



METALL-  
STÄNDERWÄNDE  
SWE11-14

TROCKENPUTZ  
UND VORSATZSCHALEN  
SWE41-44

Einfach-, Doppelständer- und Rundwände  
einlagig und mehrlagig beplankt

## WO SIE WAS FINDEN

- 03 Innovative Produkte und Konstruktionen von Siniat
- 04 Nachhaltigkeit
- 06 Die nachhaltige Easyboard
- 08 Konsollasten – SWE11-14
- 12 Geprüfte Sicherheit inklusive
- 13 Standsicherheit und Wandhöhen
- 14 Statik – Nicht tragende Wände
- 16 Technische Daten Einfachständerwände – SWE11/SW11/SWE12
- 19 Technische Daten Doppelständerwände – SWE13
- 20 Technische Daten Installationswände – SWE14
- 22 Technische Daten zum Schallschutz von Metallständerwänden
- 23 Öffnungen und Einbauten
- 24 Türöffnungen in Metallständerwänden – SWE11-14
- 26 Öffnungen in Metallständerwänden – SWE11-14
- 27 Auswechselungen – SWE11-14/SWE11-12
- 29 Einbau von Glaselementen mit Brandschutzanforderungen
- 30 Details – Rundwände – SWE11-12
- 32 Details – Einfachständerwände – SWE11/SW11/SWE12
- 44 Wichtige Hinweise zum Schallschutz – SWE11-14
- 46 Details/Technische Daten Fassadenanschlüsse von Einfachständerwänden
- 50 Montage- und Verarbeitungshinweise
- 51 Besondere Anwendungen zum Brandschutz
- 52 Details – Doppelständerwände
- 56 Details – Installationswände
- 61 Einfachständerwände mit Metall-Unterkonstruktion
- 64 Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion
- 70 Trockenputz mit Easyboard
- 72 Wichtige Hinweise zum Brandschutz
- 73 Durchführungen/Abschottungen durch Trennwände
- 74 Einbau von Hohlwanddosens
- 76 Materialbedarf – SWE11-12
- 78 Pallas Spachtelmassen
- 79 Siniat – Konstruktionsfreiheit

# INNOVATIVE PRODUKTE UND KONSTRUKTIONEN VON SINIAT

SINIAT IST EINE JUNGE MARKE MIT TRADITION. ALS UNTERNEHMEN DER INTERNATIONAL TÄTIGEN ETEX GROUP S.A. MIT SITZ IN BRÜSSEL ENTWICKELN WIR UNS UND UNSER LEISTUNGSANGEBOT PERMANENT WEITER. FUNDIERTES WISSEN UND JAHRZEHNTE LANGE ERFAHRUNGEN MACHEN SINIAT ZU EINEM VERSIERTEN SPEZIALISTEN IM TROCKENBAU.

## Siniat – Dimension Trockenbau

Wir kennen den Markt und wissen was Trockenbauer, Architekten und Planer, der Baustoff-Fachhandel und Bauherren wollen. Wir sind mit den täglichen Herausforderungen am Bau bestens vertraut und uns der großen Verantwortung bewusst: sicher, qualitativ hochwertig und nachhaltig bauen! An Ihrer Seite, gemeinsam mit Ihnen, möchten wir die Dimension Trockenbau neu gestalten. Mit Siniat Gipsplatten und Trockenbaustoffen lassen sich zukunftsorientierte Lebensräume bauen. Ob feuerhemmend oder feuerbeständig, feuchtigkeitsresistent, schall- oder wärmedämmend, unsere Produkt-Highlights verkörpern ihre herausragenden bauphysikalischen und technischen Eigenschaften eindeutig und klar. Sie sind wichtige Komponenten unserer leistungsstarken und wirtschaftlichen Systemlösungen. Siniat Produkte und Systeme erfüllen

## Einfachständerwände SWE11-14

Auf die richtige Wand kommt es an. Variable Raumaufteilungen lassen sich kostengünstig, wirtschaftlich und schnell durch leichte Einfachständerwände mit einlagiger Beplankung realisieren. Mit der Siniat Easyboard können wir Ihnen eine echte Alternative zu herkömmlichen Gipsplatten anbieten, deren CO<sub>2</sub>-Footprint nachhaltig verringert wurde, ohne dass Sie dabei auf bewährte Siniat-Qualität und gewohntes Arbeiten verzichten müssen. Durch innovative Veränderungen im gesamten Produktionsprozess können wir erhebliche Mengen an Gips, Wasser und Energie einsparen.

## Plattentypen nach DIN EN 520/DIN EN 14190 und Plattenarten nach DIN 18180

Seit Oktober 2006 werden die Kurzbezeichnungen für Arten von Gipsplatten in der DIN 18180 zusätzlich durch Kurzbezeichnungen für Plattentypen nach DIN EN 520 ergänzt. In dieser europäischen Produktnorm werden den Gipsplatten – abhängig von ihren Eigenschaften – unterschiedliche Typbezeichnungen zugeordnet.

- **Typ A:** Standard Gipsplatte
- **Typ D:** Gipsplatte mit definierter Dichte
- **Typ E:** Gipsplatte für die Beplankung von Außenwandelementen
- **Typ F:** Gipsplatte mit verbessertem Gefügezusammenhalt bei hohen Temperaturen
- **Typ H:** Gipsplatte mit reduzierter Wasseraufnahmefähigkeit (H1, H2 und H3)
- **Typ I:** Gipsplatte mit erhöhter Oberflächenhärte
- **Typ P:** Putzträgerplatte
- **Typ R:** Gipsplatte mit erhöhter (Biegezug-) Festigkeit

Erfüllt eine Platte mehrere dieser Eigenschaften, so setzt sich deren Kurzbezeichnung aus mehreren Typbezeichnungen zusammen.

DIN Bezeichnungen und nationale Anforderungen werden in einer Restnorm DIN 18180: „Gipsplatten – Arten und Anforderungen“ geregelt und behalten weiter ihre nationale Gültigkeit.

Die Grundplatten können zusätzlich einer **Weiterbearbeitung** unterzogen oder zu **Verbundplatten** verarbeitet werden.

Gipsplatten aus der Weiterbearbeitung nach DIN EN 14190:

- LaCoustic
- LaHydro Akustik
- LaProtect
- LaWall

SINIAT GIPSPLATTEN	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 520	DIN 18180
LaGyp	A	GKB
	H2	GKBI
LaFlamm	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaFlamm dB	DF	GKF
	DFH2	GKFI
LaMassiv	DFR	GKF
	DFH2R	GKFI
LaLegra	A	GKB
	H2	GKBI
Easyboard	A	
	H2 und H3	
LaDeko	A	GKB
LaCurve	D	-
LaPlura Classic	DFH1IR	GKFI
Resistex	DFH2IR	GKFI

FASERVERSTÄRKTE PLATTEN MIT VLIESARMIERUNG	KURZBEZEICHNUNG	
	DIN EN 15283-1	
LaHydro	GM-FH1I	-
Flamtex A1	GM-FH2	-
Weather Defence	GM-FH1I	-
Defentex	GM-FH1I	-

Gipsplatten als Verbundelemente zur Wärme- und Schalldämmung nach DIN EN 13950:

- LaCombi

Ihr direkter Weg  
zu unserem  
Produktbandbuch.



# WERTE SCHÄTZEN. NACHHALTIG ARBEITEN

Als Teil der Etex Group bedeutet nachhaltiges Handeln für Siniat, ökonomische, ökologische und soziale Ziele gleichgewichtig zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen in Einklang zu bringen. Durch unser verantwortungsvolles Wirtschaften helfen wir Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und leisten so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Unser Engagement für mehr Ökologie und Nachhaltigkeit wird an vielen unterschiedlichen Stellen sichtbar und spürbar – natürlich auch bei der Produktion von Gipsplatten.

## Wir haben verstanden

Seit über 75 Jahren werden Gipsplatten im Innenausbau eingesetzt und jährlich rund 10 Mio. Tonnen Gips verarbeitet, von denen etwa 30 % für die Herstellung von Gipskarton verwendet werden. Hier handelt es sich zum Teil um Naturgips, aber auch häufig um REA-Gips aus Kohlekraftwerken. Die Herstellung von Gipsplatten ist energie- und ressourcenintensiv. Das wollen, das müssen wir ändern. Deshalb arbeiten wir mit Hochdruck an nachhaltigeren Rezepturen, optimieren unsere Produktionsprozesse und entwickeln technisch und ökologisch innovative Produkte für die Bauvorhaben der Zukunft.

## Zeit für Veränderung: Easyboard

Mit der Siniat Easyboard können wir Ihnen eine echte Alternative zu herkömmlichen Gipsplatten anbieten, deren CO<sub>2</sub>-Footprint nachhaltig verringert wurde, ohne dass Sie dabei auf die bewährte Siniat-Qualität und gewohnt einfaches Arbeiten verzichten müssen. Durch innovative Veränderungen im Produktionsprozess können wir erhebliche Mengen an Gips, Wasser und Energie einsparen. Das freut uns und natürlich die Umwelt.



# GEMEINSAM AKTIV. FÜR EIN UMDENKEN IM TROCKENBAU

Wir bei Siniat sind stolz darauf, Teil der Etex Group zu sein. Für die Etex Building Performance GmbH mit ihren Marken ist es entscheidend, dass die Entwicklung der neuartigen und neuwertigen Baustoffindustrie im Sinne nachfolgender Generationen weitergeht. Weiterentwicklung bedeutet immer Neuorientierung. Für dieses notwendige Bewusstsein machen wir uns gemeinsam stark, um Großes zu bewirken.

Die Etex Group konnte z.B. ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits um 19,9 % und ihren Deponieabfall seit 2018 sogar um 26,5 % senken. Wir haben uns aber das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 gar keinen Abfall mehr auf Deponien zu entsorgen und die Kreislaufwirtschaft weiter zu optimieren. Einiges zur Erreichung unserer Klimaziele 2030 haben wir schon begonnen und geschafft – es gibt aber noch viel zu tun.





### Leicht

Nie wieder ermüdendes und gefährliches Überkopf-Arbeiten mit schweren Gipsplatten, denn die Easyboard ist bis zu 4 kg pro Platte leichter als z. B. die LaGyp (12,5 mm x 1250 mm x 2000 mm).



### Platzsparend

Die Easyboard spart Gewicht und damit Platz, da sie höher gestapelt werden kann.



### Effizient

Das leichte Gewicht der Easyboard spart nicht nur Mühe beim Einbau, sondern auch Zeit und damit Geld.

### 11 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen

Mit der Easyboard haben wir eine Gipsplatte entwickelt, bei deren Produktion wir durch optimierte Prozesse deutlich Energie einsparen sowie den Einsatz von Rohmaterial reduzieren können.



Die Einsparung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde durch die TÜV SÜD Industrie Service GmbH für die Produktionsmenge des Jahres 2021 nach DIN EN 14064-3 verifiziert.



Die Easyboard entspricht der harmonisierten europäischen Produktnorm DIN EN 520 des Typs A und H2.

# TECHNISCHE DATEN EASYBOARD

OHNE IMPRÄGNIERUNG	TYP A nach DIN EN 520						
	Dicke mm	9,5	9,5	12,5	12,5	12,5	12,5
	Standardlänge mm	2000	2600	2000	2600	1200	2000
	Standardbreite mm	600	600	600	600	600	1250
	Kantenform	HRK/SK	HRK/SK	HRK/SK	HRK/SK	HRK/SK	HRAK/AK/SK
	Stückzahl pro Palette	72	72	56	56	56	56
	Gewicht pro Palette kg (ca.)	588	764	504	655	302	1050
	Gewicht pro m <sup>2</sup> kg (ca.)	6,8	6,8	7,5	7,5	7,5	7,5
	Inhalt pro Palette m <sup>2</sup>	86,40	112,32	67,2	87,36	40,32	140

MIT IMPRÄGNIERUNG	TYP H3 nach DIN EN 520			TYP H2 nach DIN EN 520		
	Dicke mm	12,5	12,5	12,5	12,5	18
	Standardlänge mm	2000	2600	1200	2000	2000
	Standardbreite mm	600	600	600	1250	1250
	Kantenform	HRK/SK	HRK/SK	HRK/SK	HRAK/AK/SK	HRAK
	Stückzahl pro Palette	56	56	56	56	40
	Gewicht pro Palette kg (ca.)	504	655	302	1050	1150
	Gewicht pro m <sup>2</sup> kg (ca.)	7,5	7,5	7,5	7,5	11,5
	Inhalt pro Palette m <sup>2</sup>	67,2	87,36	40,32	140	100

MERKMALE			TYP A nach DIN EN 520	TYP H2/H3 nach DIN EN 520
	Anwendungsbereich		Wand- und Deckenbekleidungen / -bepankungen im Innenbereich	Wand- und Deckenbekleidungen / -bepankungen im feuchtebean- spruchten Innenbereich
	Baustoffklasse nach DIN 4102-1		A2 nicht brennbar	A2 nicht brennbar
	Brandverhalten nach EN 13501-1		A2-s1, d0	A2-s1, d0
	Farbe		weiß	grün, imprägniert
	Verarbeitung		Temperaturbereich Luftfeuchte	+10 °C bis +40 °C 30 % bis 80 % r.F.
	Biegebruchlast		in Querrichtung in Längsrichtung	≥ 210 N ≥ 550 N
	Elastizitätsmodul (N/mm <sup>2</sup> )		quer längs	≥ 2200 N/mm <sup>2</sup> ≥ 2800 N/mm <sup>2</sup>
	Feuchtigkeitsgehalt bei 20 °C		ca. 0,6-1,0 Massen-%	ca. 0,6-1,0 Massen-%
	Thermischer Längenausdehnungskoeffizient (50-60 % rel. Feuchte)		1,3 · 10 <sup>-5</sup> 1/K	1,3 · 10 <sup>-5</sup> 1/K
	Feuchtespezifische Längenausdehnung bei 20 °C		0,35 mm/m von 65 % auf 95 % rel. Luftfeuchte	0,35 mm/m von 65 % auf 95 % rel. Luftfeuchte
	Oberflächenhärte (Brinell)		10-18 N/mm <sup>2</sup>	10-18 N/mm <sup>2</sup>
Max. Anwendungstemperatur		45 °C	45 °C	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_R$		0,21 W / (m · K)	0,21 W / (m · K)	
Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl $\mu$		10 [-]	10 [-]	

# KONSOLLASTEN FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE – SWE11-14

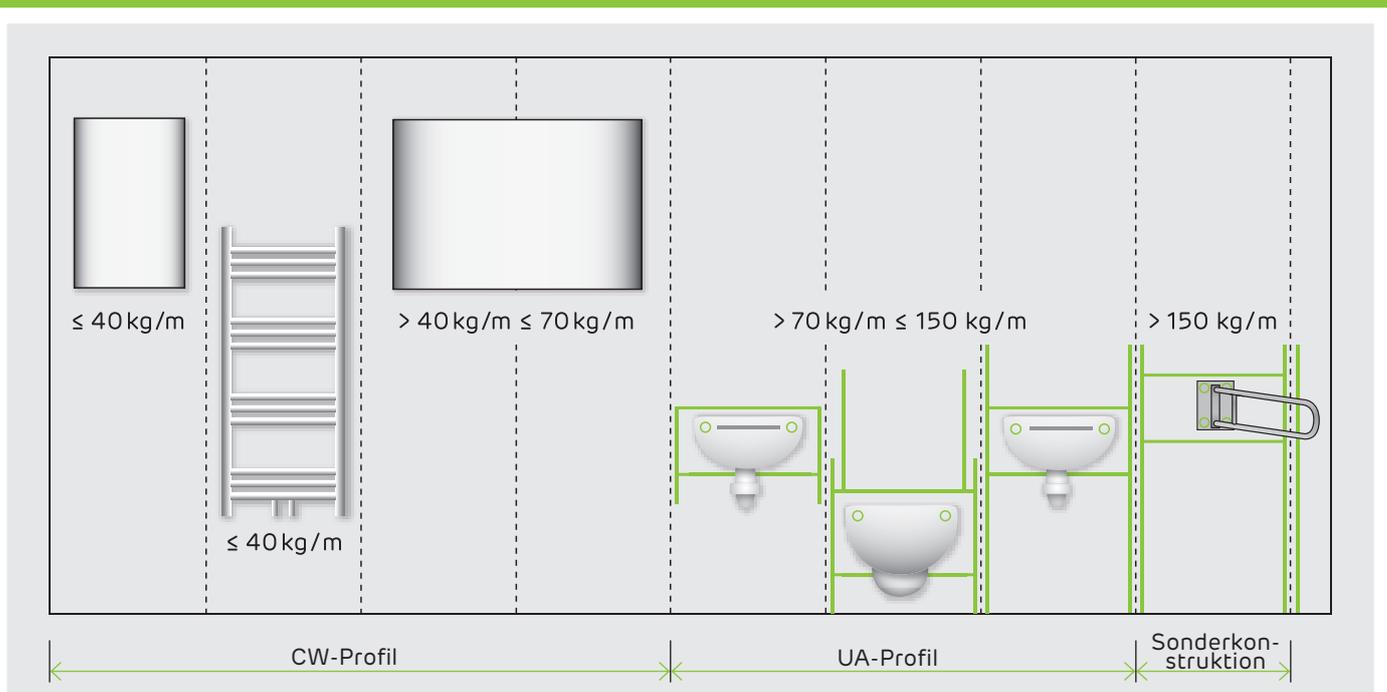
Gemäß DIN 4103-1 sowie gutachterlicher Stellungnahme dürfen Konsollasten  $\leq 0,7 \text{ kN/m}$  Wandlänge an jeder beliebigen Stelle der Metallständerwand befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als 0,3 m vor der Wandoberfläche verläuft. Die Beplankungsstärke muss hierbei mindestens  $2 \times 12,5 \text{ mm}$  betragen.

Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen sind spezielle Spreiz- und Hohlraumdübel zu verwenden.

Konsollasten  $> 0,7 \text{ kN/m}$  bis  $\leq 1,5 \text{ kN/m}$  Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

Lasten über  $1,5 \text{ kN/m}$  sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

Im Wandhohlraum integrierte Traversen aus Holzwerkstoffen zur Befestigung wandhängender Lasten beeinträchtigen die Feuerwiderstandsdauer der Wandkonstruktion nicht. Gegebenenfalls ändert sich die Baustoffklassifizierung der Wand (z. B. von F 30 nach F 30-AB).



	LEICHTE KONSOLLASTEN	MITTLERE KONSOLLASTEN	SCHWERE KONSOLLASTEN	SONSTIGE LASTEN
kN/m <sup>1)</sup>	$\leq 0,4$	$> 0,4$	$> 0,7 \leq 1,5$	$> 1,5$
kg/m <sup>1)</sup>	$\leq 40$	$> 40 \leq 70$	$> 70 \leq 150$	$> 150$
Plattendicke	$\geq 12,5 \text{ mm Easyboard}$	$\geq 2 \times 12,5 \text{ mm}$	$\geq 2 \times 12,5 \text{ mm}$ zweilagige Beplankung 12,5 mm Easyboard	$\geq 2 \times 12,5 \text{ mm}$ zweilagige Beplankung 12,5 mm Easyboard
Gegenstände	Bücherregale Bilder	Bücherregale Hängeschränke Wandarmaturen	Boiler Hänge-WC Waschtische	Besondere Maßnahmen erforderlich
Befestigung <sup>2)</sup>	Bilderhaken oder Dübel: <sup>2)</sup> an jeder Stelle	Traversen oder Tragständer; an den Tragständern befestigt		

<sup>1)</sup> kN oder kg pro Meter Wandlänge.

<sup>2)</sup> Befestigungsabstand der Dübel gemäß DIN 18183-1:  $\geq 75 \text{ mm}$ ;  
Siniat Empfehlung zum Ansatz der vollen Tragfähigkeit ab  $\geq 250 \text{ mm}$

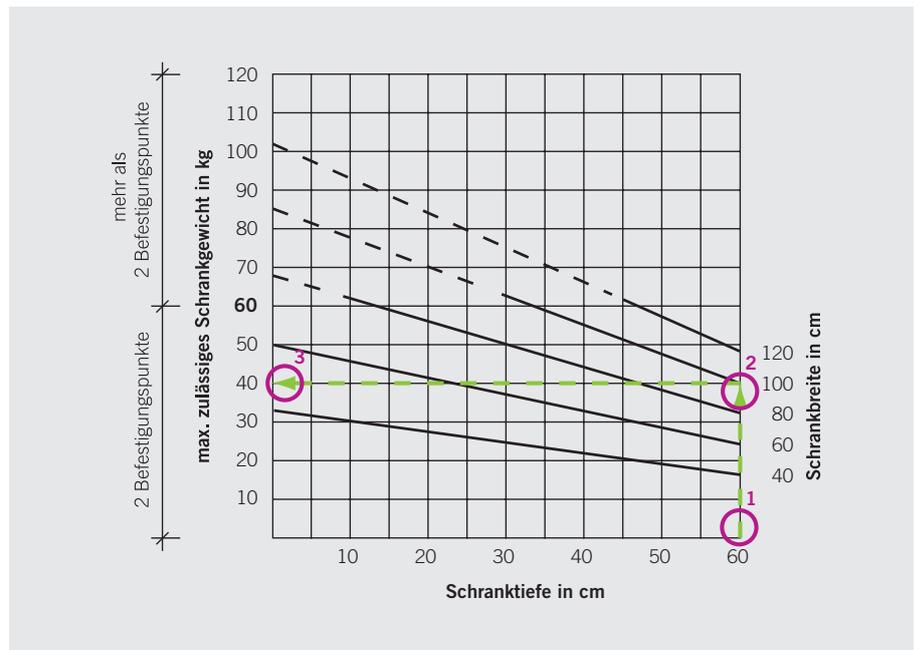
## Lasten an Wänden

Die nebenstehenden Grafiken zeigen anhand eines Beispiels wie hoch die maximal zulässige Konsollast für Wandsysteme mit Siniat Gipsplatten sein darf.

Beispiel:

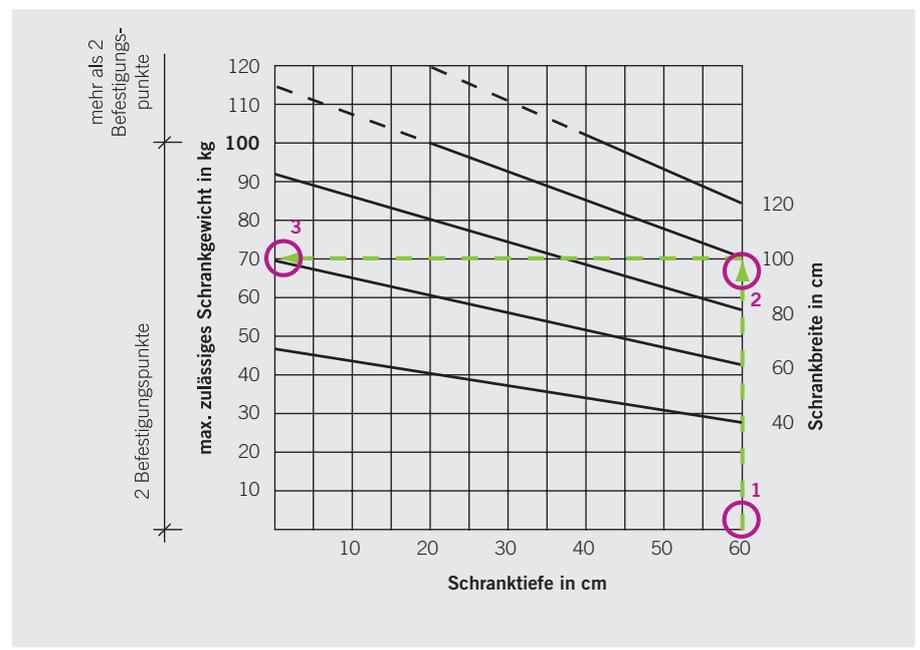
1. Schranktiefe 60 cm
2. Schrankbreite 100 cm
3. zulässiges Schrankgewicht

## Beispiel: Konsollasten $\leq 0,4$ kN/m



Zulässige Konsollasten für Siniat Metallständerwände SWE11-12 mit Beplankungsstärken von  $\geq 12,5$  mm.

## Beispiel: Konsollasten $> 0,4$ kN/m – $0,7$ kN/m



Zulässige Konsollasten für Siniat Metallständerwände SWE11-12 mit Beplankungsstärken von  $> 2 \times 12,5$  mm

## Hinweis:

Eine Checkliste für die Vor-dimensionierung der Tragständer finden Sie unter folgendem Link:



# KONSOLLASTEN FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE SWE11-14

Gemäß DIN 4103-1 dürfen Konsollasten  $\leq 0,4$  kN/m Wandlänge an jeder beliebigen Stelle der Metallständerwand befestigt werden, wenn ihre vertikale Wirkungslinie nicht mehr als 0,3 m vor der Wandoberfläche verläuft.

Zur Befestigung von Hängeschränken, Bücherregalen und anderen Gegenständen, sind spezielle Spreiz- und Hohlräumdübel zu verwenden.

Konsollasten  $> 0,4$  kN/m bis  $\leq 1,5$  kN/m Wandlänge (z. B. Hänge-WCs, Waschtische oder Boiler) müssen über besondere Konstruktionsteile (z. B. UA-Profile, Traversen oder Tragständer) in die Unterkonstruktion bzw. die angrenzenden Bauteile eingeleitet werden.

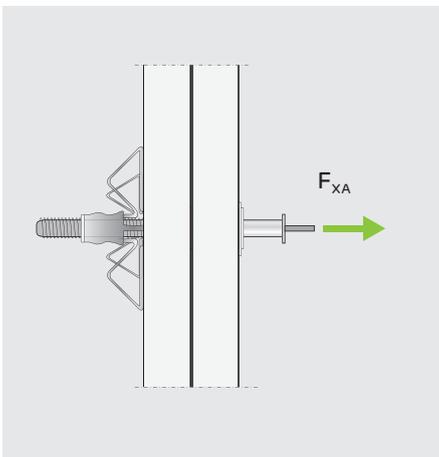
Lasten über 1,5 kN/m sind gemäß DIN 4103-1 statisch nachzuweisen (DIN 4103-1, Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit).

## Dübel/Belastungen

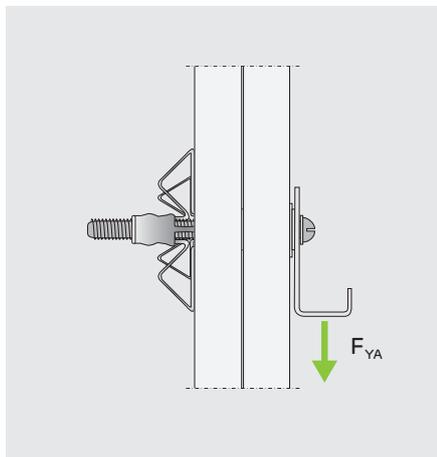
Für die richtige Dübelauswahl sind die Belastung auf die Gesamtkonstruktion und die daraus resultierenden Dübelschnittkräfte für jeden Dübel zu berücksichtigen:

- Größe
- Richtung
- Angriffspunkt

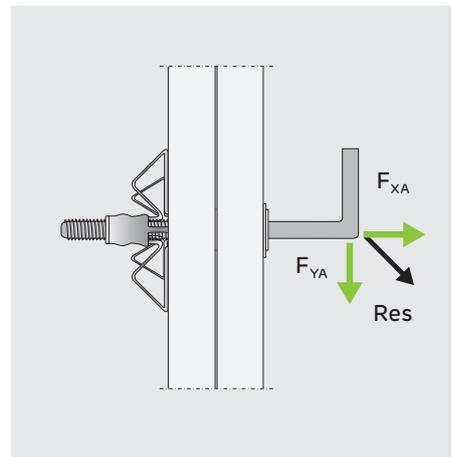
Bei der Verarbeitung sind die zulässigen Belastungen pro Befestigungsmittel sowie die Einbauvorschriften der jeweiligen Dübelhersteller einzuhalten.



Lasten in Richtung der Dübelachse,  
 $F_{XA}$  = Zug

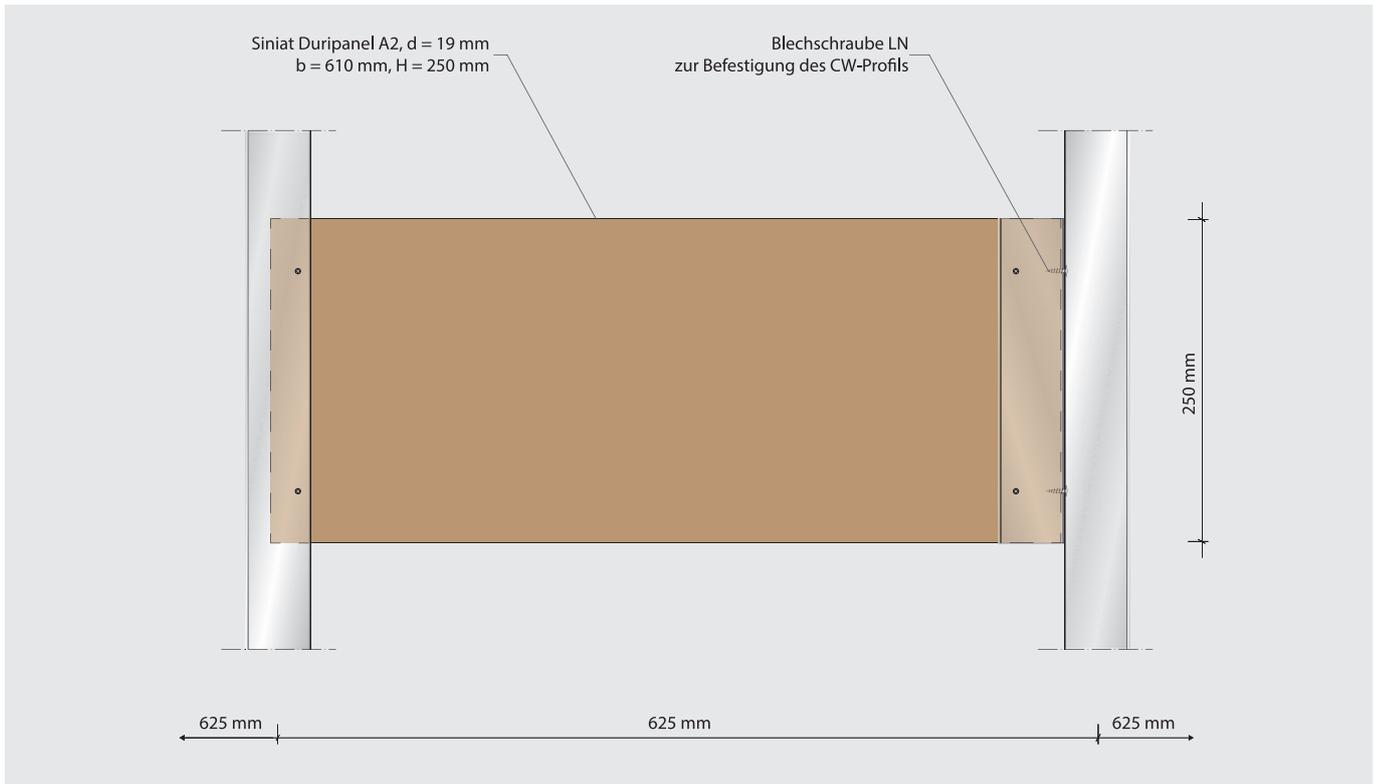


Lasten quer zur Dübelachse,  
 $F_{YA}$  = Querkraft

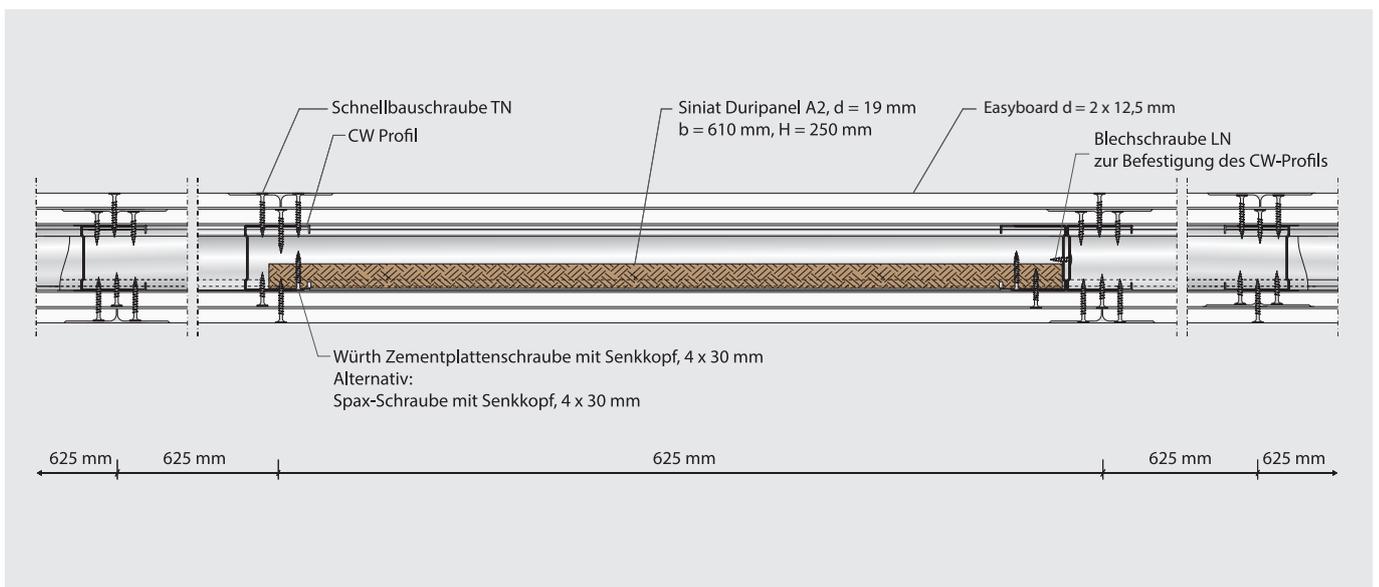


Kombinierte Lasten,  
Resultierende aus  $F_{XA}$  und  $F_{YA}$

Ausführung mit Duripanel A2 Traverse bis 1,5 kN/m



Unterkonstruktion mit Siniat Duripanel A2 Traverse, d = 19 mm



Horizontalschnitt Siniat Duripanel A2 Traverse, d = 19 mm

# DIE VIELSEITIGE EASYBOARD GEPRÜFTE SICHERHEIT INKLUSIVE

MIT EASYBOARD ERSTELLTE TROCKENBAUKONSTRUKTIONEN VERFÜGEN ÜBER EIGENE BAUAUFSICHTLICHE NACHWEISE. DIESE NACHWEISE UMFASSEN IM BAUAUFSICHTLICHEN VERFAHREN, GEMÄSS MVV TB (MUSTER-VERWALTUNGS-VORSCHRIFT TECHNISCHE BAUBESTIMMUNGEN), ALLGEMEINE BAUAUFSICHTLICHE PRÜFZEUGNISSE (ABP) FÜR BRANDSCHUTZ UND STATISCHE WERTE SOWIE PRÜFBERICHTE FÜR SCHALLDÄMMWERTE.

**Mit diesen geprüften Nachweisen und der Klassifizierung nach DIN EN 520 können eine Vielzahl von bewährten Standard-Bauteillösungen nach Normen im Trockenbau für Anwendbarkeit herangezogen werden:**

- DIN 4103-1:2015-06 nichttragende innere Trennwände Anforderungen und Nachweise
- DIN 18181:2019-04 Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung
- DIN 18182-1 und 2 Zubehör für die Verarbeitung von Gipsplatten
- DIN 18183-1:2018-05 Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metall-Unterkonstruktionen Beplankung mit Gipsplatten – in Teilen
- DIN 18168-1:2007-04 Deckenbekleidungen und Unterdecken mit Decklagen aus Gipsplatten
- DIN 4109-1:2018-01 Schallschutz im Hochbau-Teil 1: Mindestanforderungen

Die Unterscheidungen zwischen der Easyboard Gipsplatte nach DIN EN 520 und Standard-Gipsplatten gemäß DIN 18180 gibt es dort, wo das Plattengewicht bzw. statische Werte wie die Biegebruchlast oder das Elastizitätsmodul Auswirkungen auf das zu errichtende Bauteil haben.

Weitere Regelungen der Normen, wie beispielsweise bei der Verarbeitung, der Ständerabstände, Schraubabstände, Plattenversätze oder Fugenverspachtelung, gelten für Platten gemäß DIN EN 520 genauso wie für Platten, die zusätzlich gemäß DIN 18180 klassifiziert sind.



Bauhöhe



Brandschutz



Schallschutz

Hinweis:  
Bauhöhe bis 8 m ohne Ersatzflächenlast

# STANDSICHERHEIT UND WANDHÖHEN METALLSTÄNDERWÄNDE MIT EASYBOARD

## Maximal zulässige Wandhöhen (ohne Brandschutzanforderungen)

### Normative Grundlagen für Metallständerwände

Die DIN 4103-1 gibt die Anforderungen vor, die an nichttragende, innere Trennwände gestellt werden. Diese Norm ist eine Fachgrundnorm. Bauartspezifische Anforderungen sind ggf. in den entsprechenden Fachnormen enthalten, sodass gesonderte Nachweise nach den Anforderungen dieser Norm nicht mehr erforderlich sind. Spezifische anwendungsbezogene Anforderungen (wie z. B. zum Schallschutz oder zum Brandverhalten) sind ggf. in speziellen Fachnormen enthalten.

Zur Ermittlung der Biegegrenztragfähigkeit einer leichten, nichttragenden Trennwand definiert die DIN 4103-1:2015-06 Prüfmethode und Berechnungsansätze, in denen praxisnahe Belastungen simuliert werden:

- Horizontallasten (Linienlast von 0,5 kN/m für Einbaubereich I und Linienlast von 1,0 kN/m für Einbaubereich II)
- Leichte Konsollasten aus einer vertikal wirkenden Linienlast mit 0,4 kN/m im Abstand von 0,3 m von der Oberfläche der Wand.

Die Materialprüfanstalt für das Bauwesen in Braunschweig (MPA BS) ermittelte in umfangreichen Untersuchungen und Prüfungen die zulässigen Wandhöhen für Trennwandkonstruktionen (Einfachständer-, Doppelständer- und Schachtwände) mit der Easyboard Gipsplatten, Typ A nach DIN EN 520

Dabei wurden folgende Gegebenheiten als Basis verwendet:

- Metallprofile bestehend aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346
- Die Streckgrenze der Metallprofile beträgt  $\geq 240 \text{ N/mm}^2$
- Stanzungen der Profilstege sind gemäß DIN 18182-1 zulässig
- Die Metallständer-Konstruktion ist mit Easyboard Gipsplatten, Typ A nach DIN EN 520, zu beplanken

Für die Bemessung der zulässigen Wandhöhen wird grundsätzlich die Lastfallkombination zugrunde gelegt, die das größte Biegemoment hervorruft. Die Steifigkeit von Schachtwänden mit Metallständern ist dabei abhängig von den nachfolgenden Parametern:

- Abstand und Profilquerschnitt der Unterkonstruktion (Metallprofile)

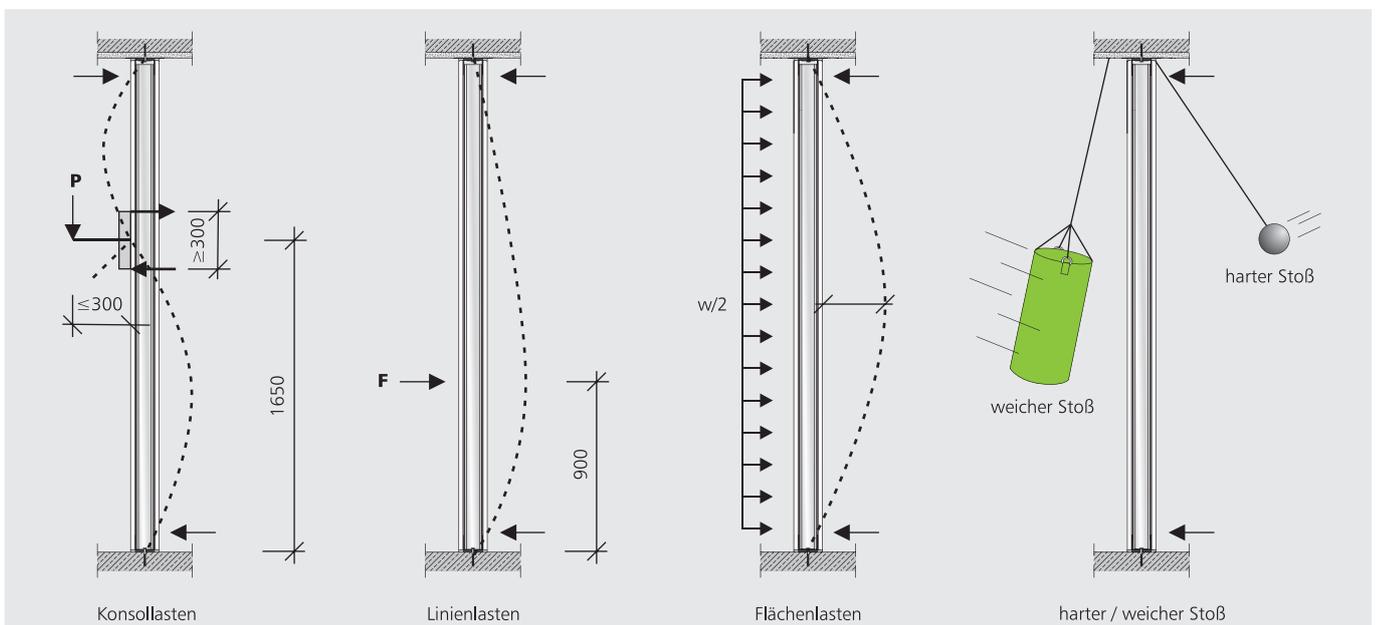
- Beplankungsstärke (mm)
- Anzahl der Beplankungslagen Belastung und Lastangriffspunkte (Höhe + Exzentrizität)
- Schraubenabstand

### IGG-Merkblatt 8

Die im IGG-Merkblatt 8 zusammengefassten Ergebnisse der maximal zulässigen Wandhöhen, kombinieren Erfahrungswerte sowie Aussagen aus der Anwendungsnorm DIN 18183-1. Die Prüfungen basieren auf Konstruktionen mit Standard Gipsplatten (GKB) gemäß DIN 18181. Somit dient das Merkblatt 8 einer Beurteilung der maximal zulässigen Wandhöhe nach statischen Gesichtspunkten.

Neben der Biegegrenztragfähigkeit müssen bei leichten Trennwänden auch die vertikale Verformung sowie die Schwingungsanfälligkeit der Konstruktion betrachtet werden.

## Verformungsverhalten von Metallständerwänden bei unterschiedlichen Lasteinwirkungen



# STATIK

## NICHT TRAGENDE WÄNDE

Nach DIN 4103-1 werden folgende Einbaubereiche unterschieden:

**Einbaubereich I:** (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m) Bereiche mit geringer Menschenansammlung, wie sie z. B. in Wohnungen, Hotel-, Büro- und Krankenzimmern sowie in ähnlich genutzten Räumen einschließlich der Flure, vorausgesetzt werden müssen.

**Einbaubereich II:** (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m) Bereiche mit großer Menschenansammlung, wie sie z. B. in größeren Versammlungsräumen, Schulräumen, Hörsälen, Ausstellungs- und Verkaufsräumen und ähnlich genutzten Räumen vorausgesetzt werden müssen. Hierzu zählen auch Trennwände zwischen Räumen mit einem Höhenunterschied der Fußböden  $\geq 1,00$  m.

Über die DIN 4103 hinaus sind folgende Belastung aus dem IGG Merkblatt 8 zu berücksichtigen:

### Gebrauchstauglichkeit gegenüber statischen Lasten (Verformungskriterien)

Die maximal zulässige, vertikale Verformung „f“ der Trennwände – bedingt durch das Eigengewicht der Wand – wird durch die IGG wie folgt empfohlen:

- 2,40 m bis 4,00 m  $\rightarrow f \leq h/200$
- 4,00 m bis 12,00 m  $\rightarrow f \leq h/350$
- Einzelfälle  $\rightarrow f \leq h/500$

### Ersatzflächenlast

Weiterhin ist zu beachten, dass im Merkblatt 8 zur Ermittlung der Wandhöhen eine zusätzliche Ersatzflächenlast von 0,285 kN/m<sup>2</sup> berücksichtigt wird, welche die Eigenschwingung von schlanken Wandkonstruktionen bei dynamischer Belastung simuliert.

Die Ersatzflächenlast erfüllt zudem Windlastkriterien nach DIN EN 1991-1-4 und kann somit auch als Windlast angesehen werden. Dies entspricht der Windlastzone 3 (Binnenland) bei einer Gebäudehöhe von 10 m bis 18 m über dem Gelände. Treten höhere Windlasten auf, müssen die Wandhöhen gesondert nachgewiesen werden.

### Maximal zulässige Wandhöhen (mit Brandschutzanforderungen)

Werden an leichte Trennwandkonstruktionen zusätzlich brandschutztechnische Anforderungen gestellt, werden die maximal zulässigen Wandhöhen gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP) und/oder ergänzendem Gutachten (GS) ebenfalls eingeschränkt. Wichtig ist, dass bei einer Metallständerwand, die durch ein abP nachgewiesen ist, nicht ausschließlich die maximale Wandhöhe des Verwendbarkeitsnachweises ausschlaggebend ist, sondern zur Ermittlung der zulässigen Wandhöhe auch der statische Nachweis betrachtet werden muss.

Unter Umständen kann durch Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit (Statik) der Wand die maximal zulässige Wandhöhe geringer ausfallen, als der Verwendbarkeitsnachweis angibt oder umgekehrt.

Die geringere Wandhöhe ist immer maßgebend!

# STATIK

## NICHT TRAGENDE WÄNDE

### Innendruck

In Räumen mit durchlässigen Außenwänden ist der Innendruck zu berücksichtigen wenn er ungünstig wirkt. Innen- und Außendruck sind als gleichzeitig wirkend anzunehmen. Dabei wirkt der Innendruck auf alle Raumabschlüsse eines Innenraumes gleichzeitig und mit gleichen Vorzeichen. Gebäudeöffnungen, wie Fenster oder Türen, dürfen im Hinblick auf den Innendruck für den Grenzzustand der Tragfähigkeit als geschlossen angesehen werden, sofern sie nicht betriebsbedingt bei Sturm geöffnet werden müssen, z. B. Ausfahrtstore von Gebäuden mit Rettungsdiensten (Abb. 1). In anderen Fällen sollte die Bemessungssituation mit geöffneten Fenstern oder Türen als außergewöhnlicher Lastfall nach EN 1990 betrachtet werden. Der Nachweis des Innendrucks ist in der Regel nur bei Gebäuden mit nicht unterteiltem Grundriss wie z. B. Hallen erforderlich, jedoch nicht bei üblichen Büro- (Abb. 2) und Wohngebäuden (Abb. 3)

### Maximal zulässige Wandhöhen in den Siniat-Konstruktionstabellen

Die Wandhöhenangaben in den folgenden Konstruktionstabellen basieren auf umfangreichen Untersuchungen und brandschutztechnischen Vorgaben gemäß abP und Gutachten für Trennwand-Konstruktionen (Einfachständer-, Doppelständer- und Schachtwände) mit der Easyboard Gipsplatten, Typ A nach DIN EN 520.

- Die Angaben der Wandhöhen gelten für die Einbaubereiche I und II.
- Die maximal zulässige Durchbiegung der Trennwände – bedingt durch ihr Eigengewicht – ist auf  $h/350$  begrenzt.
- Ausnahmen sind durch entsprechende Indizes gekennzeichnet.

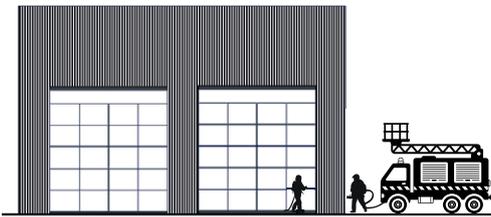


Abb.1: z.B. Feuerwache

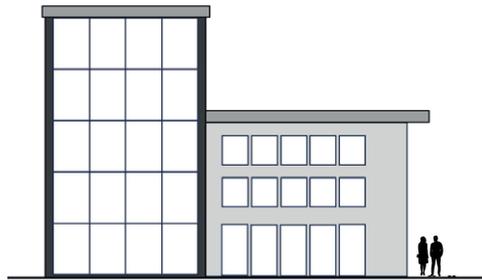


Abb. 2: z.B. Bürogebäude

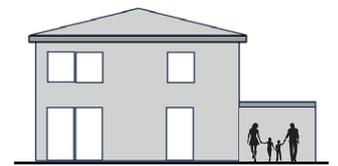
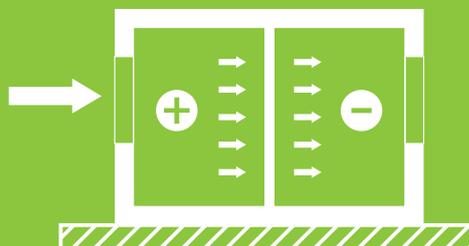


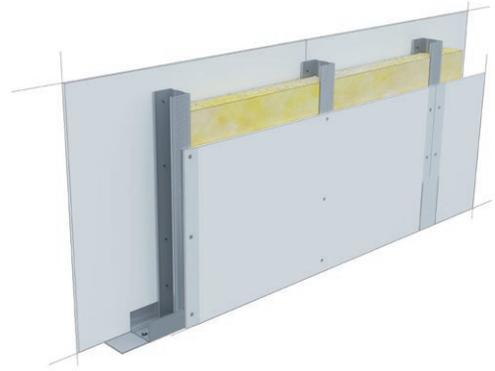
Abb. 3: z.B. Einfamilienhaus

Kennzeichnung  
Konstruktionstabellen  
mit Berücksichtigung  
von Wind- bzw. Ersatz-  
flächenlasten



## Einfachständerwände

### SWE11 Wandhöhen einlagig beplankter Einfachständerwände mit Easyboard



#### SWE11 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG <small>Berücksichtigung einer Ersatz-Flächenlast von 0,285 kN/m<sup>2</sup></small>	BEPLANKUNG mm	UNTER-KONSTRUKTION	STÄNDER-ACHSABSTAND mm	DÄMMSTOFF		MAX. WANDHÖHE IN M OHNE BRAND-SCHUTZ	
				mm	kg/m <sup>3</sup>	EB1	EB2
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	625	40	14	2,80 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	417	40	14	3,10 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	14	3,30 <sup>1)</sup>	2,60 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	625	60	14	3,20 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	417	60	14	3,60 <sup>1)</sup>	3,10 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	14	3,80 <sup>1)</sup>	3,80 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	625	80	14	4,20 <sup>1)</sup>	4,20 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	417	80	14	4,60 <sup>1)</sup>	4,60 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	14	5,00 <sup>1)</sup>	5,00 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	625	100	14	4,40 <sup>1)</sup>	4,40 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	417	100	14	4,80 <sup>1)</sup>	4,80 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	14	5,20 <sup>1)</sup>	5,20 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	625	120	14	4,70 <sup>1)</sup>	4,70 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	417	120	14	5,20 <sup>1)</sup>	5,20 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	14	5,60 <sup>1)</sup>	5,60 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

#### SWE11 ohne Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG	BEPLANKUNG mm	UNTER-KONSTRUKTION	STÄNDER-ACHSABSTAND mm	DÄMMSTOFF		MAX. WANDHÖHE	
				mm	kg/m <sup>3</sup>	EB1	EB2
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	625	40	14	2,80 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	417	40	14	3,60 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	14	4,00 <sup>1)</sup>	2,60 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	625	60	14	4,00 <sup>1)</sup>	-
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	417	60	14	4,00 <sup>1)</sup>	3,10 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	14	4,00 <sup>1)</sup>	3,80 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	625	60	14	8,00 <sup>1)</sup>	4,60 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	417	80	14	8,00 <sup>1)</sup>	5,70 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	14	8,00 <sup>1)</sup>	7,10 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	625	80	14	8,00 <sup>1)</sup>	5,50 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	417	100	14	8,00 <sup>1)</sup>	7,10 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 125/150/A/MW	1 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	14	8,00 <sup>1)</sup>	8,00 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	625	120	14	8,00 <sup>1)</sup>	6,40 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	417	120	14	8,00 <sup>1)</sup>	8,00 <sup>1)</sup>
SWE11 - CW 150/175/A/MW	1 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	14	8,00 <sup>1)</sup>	8,00 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

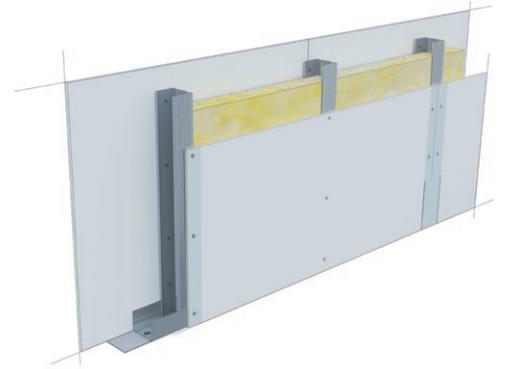
#### Hinweis:

Einbaubereich 1: (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m)

Einbaubereich 2: (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m)

## Einfachständerwände

### SW11 Wandhöhen einlagig beplankter Einfachständerwände mit LaLegra



#### SW11 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

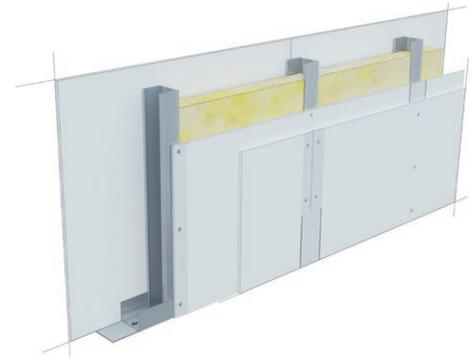
BEZEICHNUNG Berücksichtigung einer Ersatz-Flächenlast von 0,285 kN/m <sup>2</sup>	BEPLANKUNG mm	UNTER-KONSTRUKTION	STÄNDER-ACHSABSTAND	DÄMMSTOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS R <sub>w</sub> dB	MAX. WANDHÖHE IN M F 60
				mm	kg/m <sup>3</sup>		
SW11 - CW 50/100/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 50-06	625	40	14	47	3,85 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 50/100/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 50-06	417	40	14	43	4,00 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 50/100/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 50-06	312,5	40	14	41	4,00 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 75/125/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 75-06	625	60	14	49	4,10 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 75/125/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 75-06	417	60	14	43	5,00 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 75/125/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 75-06	312,5	60	14	42	5,00 <sup>2)</sup>
SW11 - CW 100/150/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 100-06	625	80	14	51	5,00 <sup>2)/6,05<sup>1) 2)</sup></sup>
SW11 - CW 100/150/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 100-06	417	80	14	44	5,00 <sup>2)/7,00<sup>1) 2)</sup></sup>
SW11 - CW 100/150/GKB - A/MW	1 x 25 mm	CW 100-06	312,5	80	14	44	5,00 <sup>2)/7,00<sup>1) 2)</sup></sup>

<sup>1)</sup> mit Steinwolle, <sup>2)</sup> gilt auch für EB 2

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

## Einfachständerwände

### SWE12 Wandhöhen zweilagig beplankter Einfachständerwände mit Easyboard



#### SWE12 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG 	BE-PLANKUNG mm	UNTER-KON-STRUK-TION	STÄNDER-ACHSAB-STAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	625	40	-	51,5	3,00 <sup>1)</sup>	-	3,00 <sup>1)</sup>	-	3,00 <sup>1)</sup>	-
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	417	40	-	48	3,30 <sup>1)</sup>	-	3,30 <sup>1)</sup>	-	3,00	-
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	-	45	3,60 <sup>1)</sup>	2,90 <sup>1)</sup>	3,60 <sup>1)</sup>	2,90 <sup>1)</sup>	3,00	2,90 <sup>1)</sup>
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	625	60	-	54,6	3,40 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>	3,00 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	417	60	-	51	3,80 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>	3,80 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	-	46	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	625	80	-	56,2	4,50 <sup>2)</sup>	4,50 <sup>2)</sup>	4,50 <sup>2)</sup>	4,50 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	417	80	-	53	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	-	47	5,40 <sup>2)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	625	100	-	57 <sup>3)</sup>	5,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	417	100	-	55 <sup>3)</sup>	5,30 <sup>2)</sup>	5,30 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	-	50 <sup>3)</sup>	5,70 <sup>2)</sup>	5,70 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	625	120	-	58 <sup>3)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	417	120	-	56 <sup>3)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	-	51 <sup>3)</sup>	6,10 <sup>2)</sup>	6,10 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

#### SWE12 ohne Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG	BE-PLANKUNG mm	UNTER-KON-STRUK-TION	STÄNDER-ACHSAB-STAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	625	40	-	51,5	3,30 <sup>1)</sup>	-	3,30 <sup>1)</sup>	-	3,00 <sup>1)</sup>	-
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	417	40	-	48	3,80 <sup>1)</sup>	-	3,80 <sup>1)</sup>	-	3,00	-
SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	-	45	4,00 <sup>1)</sup>	2,90 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	2,90 <sup>1)</sup>	3,00	2,90
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	625	60	-	54,6	4,00 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>	3,00 <sup>1)</sup>	2,70 <sup>1)</sup>
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	417	60	-	51	4,00 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	-	46	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00 <sup>1)</sup>
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	625	80	-	56,2	8,00 <sup>2)</sup>	5,50 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	417	80	-	53	8,00 <sup>2)</sup>	7,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	-	47	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	625	100	-	57 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	6,50 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	417	100	-	55 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 125/175/A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	-	50 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	625	120	-	58 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	7,70 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	417	120	-	56 <sup>3)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE12 - CW 150/200/A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	-	51 <sup>3)</sup>	6,10 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

#### Hinweise:

Einbaubereich 1: (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m), Einbaubereich 2: (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m)

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

## Doppelständerwände



**SWE13** Wandhöhen zweilagig beplankter Doppelständerwände ohne kraftschlüssig verbundene CW-Profile mit Easyboard

### SWE13 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG 	BE-PLAN-KUNG mm	UNTER-KONSTRUK-TION	STÄNDER-ACHS-ABSTAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	-	61,1	3,80 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>1)</sup>	3,80 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	417	2 x 40	-	59	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	312,5	2 x 40	-	59	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	-	64,7	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	417	2 x 60	-	63	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	312,5	2 x 60	-	63	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	-	65,3	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	417	2 x 80	-	65	5,30 <sup>2)</sup>	5,30 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	312,5	2 x 80	-	65	5,70 <sup>2)</sup>	5,70 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	625	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	417	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	312,5	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	6,00 <sup>2)</sup>	6,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	625	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	417	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	5,90 <sup>2)</sup>	5,90 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	312,5	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

### SWE13 ohne Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG	BE-PLAN-KUNG mm	UNTER-KONSTRUK-TION	STÄNDER-ACHS-ABSTAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	-	61,1	4,00 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	417	2 x 40	-	59	4,40 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,40 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	312,5	2 x 40	-	59	5,50 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	-	64,7	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	417	2 x 60	-	63	6,60 <sup>2)</sup>	4,00	5,00 <sup>2)</sup>	4,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	312,5	2 x 60	-	63	8,00 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	-	65,3	8,00 <sup>2)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	417	2 x 80	-	65	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	312,5	2 x 80	-	65	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	625	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	7,50 <sup>3)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	417	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	312,5	2 x 100	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	625	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	417	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE13 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	312,5	2 x 120	-	67 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

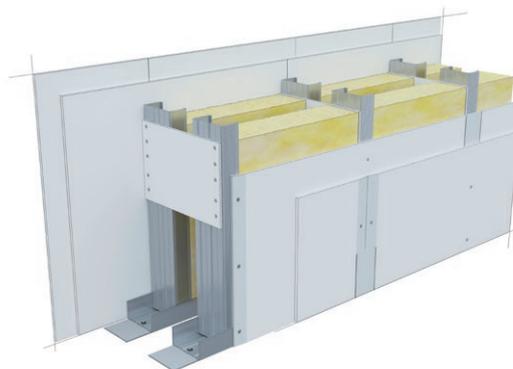
<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

**Hinweise:**

Einbaubereich 1: (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m), Einbaubereich 2: (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m)

Nachweise: abP: P-2103/887/22-MPA + ergänzendes GS: GA-2022-120-Ap

## Installationswände

**SWE14** Wandhöhen zweilagig beplankter Doppelständerwände mit kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen mit Easyboard**SWE14 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten**

BEZEICHNUNG 	BE-PLAN-KUNG mm	UNTER-KONSTRUK-TION	STÄNDER-ACHSAB-STAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	-	61,1	3,80 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>1)</sup>	3,80 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	417	2 x 40	-	59	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	312,5	2 x 40	-	59	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	-	64,7	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	417	2 x 60	-	63	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	312,5	2 x 60	-	63	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	4,30 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	-	65,3	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	417	2 x 80	-	65	5,30 <sup>2)</sup>	5,30 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	312,5	2 x 80	-	65	5,70 <sup>2)</sup>	5,70 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	625	2 x 100	-	≥60 <sup>3)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	417	2 x 100	-	≥58 <sup>3)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,60 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	312,5	2 x 100	-	≥56 <sup>3)</sup>	6,00 <sup>2)</sup>	6,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	625	2 x 120	-	≥61 <sup>3)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	417	2 x 120	-	≥59 <sup>3)</sup>	5,90 <sup>2)</sup>	5,90 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	312,5	2 x 120	-	≥57 <sup>3)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

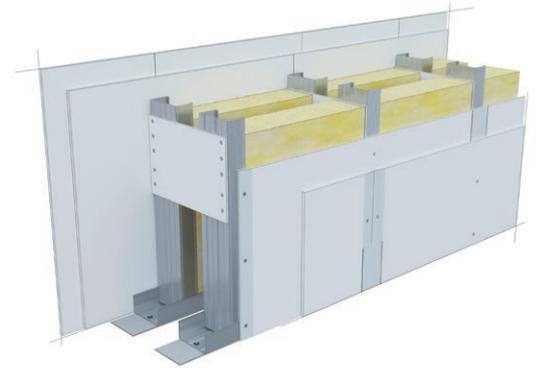
**Hinweise:**

Einbaubereich 1: (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m), Einbaubereich 2: (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m)

Nachweise: abP: P-2103/887/22-MPA + ergänzendes GS: GA-2022-120-Ap

## Installationswände

### SWE14 Wandhöhen zweilagig beplanter Doppelständerwände mit kraftschlüssig verbundenen CW-Profilen mit Easyboard



#### SWE14 ohne Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG	BE-PLAN-KUNG mm	UNTER-KONSTRUK-TION	STÄNDER-ACHSAB-STAND mm	DÄMM-STOFF		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$ dB	MAX. WANDHÖHE IN M					
				mm	kg/m <sup>3</sup>		ohne Brandschutz		F 30		F 60	
							EB1	EB2	EB1	EB2	EB1	EB2
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	-	61,1	4,00 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,50 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	417	2 x 40	-	59	4,40 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	4,40 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	312,5	2 x 40	-	59	5,50 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	-	64,7	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,00 <sup>1)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	417	2 x 60	-	63	6,60 <sup>2)</sup>	4,00	5,00 <sup>2)</sup>	4,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	312,5	2 x 60	-	63	8,00 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	5,00 <sup>2)</sup>	4,80 <sup>2)</sup>	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	-	65,3	8,00 <sup>2)</sup>	6,40 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	417	2 x 80	-	65	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	312,5	2 x 80	-	65	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	625	2 x 100	-	≥60 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	7,50 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	417	2 x 100	-	≥58 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 125+125/305/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 125-06	312,5	2 x 100	-	≥56 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	625	2 x 120	-	≥61 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	417	2 x 120	-	≥59 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00
SWE14 - CW 150+150/355/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 150-06	312,5	2 x 120	-	≥57 <sup>3)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>	5,00	5,00	3,00	3,00

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350, <sup>3)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

#### Hinweise:

Einbaubereich 1: (Anzusetzende Gebrauchslast = 0,5 kN/m), Einbaubereich 2: (Anzusetzende Gebrauchslast = 1,0 kN/m)

Nachweise: abP: P-2103/887/22-MPA + ergänzendes GS: GA-2022-120-Ap

# SCHALLSCHUTZ VON METALLSTÄNDERWÄNDEN

## Schallschutz von Metallständerwänden SWE11-14

SCHALL		SWE11 - 14					
BEZEICHNUNG	BEPLANKUNG	UNTER-KONSTRUKTION	STÄNDER-ACHSABSTAND	DÄMMSTOFF <sup>2)</sup>		BEWERTETES SCHALLDÄMM-MASS $R_w$	
				mm	kg/m <sup>3</sup>		dB
SWE11	SWE11 - CW 50/75/A/MW	1 x 12,5	CW 50-06	625	40	14	41,6
	SWE11 - CW 75/100/A/MW	1 x 12,5	CW 75-06	625	60	14	44,9
	SWE11 - CW 100/125/A/MW	1 x 12,5	CW 100-06	625	80	14	45,7
SWE12	SWE12 - CW 50/100/A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	625	40	14	51,5
	SWE12 - CW 75/125/A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	625	60	14	54,6
	SWE12 - CW 100/150/A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	625	80	14	56,2
SWE13	SWE13 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	14	61,1
	SWE13 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	14	64,7
	SWE13 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	14	65,3
SWE14	SWE14 - CW 50+50/155/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 50-06	625	2 x 40	14	≥ 55 <sup>1)</sup>
	SWE14 - CW 75+75/205/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 75-06	625	2 x 60	14	≥ 57 <sup>1)</sup>
	SWE14 - CW 100+100/255/A/MW	2 x 12,5	2 x CW 100-06	625	2 x 80	14	≥ 59 <sup>1)</sup>

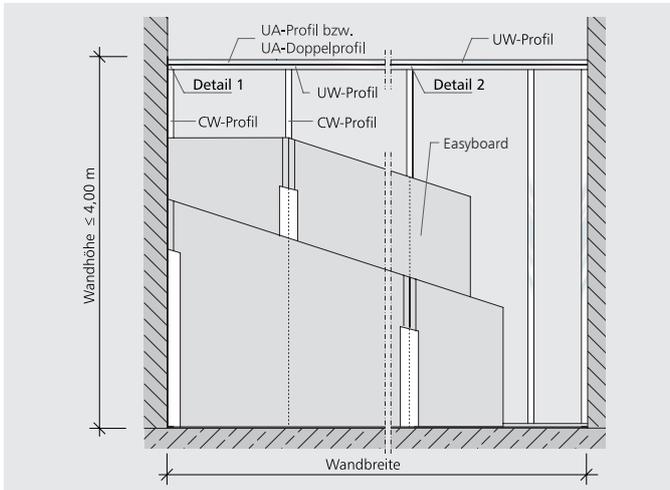
<sup>1)</sup> Wert rechnerisch ermittelt.

<sup>2)</sup> Geprüft mit URSA GEO Trennwandplatte TWP 1

### Hinweis:

Alle Schalldämmmaße beziehen sich auf Wandkonstruktionen aus Metallprofilen mit einer Nenn-Blechdicke von 0,6 mm und einem Ständer-Achsabstand von 625 mm. Die Angaben sind aus der Tabelle zu entnehmen.

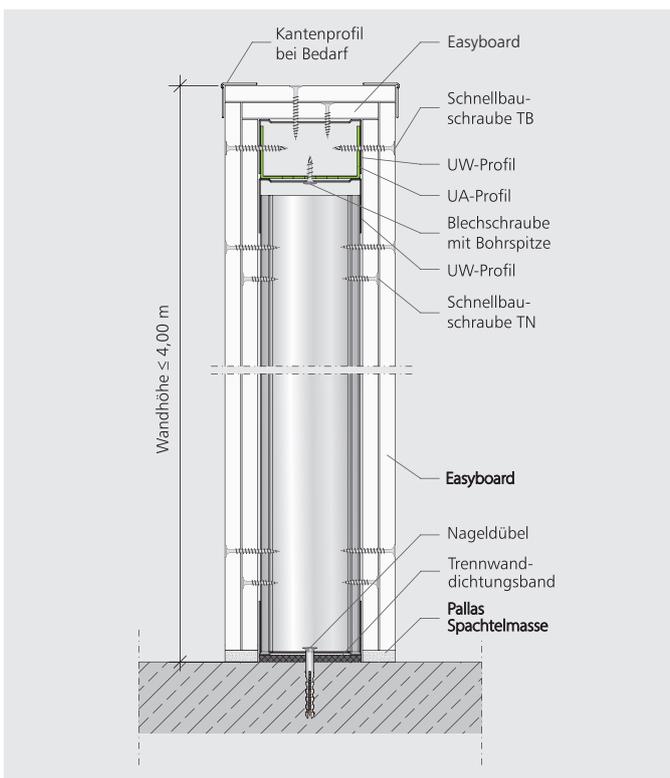
# METALLSTÄNDERWÄNDE OHNE DECKENANSCHLUSS



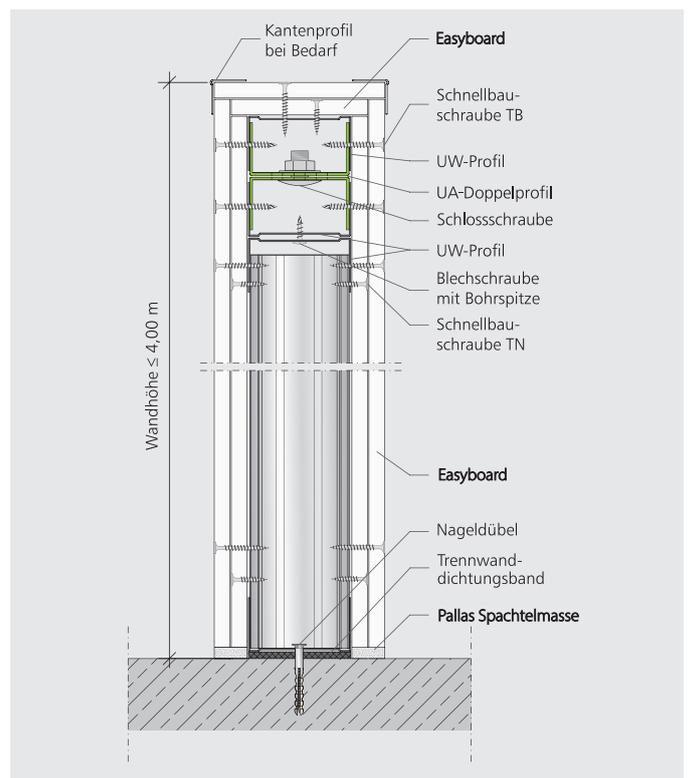
Trennwand ohne oberen Anschluss – Ansicht

UA-PROFIL BLECHDICKE 2 mm	MAX. ZULÄSSIGE WANDBREITE (m)	
	EB 1	EB 2
<b>AUSFÜHRUNG MIT EINEM UA-PROFIL</b>		
UA-50	4,72	3,97
UA-75	5,97	5,02
UA-100	7,07	5,95
<b>AUSFÜHRUNG MIT UA-DOPPELPROFILEN</b>		
2 x UA-50	5,61	4,72
2 x UA-75	7,10	5,97
2 x UA-100	8,41	7,07

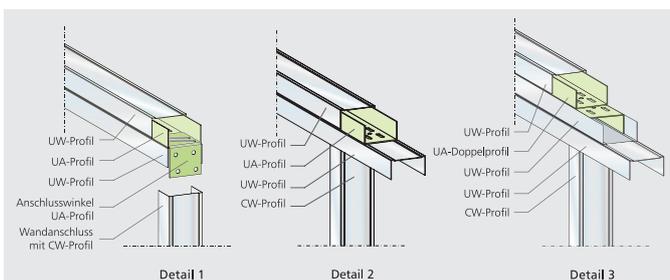
Wandbreite = Spannweite UA-Profil.



Trennwand ohne oberen Anschluss mit einem UA-Profil



Trennwand ohne oberen Anschluss mit einem UA-Doppelprofil



Detail 1: Wandanschluss UA-Profil  
Detail 2: Anschluss CW-Profil mit einem UA-Profil  
Detail 3: Anschluss CW-Profil mit einem UA-Doppelprofil

- Zulässige Wandhöhe: ≤ 4 m\*.
- Größere Wandhöhen, Wand- und Türöffnungen sind im Vorfeld abzustimmen.
- Ausführung Detail 2: UA-Einfachprofile dürfen nicht gestoßen werden.
- Ausführung Detail 3: UA-Doppelprofile möglichst ohne Stoß ausführen. Ausführung mit Stoß gemäß Variante 4 Seite 60 möglich.
- Ohne Brand- und Schallschutzanforderung

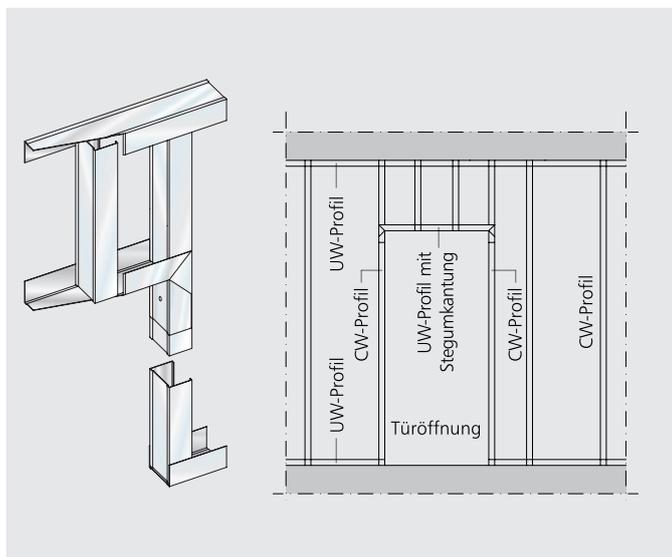
\* In Abhängigkeit der Wandkonstruktion können niedrigere Wandhöhen maßgebend sein.

# TÜRÖFFNUNGEN IN METALLSTÄNDERWÄNDEN – SWE11-14

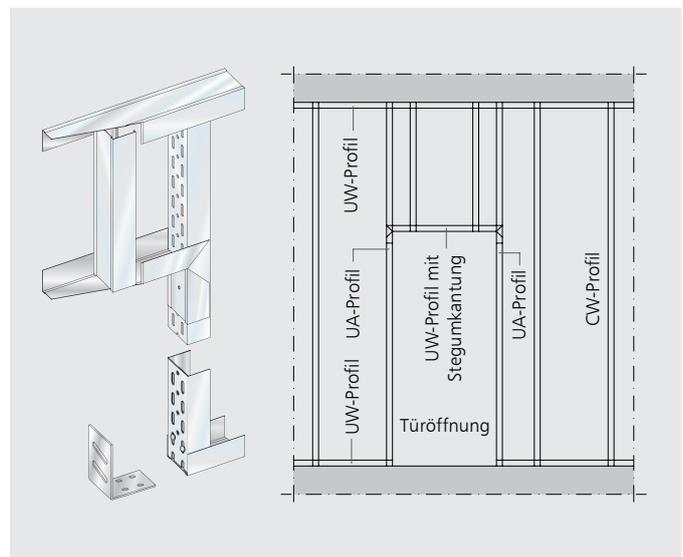
Türöffnungen in Metallständerwänden können an jeder beliebigen Stelle hergestellt werden. Die Beplankung der Wände muss dabei so ausgeführt werden, dass in der Verlängerung des Türpfostens und des Türsturzes keine Fugen entstehen. Der Versatz der Fugen zum Sturz bzw. Pfosten muss mindestens 200 mm betragen.

Bei Wänden mit Konstruktionshöhen bis 2,60 m, einer Türöffnungsweite von  $\leq 885$  mm und einem Türblattgewicht von  $\leq 25$  kg dürfen CW-Profile als Türpfostenprofile verwendet werden.

Bei größeren Wandhöhen, größeren Türöffnungen oder höheren Türblattgewichten sind als Türpfostenprofile UA-Profile mit den zugehörigen Befestigungswinkeln zu verwenden. Für das Sturzprofil kann bis zu Türöffnungsweiten von 1250 mm ein Standard UW-Profil verwendet werden.



Türzargenausbildung mit CW-Profilen; Öffnungen für leichte Türen, CW-Profil als Türpfosten



Türzargenausbildung mit UA-Profilen; Öffnungen für breite / schwere Türen, UA-Aussteifungsprofil als Türpfosten

## Türblattgewichte und Profile

Bei einflügeligen Türen mit einer Breite von  $\leq 1250$  mm ist unter Berücksichtigung des Türblattgewichts und der maximalen Wandhöhe die Verwendung von UA-Profilen möglich.

Standardöffnungsmaße liegen in der Regel bei maximal 1250 mm x 2125 mm (Baurichtmaß nach DIN 18100),

Türöffnungen in Wänden mit Türhöhen  $> 2125$  mm und Türblattgewichten  $> 100$  kg sollten mit Stahlhohlprofilen ausgeführt werden. Dadurch werden Schwingungen der Wandkonstruktion durch die Türblattbewegung und ein Absenken der Tür verringert.

Weitere Informationen zur Erstellung einer Türöffnung in Metallständerwänden können dem Merkblatt 8 der Industriegruppe Gipsplatten (IGG) im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. entnommen werden.

KONSTRUKTION	UA-PROFIL	TÜRBLATTGEWICHT			MAX. WANDHÖHE
		kg			
SWE11	50-2	50 <sup>1)</sup>	40 <sup>2)</sup>	35 <sup>3)</sup>	2,80
	75-2	75 <sup>1)</sup>	60 <sup>2)</sup>	50 <sup>3)</sup>	3,20
	100-2	100 <sup>1)</sup>	80 <sup>2)</sup>	65 <sup>3)</sup>	4,20
SWE12	50-2	50 <sup>1)</sup>	40 <sup>2)</sup>	35 <sup>3)</sup>	3,00
	75-2	75 <sup>1)</sup>	60 <sup>2)</sup>	50 <sup>3)</sup>	3,40
	100-2	100 <sup>1)</sup>	80 <sup>2)</sup>	65 <sup>3)</sup>	4,50
	125-2	125 <sup>1)</sup>	100 <sup>2)</sup>	80 <sup>3)</sup>	4,80
	150-2	150 <sup>1)</sup>	120 <sup>2)</sup>	95 <sup>3)</sup>	5,10

<sup>1)</sup> Gilt für Türbreiten  $\leq 1010$  mm.

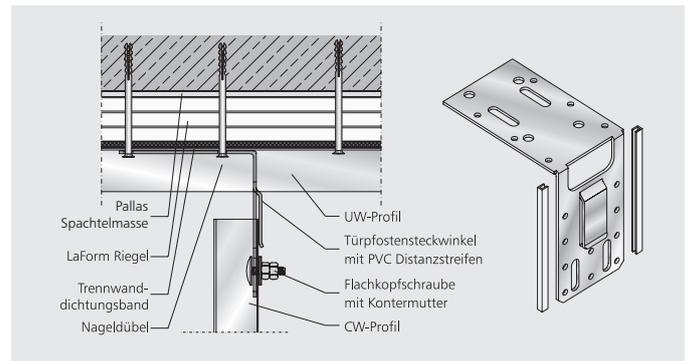
<sup>2)</sup> Gilt für Türbreiten  $\leq 1260$  mm.

<sup>3)</sup> Gilt für Türbreiten  $\leq 1510$  mm.

## Hinweis:

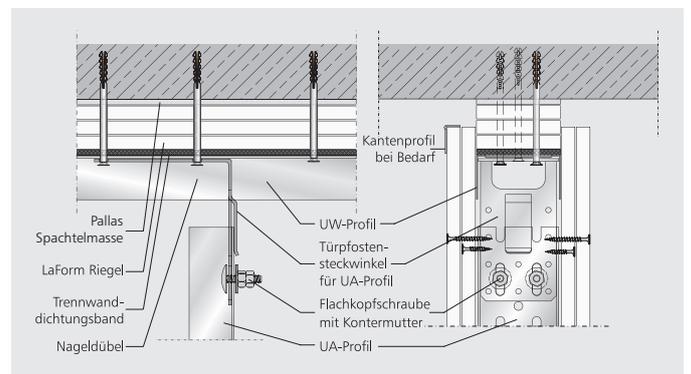
In Abhängigkeit der Wandkonstruktion können niedrige Wandhöhen maßgebend sein.

- Stoßfugenanordnung bei Türöffnungen, insbesondere in den Eckbereichen
  - Kräfte aus dynamischen und statischen Belastungen können eine erhöhte Rissgefahr bewirken.
  - Plattenstöße der Längsfugen niemals auf Türpfostenprofilen anordnen, Mindestabstand  $\geq 200$  mm
  - Plattenstöße der Querfugen niemals auf Höhe Türsturz anordnen, Mindestversatz  $\geq 400$  mm
  - Plattenstöße der beiden Wandseiten werden gegeneinander versetzt
  - Bei zweilagigen Beplankungen werden die Fugen der beiden Gipsplattenlagen gegeneinander versetzt, siehe auch DIN 18 181.



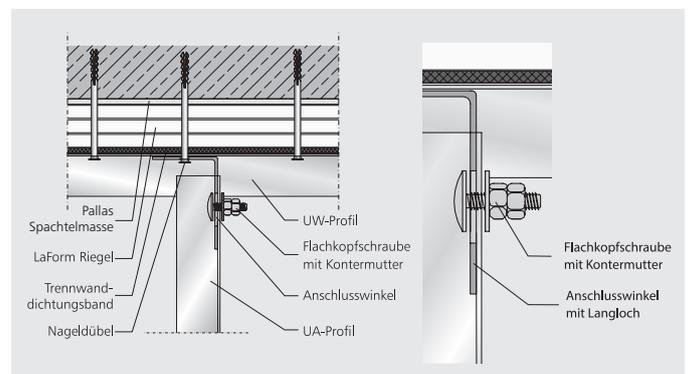
Gleitender Deckenanschluss mit CW-Profil; Türpfostensteckwinkel mit PVC-Distanzstreifen

- Gleitender Deckenanschluss im Bereich der CW-Türpfostenprofile
  - durchlaufender LaForm Riegel
  - Türpfostensteckwinkel mit der Zunge immer zur Türöffnung
  - Bodenblech immer mit zwei Dübeln kraftschlüssig an der Rohdecke befestigen
  - Steckwinkel in Verbindung mit CW-Profilen immer beidseitig die PVC-Streifen aufstecken
  - Mindesteinstand der CW-Profile im Türpfostensteckwinkel  $\geq 75$  mm.



Gleitender Deckenanschluss mit Türpfostensteckwinkel für UA-Profil

- Gleitender Deckenanschluss im Bereich der UA-Türpfostenprofile
  - durchlaufender LaForm Riegel
  - der Anschlusswinkel liegt im UA-Profil und wird mit Flachrundkopfschrauben verbunden
  - UA-50 Profil je eine Verschraubung
  - UA-75/100 Profil je zwei Verschraubungen
  - Verschraubungen bei gleitenden Deckenanschlüssen nur handfest anziehen.



Gleitender Deckenanschluss mit Anschlusswinkel und UA-Profil

- Alternative Türpfostenwinkel mit gerader Lochung

**Hinweis zu Öffnungen in Metall-Ständerwänden: ➔**

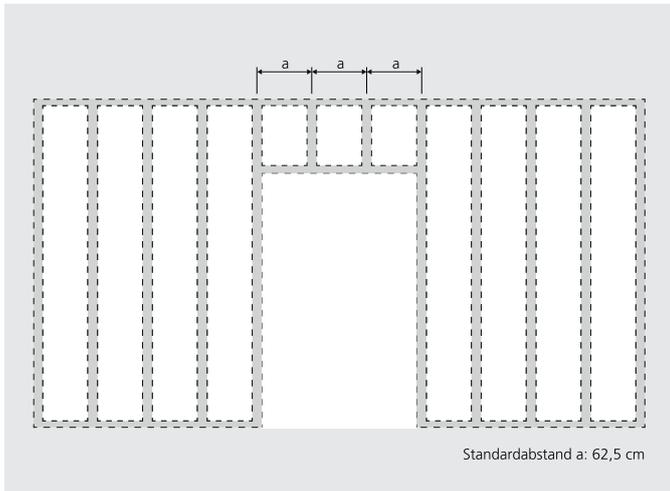
Maximale Wandöffnungsbreite  
 Variante 1 CW-Profil:  $3 \times a \leq 1870$  mm  
 Variante 2 UA + CW-Profil:  $4 \times a \leq 2500$  mm  
 Variante 3 UA-Profil:  $5 \times a \leq 3125$  mm

- Ständerachsabstand  $\leq 625$  mm
- max. zulässige Wandhöhen des jeweiligen Wandsystems berücksichtigen
- größere Öffnungsbreiten auf Anfrage
- bei Türmontage sind die entsprechenden Einbaubedingungen zu beachten

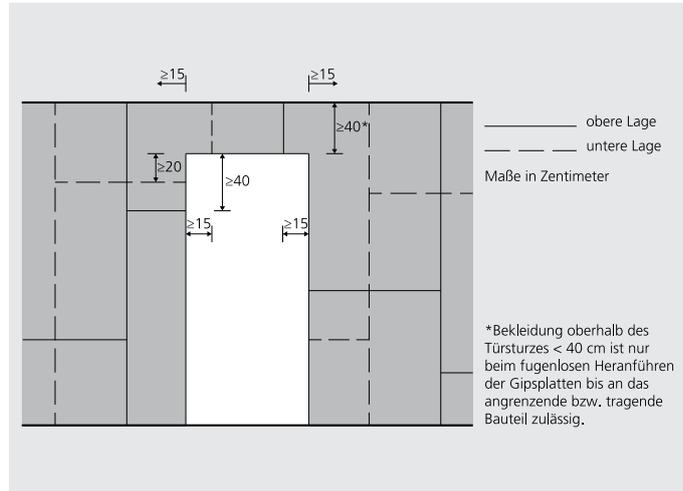
**Hinweis:**

Die Laibungsbekleidung in klassifizierten Wänden und die Profile für den Anschluss eines Einbauteils regelt über unseren Konstruktionsnachweis hinaus der Nachweis des Einbauteils.

# ÖFFNUNGEN IN METALLSTÄNDERWÄNDEN – SWE11-14



Wandöffnung Variante 1: CW Profil



## Ausführungsbeispiele für Wandöffnungen

### Variante 1

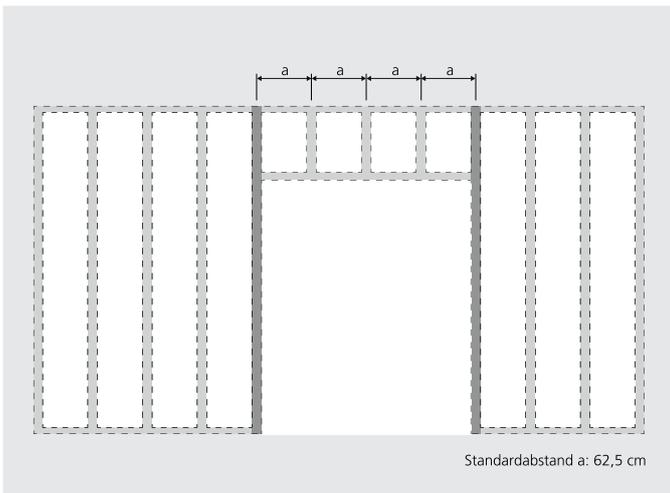
Wandöffnung mit max. 2 Auswechslungen Leibungsprofile mit CW-Profilen, Sturzprofil UW-Profil

### Variante 2

Wandöffnung mit max. 3 Auswechslungen Leibungsprofile mit UA-Profilen und Sturzprofil mit UW-Profil Kopf- bzw. Fußanschlussbereiche sind mit Anschlusswinkeln mit einer Mindestdicke von 2 mm zu befestigen. (s. Detail)

### Variante 3

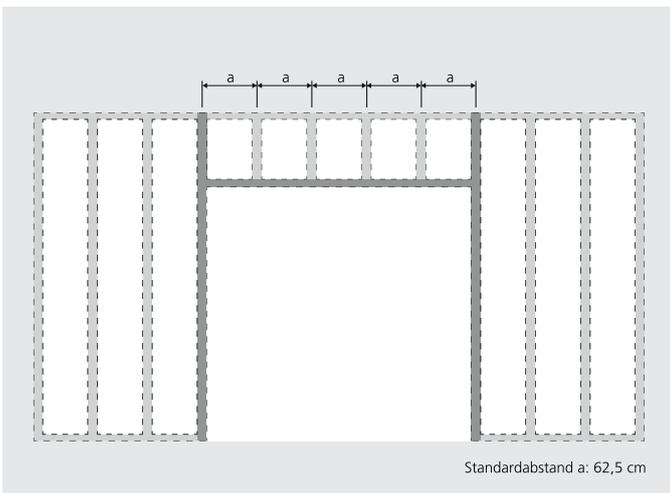
Wandöffnung mit max. 4 Auswechslungen Leibungsprofile und Sturzprofile mit UA-Profilen, Kopf- bzw. Fußanschlussbereiche sind mit Anschlusswinkeln mit einer Mindestdicke von 2 mm zu befestigen. (s. Detail)



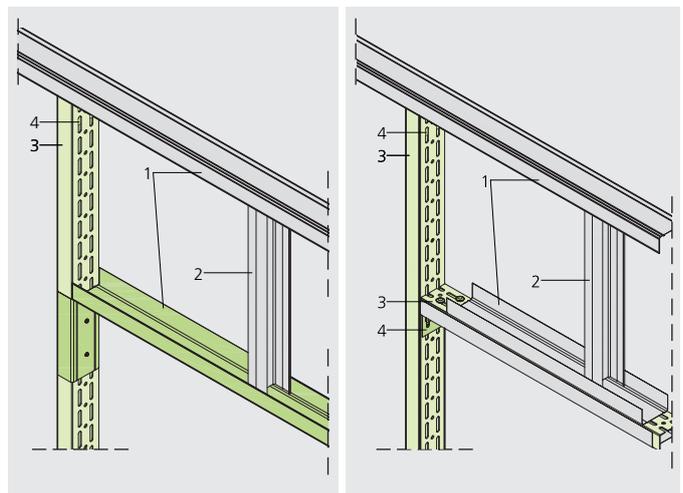
Wandöffnung Variante 2: UA-Ständer-Profil

Anschlussdetail Variante 2:  
Sturz UW

Anschlussdetail Variante 3:  
Sturz UA



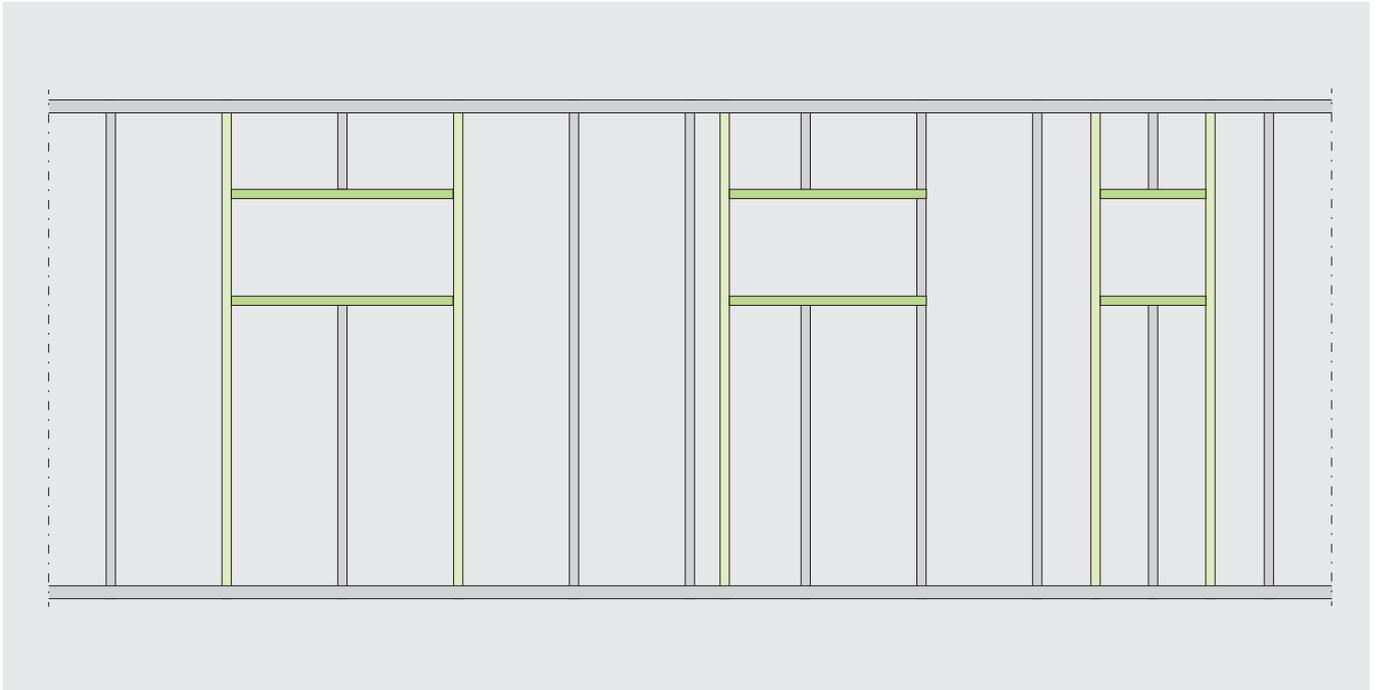
Wandöffnung Variante 3: UA Ständer-/Sturz-Profil



1 Wandprofil UW; 2 Wandprofil CW; 3 Aussteifungsprofil UA;  
4 Anschlusswinkel für UA

# AUSWECHSELUNGEN – SWE11-14

Werden Teile der Unterkonstruktion, z. B. für Öffnungen, unterbrochen, ist eine Auswechsellung vorzunehmen.



Regelständerprofil
  Wechselständerprofil
  Wechselprofil

Gemäß der DIN 18181 Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung, muss die Unterkonstruktion eine ebene Auflage für die Gipsplatten bilden und eine für die Anwendung ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Es gilt: Werden Teile der Unterkonstruktion, z. B. für Öffnungen, unterbrochen, ist eine Auswechsellung vorzunehmen.

Je nach Anforderungen können in Ständerwände Öffnungen z.B. für Türen oder Verglasungen integriert werden. Das auf die übliche Plattenbreite von 125 cm abgestimmte Achsraster beträgt bei Gipsplatten mit einer Dicke von mindestens 12,5 mm üblicherweise 62,5 cm.

## Regelständerprofil

Gemäß Konstruktionsvorgabe vertikales CW- oder UA-Profil der Ständerwand, das im jeweiligem zulässigen maximalen Regelständerachsabstand angeordnet wird. Regelständerprofile sind ohne Unterbrechung zwischen Boden- und Deckenanschlussprofil anzuordnen. Bei Unterbrechungen ist ein Wechselprofil (Auswechsellung) anzuordnen, bzw. Wechselständer und Wechselprofile.

## Wechselständerprofil

Wird durch eine Öffnung ein Regelständerprofil durchtrennt, wird links und rechts der Auswechsellung ein Wechselständerprofil ohne Unterbrechung zwischen Boden- und Deckenanschlussprofil angeordnet.

Grenzt die Öffnung direkt am Regelständerprofil an, kann dieses auch als Wechselständerprofil genutzt werden.

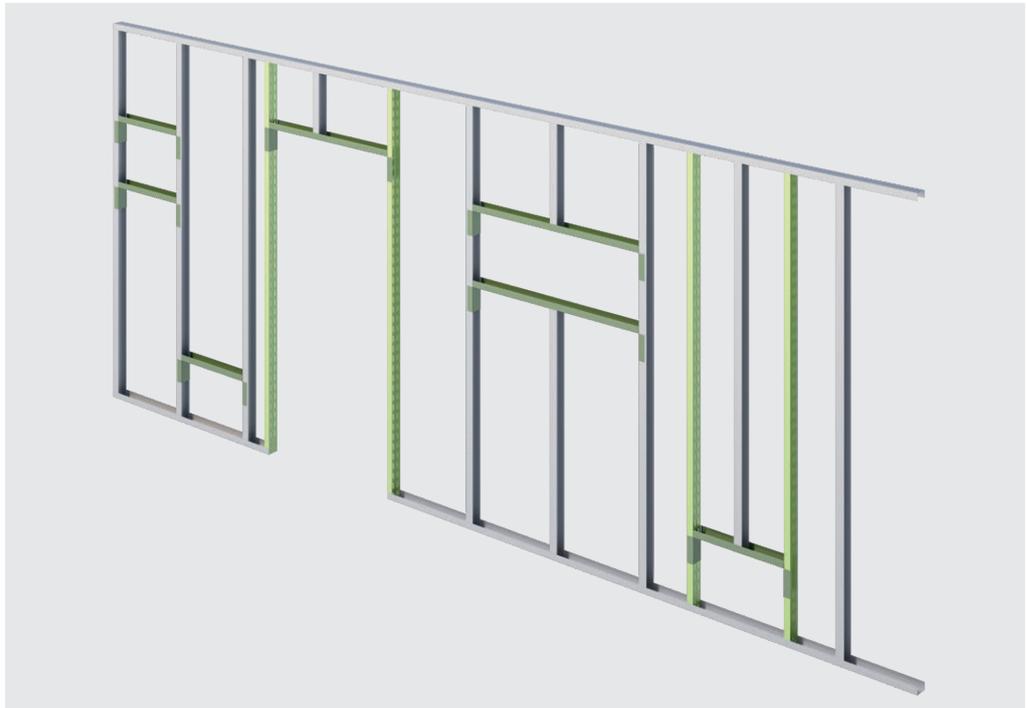
## Wechselprofil

Horizontales Verbindungsprofil zwischen den Wechselständern einer Auswechsellung

# AUSWECHSELUNGEN DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG – SWE11-12

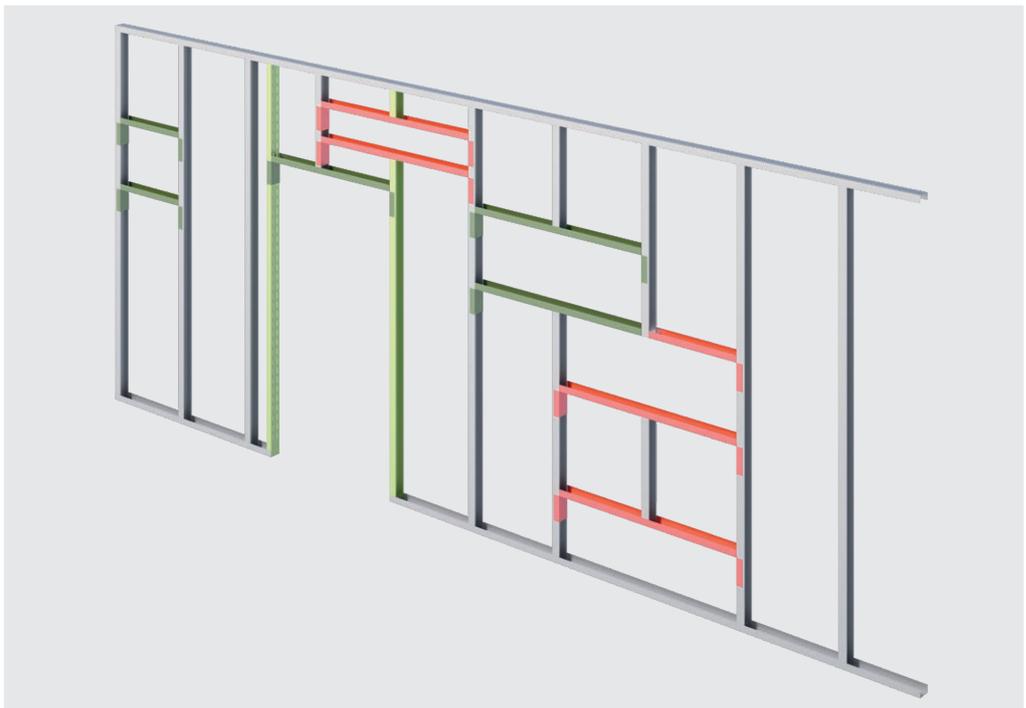
## Korrekte Anordnung

- Regelständerprofil
- Wechselständerprofil
- Wechselprofil



## Falsche Anordnung

- Regelständerprofil
- Wechselständerprofil
- Wechselprofil
- unzulässiges Wechselprofil



# Einbau von Glelelementen mit Brandschutzanforderungen

# Promat

Promat-Konstruktionen 385.45, 385.47, 385.48, 385.49, 385.95, 485.16 und 485.76



## Merkmale

- Einbau in Massiv- und Metallständerwände (SWE12) sowie an klassifizierte Holz- und Stahlbauteile
- rahmenlose und flächenbündige Scheibenlagerung
- großformatige Scheibenabmessungen
- hoch- oder querformatige Scheibenanordnung
- statisch nachgewiesen für Gedrängelasten nach DIN 4103
- Anordnung als fortlaufendes Fensterband möglich
- als einbaufertige Montagesets lieferbar
- kombinierte Schalldämmwerte aus den vorhandenen Wänden und den Promat®-Glelelementen auf Anfrage

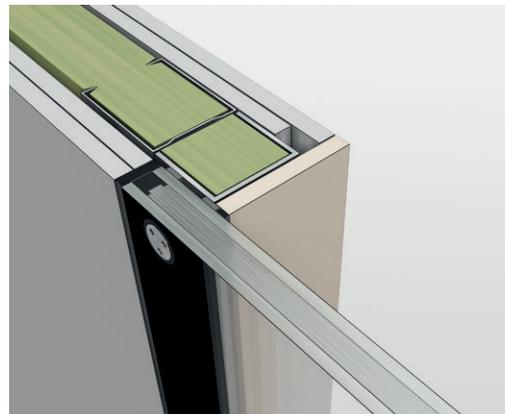
Die brandschutztechnisch von F 30 bis F 90 klassifizierten Glelelemente können sowohl mit Einzelscheiben als auch als fortlaufendes Fensterband in Massiv- und Metallständerwänden (SWE12) eingebaut werden. Die Promat®-Glelelemente werden im Innenbereich von Gebäuden eingesetzt. Die Glaslagerung

erfolgt über Punkthalter oder PROMATECT®H-Streifen an den flankierenden Bauteilen und ermöglicht somit eine flächenbündige bzw. rahmenlose Optik. Abhängig vom Bauöffnungsmaß (BÖM), Wandtyp und -dicke kann ein komplett vorkonfektioniertes Montageset geliefert werden.

## Einbaubeispiel GLASSLINE 385.48 (F 30)

### Seitlicher Anschluss mit speziellem Senkkopfhalter GLASSLINE 385.48

- rahmenlose Optik
- Scheibe flächenbündig in der Wandebene
- Senkkopf-Glashalter als Durchsteckmontage bündig mit der Glasfläche
- Anschluss an Massiv- und Metallständerwände (SWE12) sowie an bekleidete Holz- und Stahlstützen
- In den einbaufertigen Montagesets sind vorkonfektionierte PROMAXON® Typ A-Laibungsstreifen inklusive

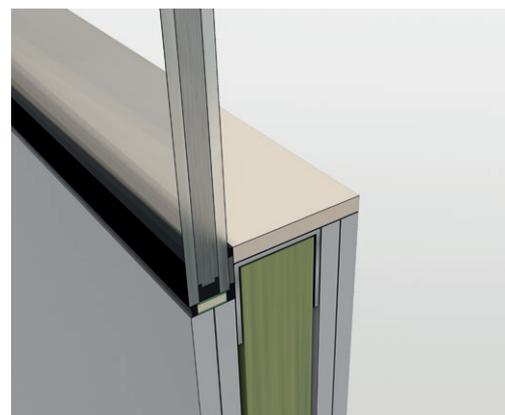


Link zu Promat®-Glelelementen



### Oberer und unterer Anschluss GLASSLINE 385.48

- Glasfalz oben und unten ergibt sich durch Zurückspringen der Gipsplatten bzw. Ausnehmungen in der Massivwand, in diesem Bereich keine mechanische Befestigung der Scheibe erforderlich



Link zur LINE-Serie



# SINIAT RUNDWÄNDE – SWE11-12

## Verarbeitungshinweise Easyboard

Siniat Gipsplatten Easyboard sind vor der Montage auf der Druckseite anzufeuchten und über eine Schablone in den gewünschten Radius zu biegen. Erst wenn die Platte getrocknet ist, darf sie an der Ständer-Konstruktion befestigt werden.

## Biegeradien von Easyboard

RADIUS in mm	BIEGEMÖGLICHKEITEN			
	FEUCHT		TROCKEN	
	QUER	LÄNGS	QUER	LÄNGS
<b>EASYBOARD 12,5 mm</b>				
≥ 1200	-	+	-	-
≥ 1500	-	+	-	+

## Ständerabstände / Profileinschnitte

RADIUS in mm	ACHSABSTAND PROFILE	ERFORDERLICHER ABSTAND DER PROFILEINSCHNITTE mm
>3500	400	60-70
3500-1200	300	50-60
1200-900	250	45-50
900-300	200	≥ 40

Siniat Rundwände mit Easyboard dürfen bei Brandschutzanforderungen mit einem minimalen Radius von  $\geq 1800$  mm ausgeführt werden.

## Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden – innerhalb einer Beplankungsseite sowie auf der gegenüberliegenden Beplankungsseite.

## Rundwände SWE12

- Der vertikale Fugenversatz beträgt innerhalb jeder Plattenlage  $\geq 300$  mm. Die horizontalen Fugen sind auf den CW-Profilen mit einem Versatz zueinander zu stoßen.

## Kreuzfugen sind nicht zulässig.

Bei mehrlagigen Beplankungen sind alle Fugen und Anschlüsse durch Verspachteln zu verschließen. In den unteren Plattenlagen müssen dabei weder die Querfugen angefast, noch die Befestigungsmittel verspachtelt werden.

Um die Bodenanschlussfuge dicht verspachteln zu können, ist es ratsam, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen.

Beim Schneiden von LaWall Platten mit der Handkreissäge unbedingt geeigneten Schutz für Augen und Hände tragen, um Verletzungen durch Metallsplitter vorzubeugen.

## Plattenbefestigung

Die Randabstände der Verschraubung betragen bei:

- kartonummantelten Kanten  $\geq 10$  mm
- Schnittkanten  $\geq 15$  mm

Der Befestigungsabstand der Platten an den CW-Profilen beträgt:

- bei SWE12: 250 mm

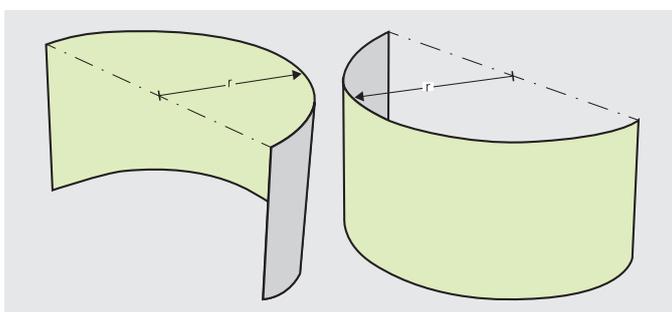
Der Befestigungsabstand der Platten an den CW-Profilen beträgt:

Bei mehrlagigen Beplankungen darf der Schraubabstand der unteren Lagen bei SW12 auf 600 mm (F 90 alle Lagen  $\leq 300$  mm) vergrößert werden.

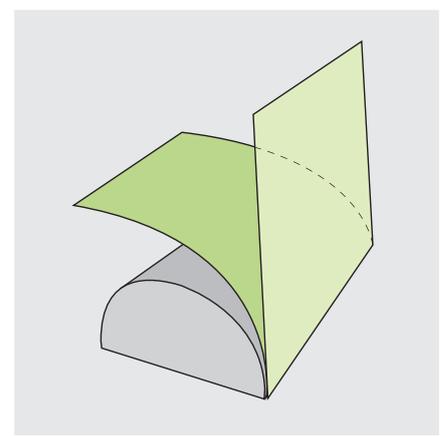
Siniat Gipsplatten sind mit Schnellbauschrauben an den CW-Profilen zu befestigen. Die Länge der Schrauben richtet sich nach der Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil mindestens 10 mm durchdringen.

## Einbauten in klassifizierte Wände

Werden in brandschutztechnisch klassifizierte Wände SWE12 Einbauten wie Brand- und/oder Rauchschutztüren, Brandschutzklappen, Kabel- oder Rohrdurchführungen, Kabel- und Rohrschottsysteme oder vergleichbare Konstruktionen eingebaut, müssen diese durch entsprechende Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (AbZ) der jeweiligen Hersteller ihre Eignung nachweisen. Weitere Hinweise sind in der Broschüre Einbauten und z. B. der Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR) zu finden.



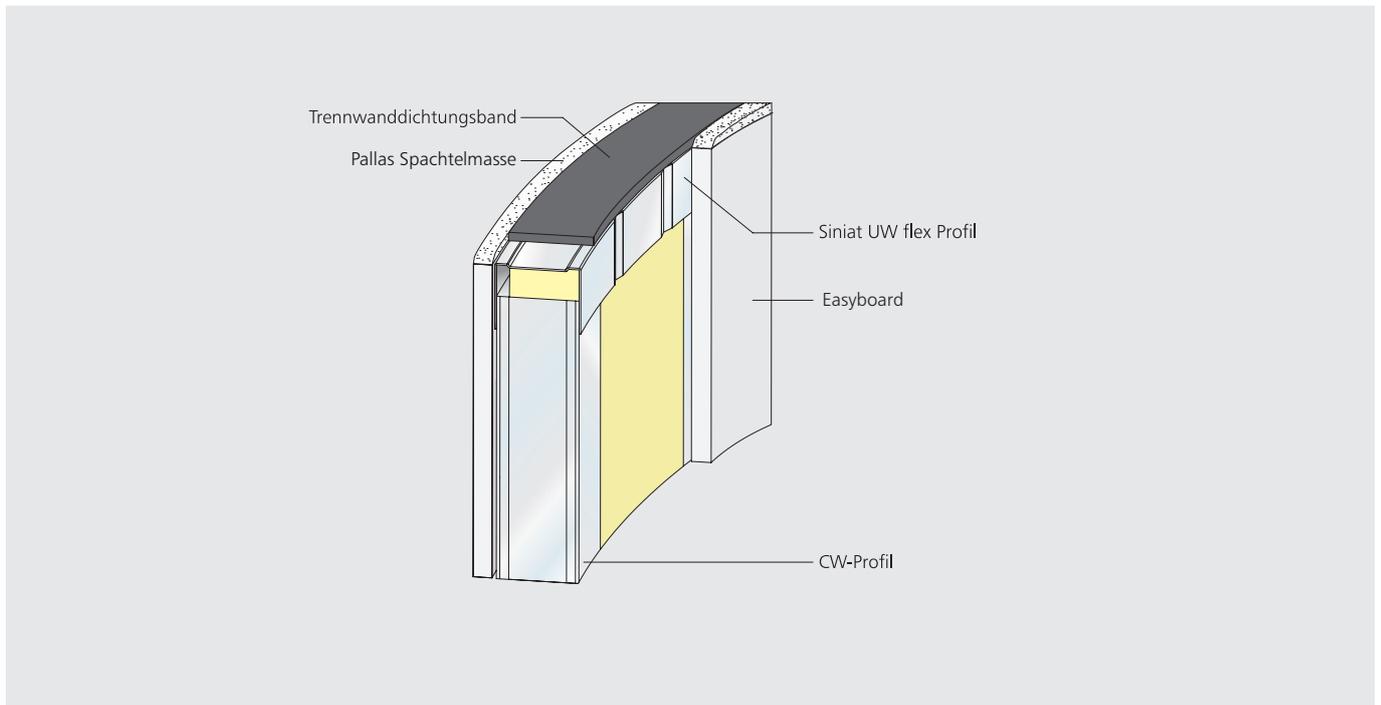
Biegeradien konkav / konvex



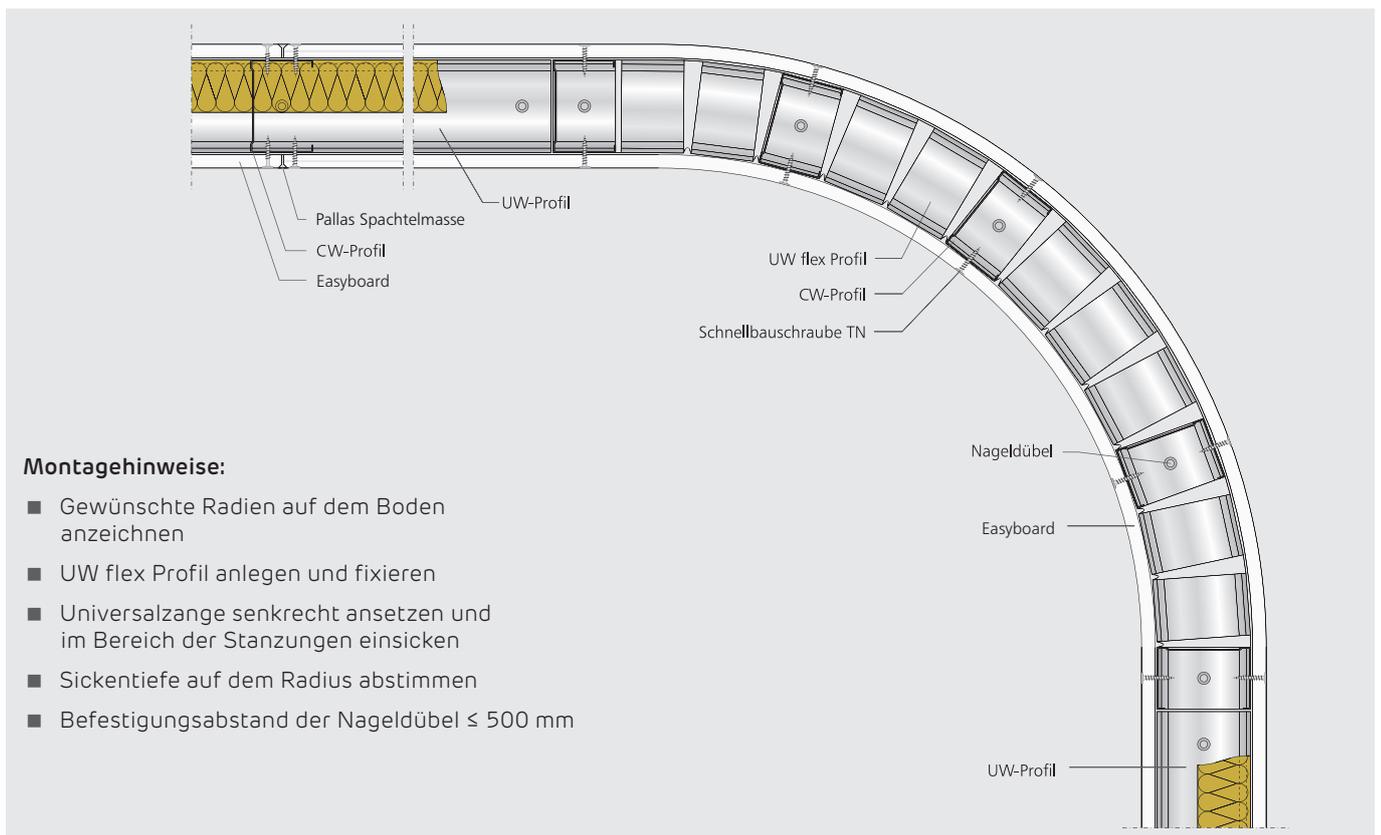
Biegeschablone

# RUNDWÄNDE – SWE12

## Gebogene Wände mit Siniat Gipsplatten



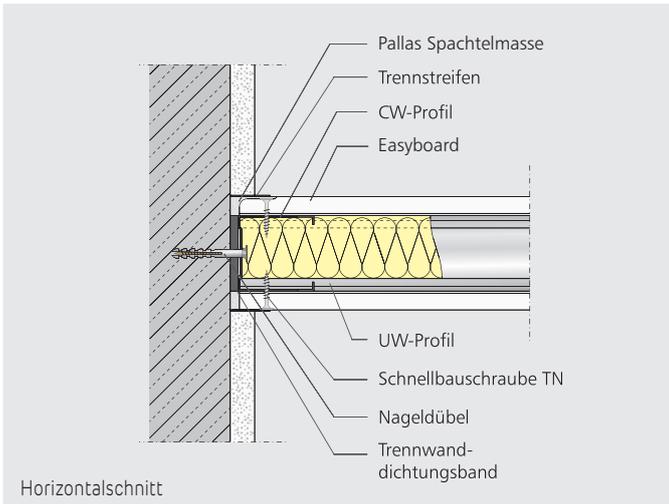
SWE12 WB P01 – Deckenanschluss für runden Wandverlauf



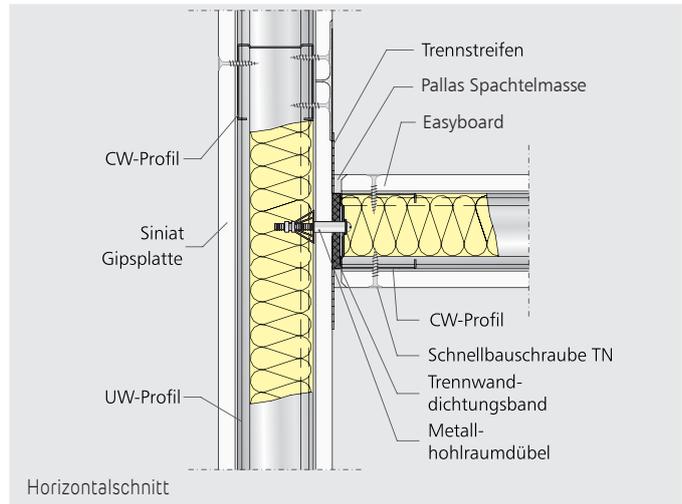
SWE12 RW GR03 – Grundriss Rundwand

# EINFACHSTÄNDERWÄNDE EINLAGIG BEPLANKT – SWE11

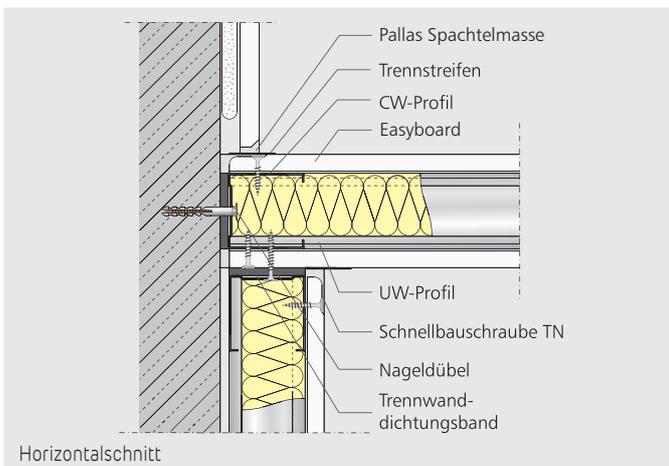
## Wandanschlüsse SWE11



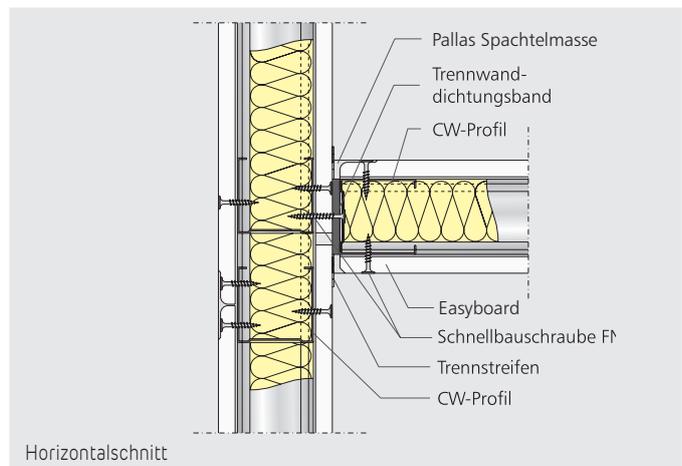
SWE11 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



SWE11 WA TW01 – T-Stoß mit durchlaufender Beplankung

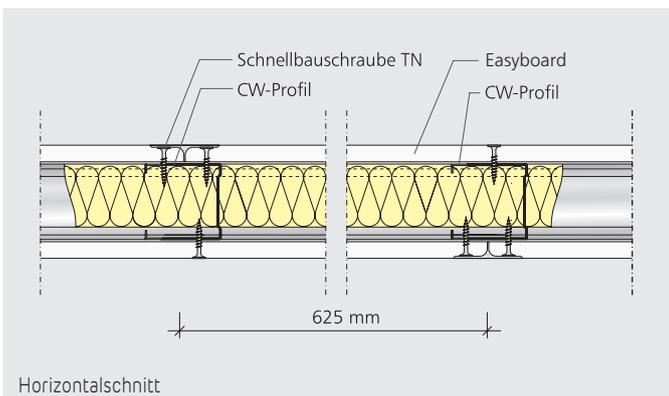


SWE11 WA TP02 – Anschluss an Massivwand; Trockenputz und Vorsatzschale



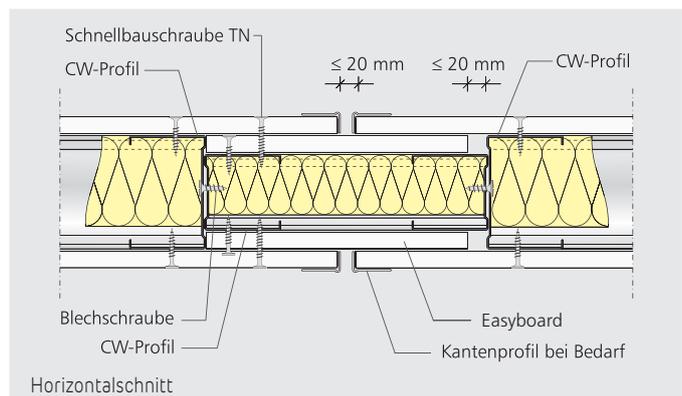
SWE11 WA TW02 – T-Stoß mit unterbrochener einlagiger Beplankung

## Plattenstoß SWE11



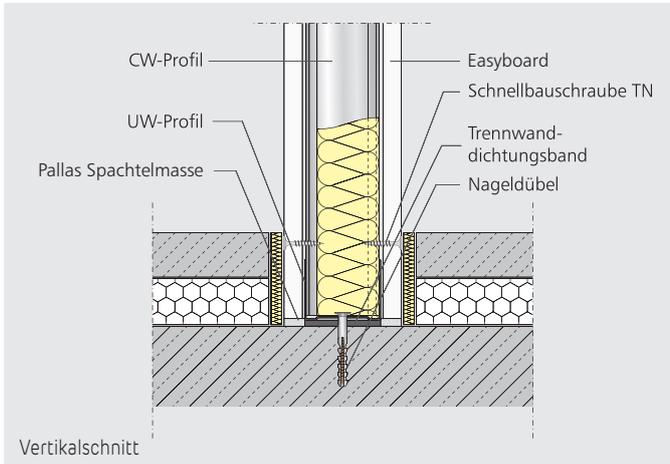
SWE11 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt

## Bewegungsfuge SWE11

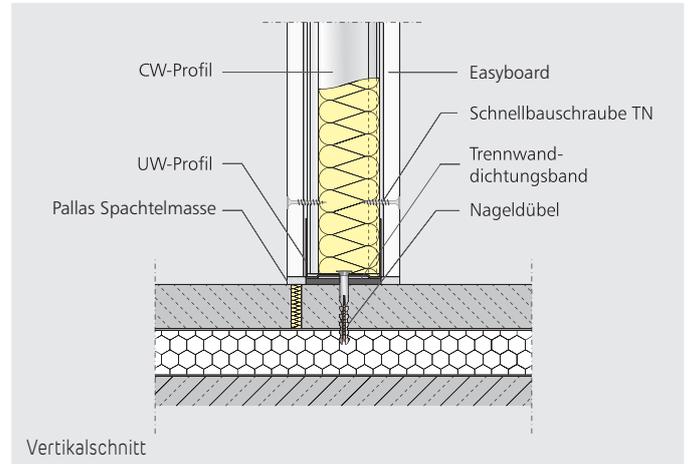


SWE11 BF02 – Bewegungsfuge mit einlagiger Beplankung

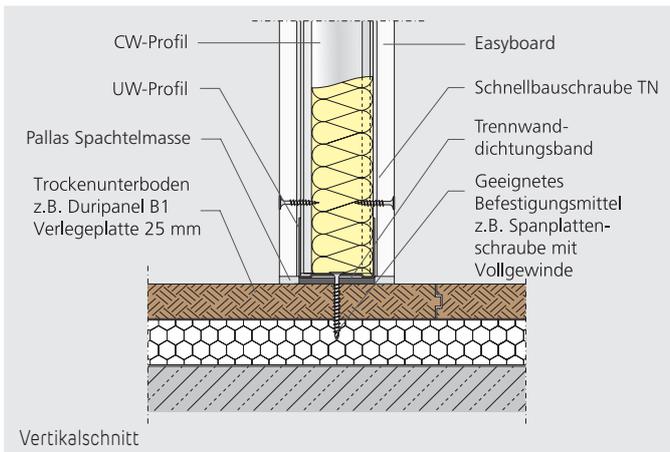
## Bodenanschlüsse SWE11



**SWE11 BA MD01** – Anschluss an Massivdecke;  
Estrich im Wandbereich ausgespart

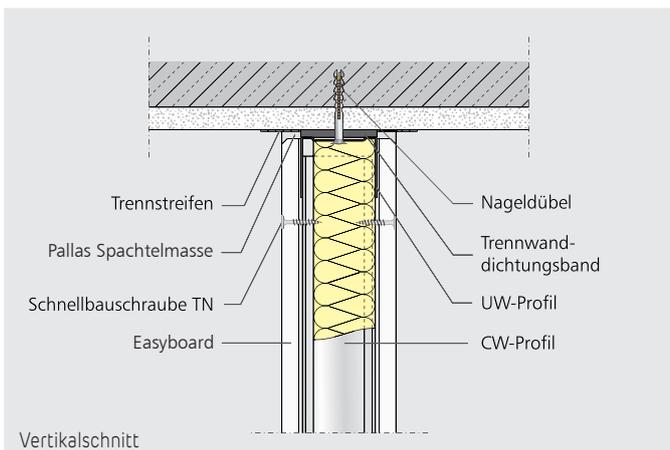


**SWE11 BA ES01** – Anschluss an Massivdecke;  
Estrich im Wandbereich getrennt  
Bei Brandschutz gleichklassifizierter  
Anschluss

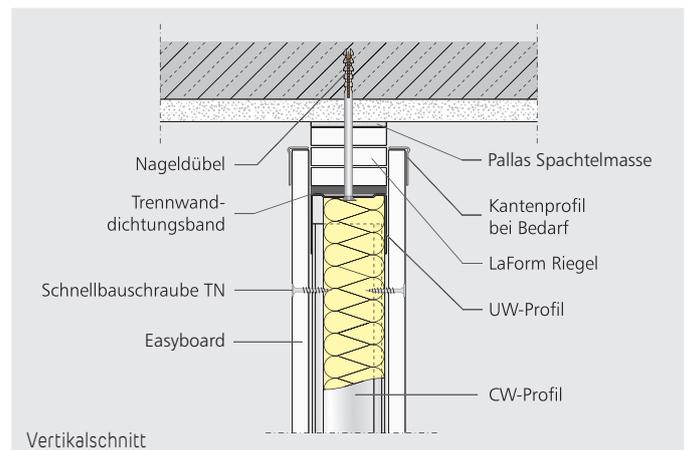


**SWE11 BA TU01** – Anschluss an Trockenunterboden  
Bei Brandschutzanforderungen ist der  
Anschluss nur auf mindestens gleich  
klassifiziertem Bodenaufbau möglich.

## Deckenanschlüsse SWE11

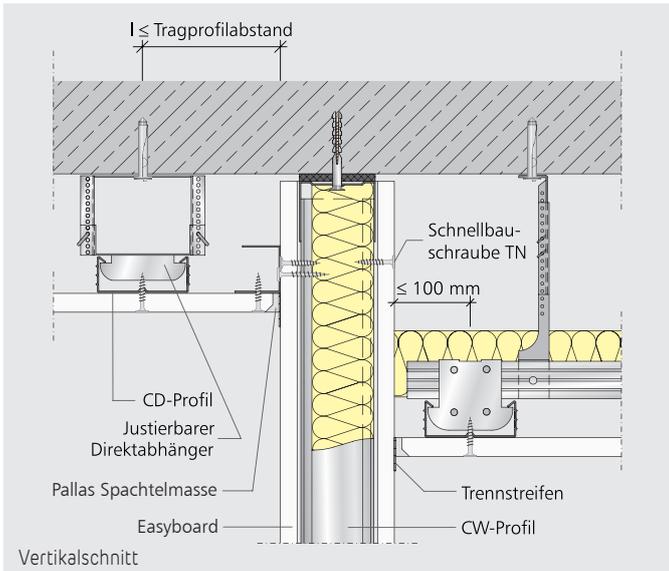


**SWE11 DA MD01** – Starrer Anschluss an Massivdecke

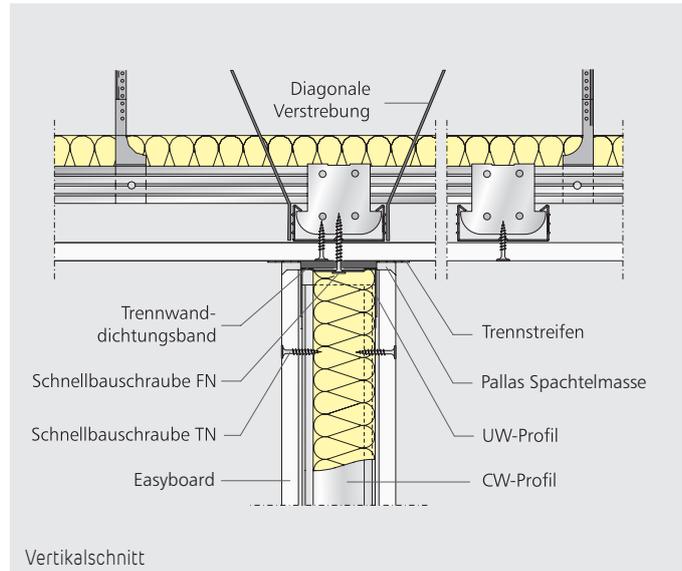


**SWE11 DA MD04** – Gleitender Deckenanschluss

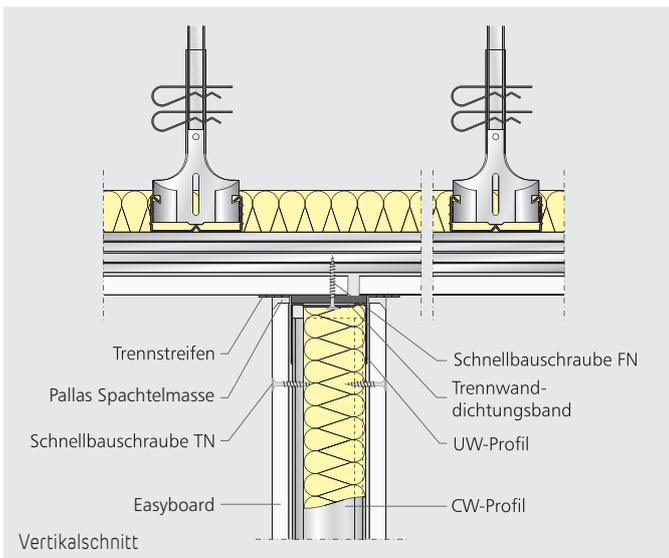
## Deckenanschlüsse SWE11



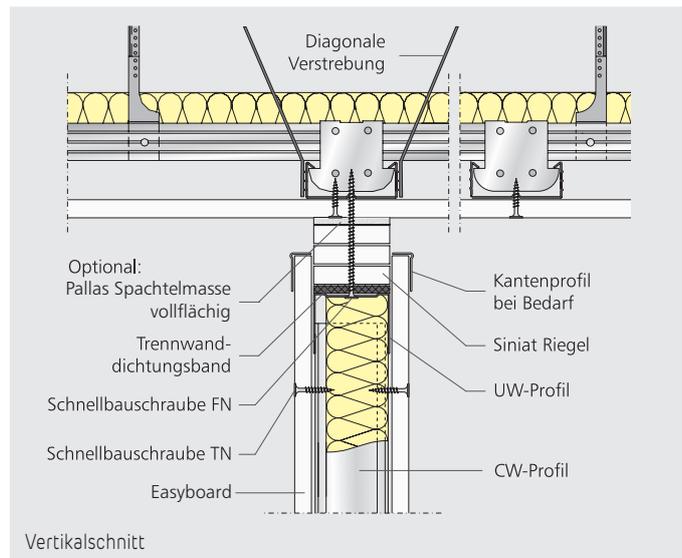
SWE11 DA MD08 – Deckenanschluss mit unterbrochener Deckenbekleidung oder Unterdecke



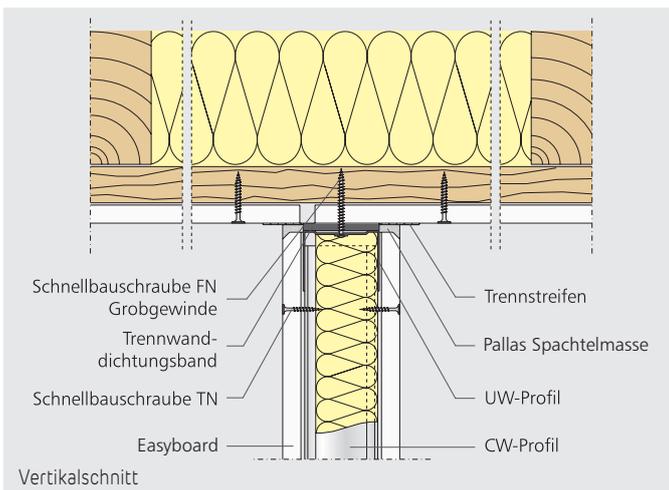
SWE11 DA UD01 – Deckenanschluss mit durchgehender Deckenbekleidung; ein- oder mehrlagig



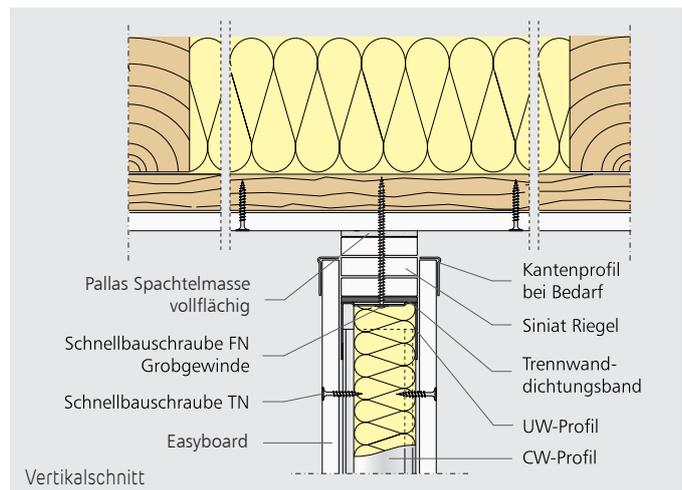
SWE11 DA UD05 – Deckenanschluss an Unterdecke mit unterbrochener Bekleidung



SWE11 DA UD04 – Gleitender Deckenanschluss an Unterdecke



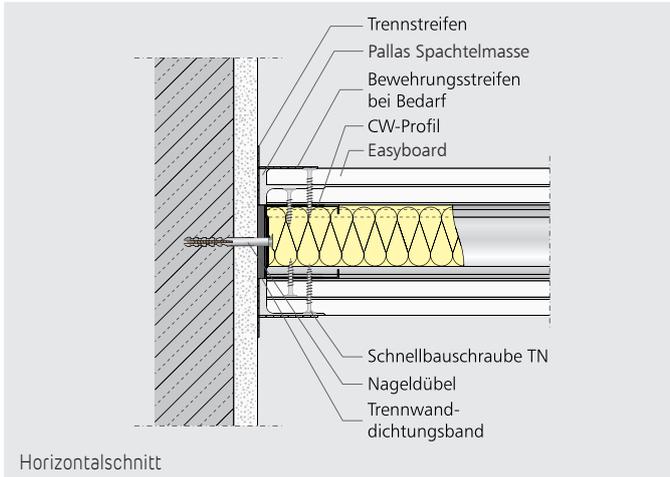
SWE11 DA HD02 – Anschluss an Holzbalkendecke mit Trennfuge in der Bekleidung



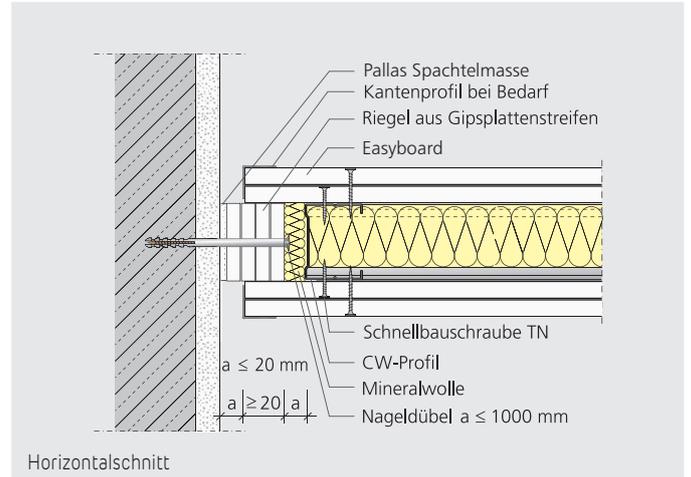
SWE11 DA HD06 – Gleitender Deckenanschluss an Deckenbekleidung

# EINFACHSTÄNDERWÄNDE MEHRLAGIG BEPLANKT – SWE12

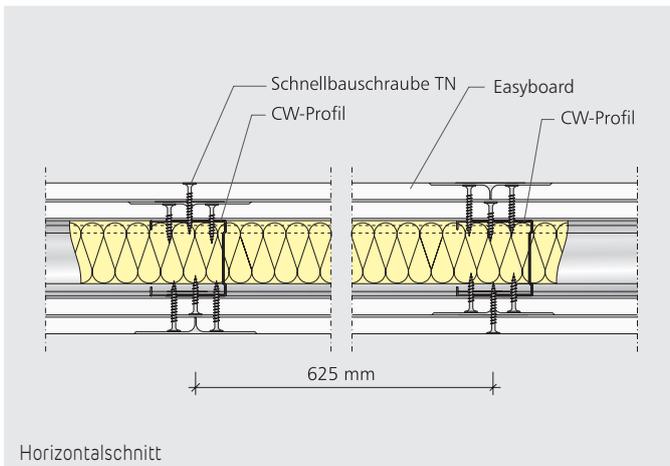
## Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße SWE12



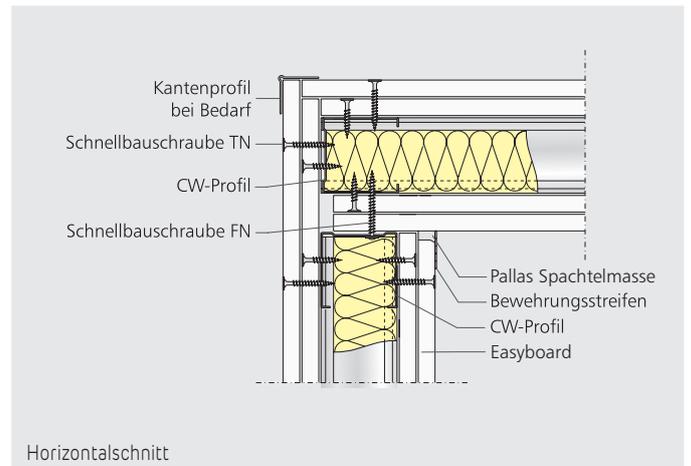
SWE12 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand



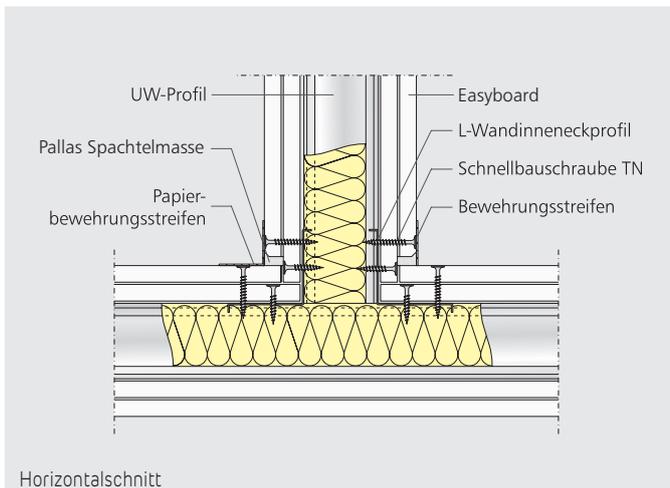
SWE12 WA MW02 – Gleitender Anschluss an Massivwand



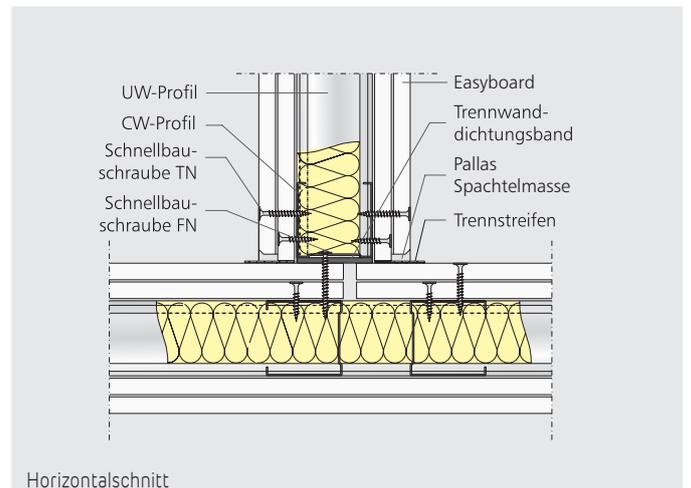
SWE12 PS01 – Stoßfugenausbildung, gegenüberliegende Stöße versetzt



SWE12 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen



SWE12 WA TW03 – T-Stoß mit LWi-Profilen

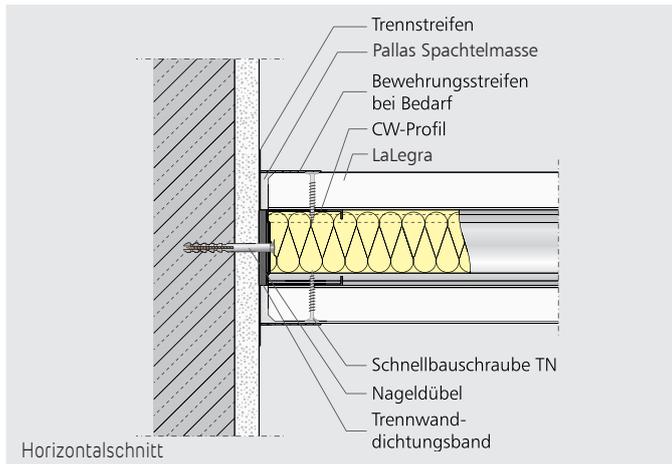


SWE12 WA TW06 – T-Stoß mit CW-Profilen und getrennter Beplankung

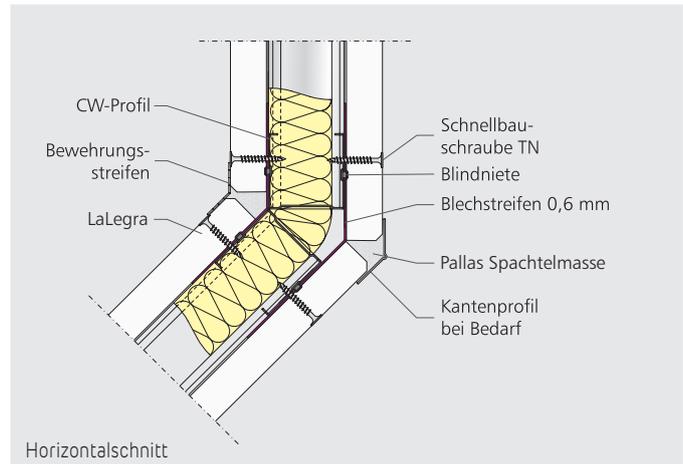
# EINFACHSTÄNDERWÄNDE EINLAGIG BEPLANKT – SW11

LaLegra (Massivbauplatte) 25 mm

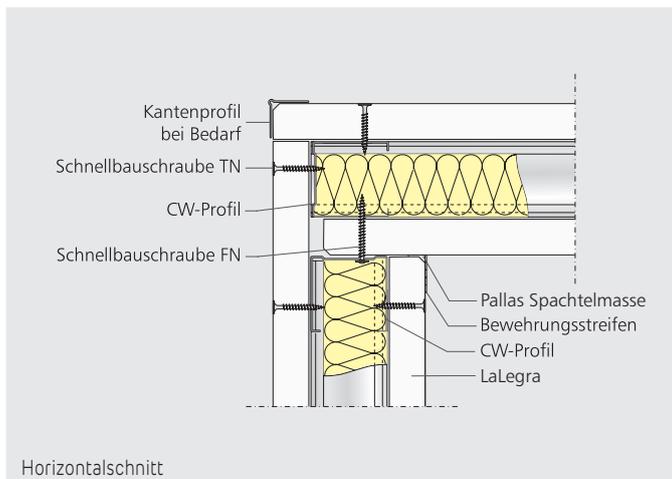
Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße SW11



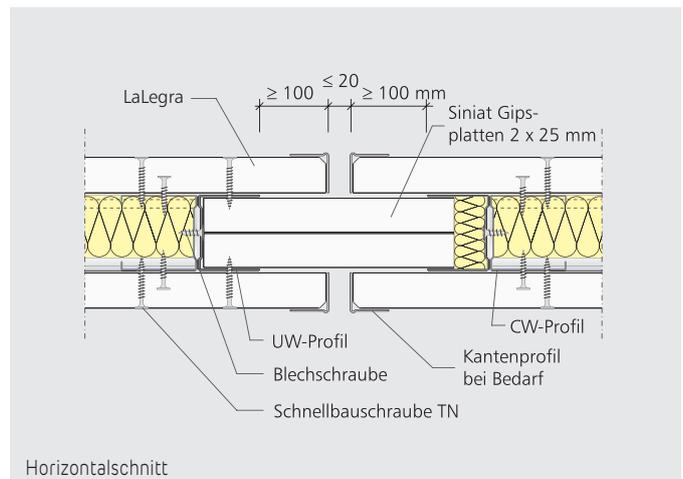
SW11 WA MW01 – Starrer Anschluss an Massivwand



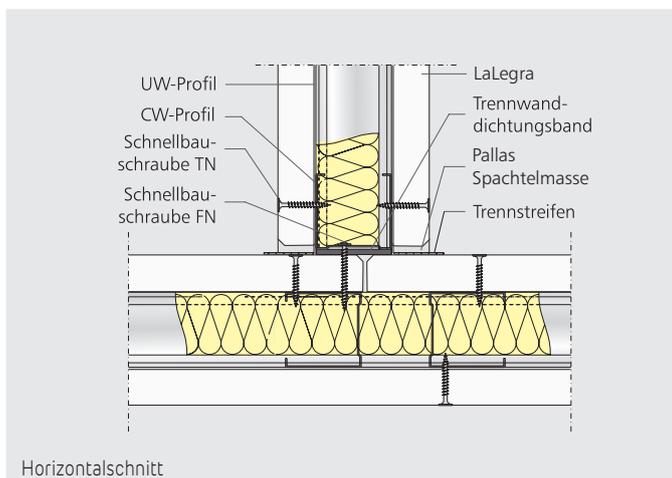
SW11 EA03 – Winkel-Eckausbildung mit CW-Profilen



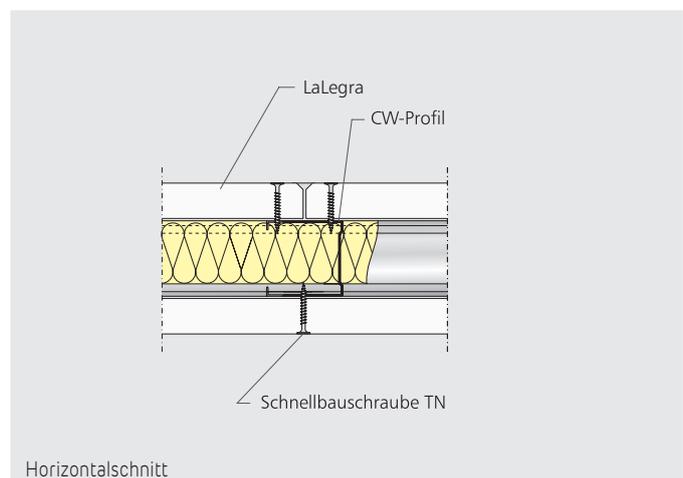
SW11 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen



SW11 BF03 – Bewegungsfuge

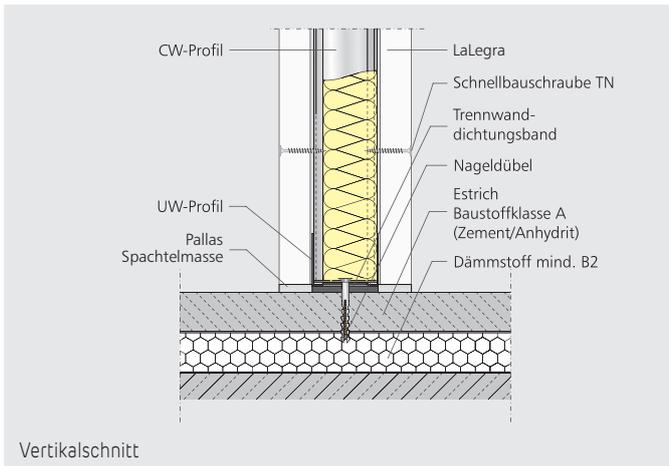


SW11 WA TW06 – T-Stoß mit CW-Profilen und getrennter Beplankung

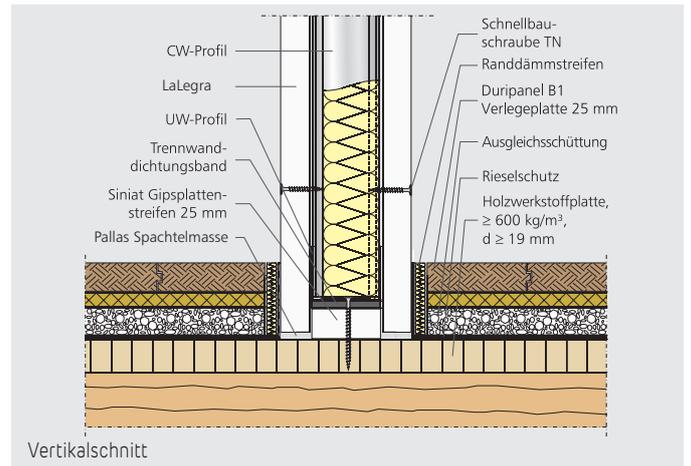


SW11 PS01 – Stoßfugenausbildung, gegenüberliegende Stöße versetzt

## Bodenanschlüsse SW11

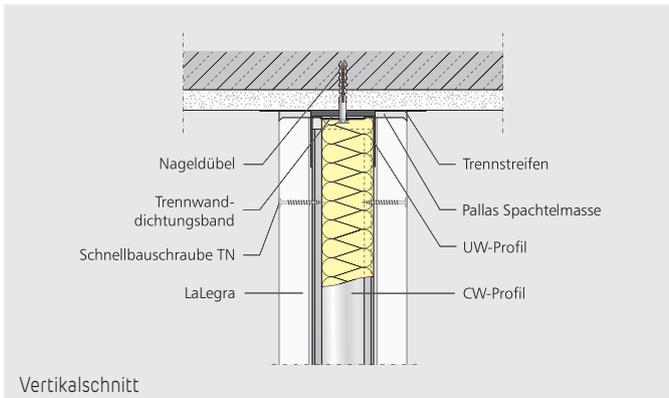


SW11 BA EA03 – Bodenanschluss mit oder ohne Brandschutz

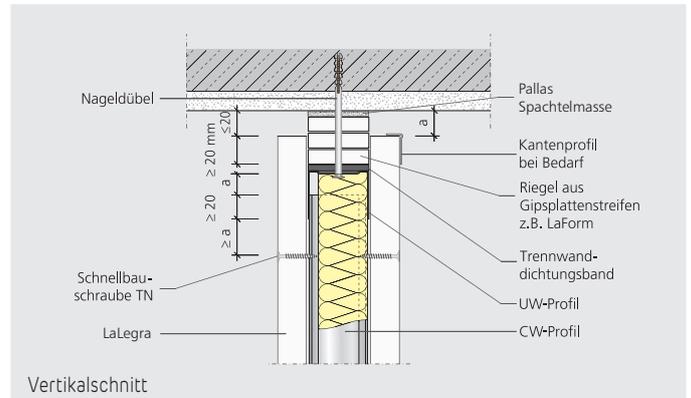


SW11 BA HD01 – Anschluss an Holzbalkendecke; Trockenunterboden im Wandbereich ausgespart

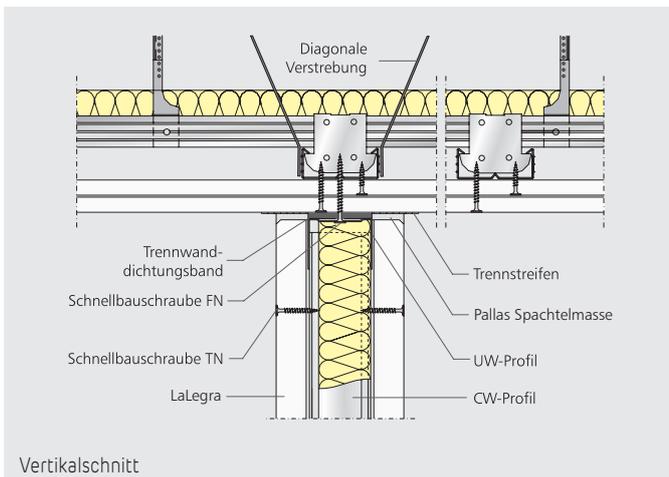
## Deckenanschlüsse SW11



SW11 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke

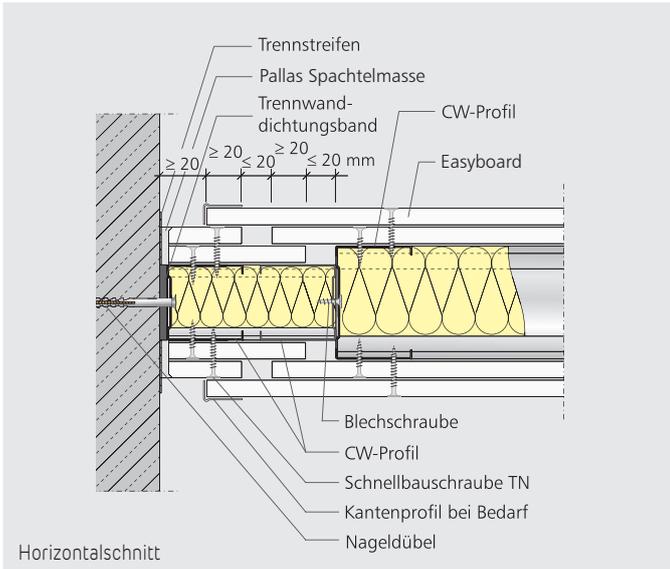


SW11 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss mit Brandschutzanforderung; Überdeckung und Profileinstand

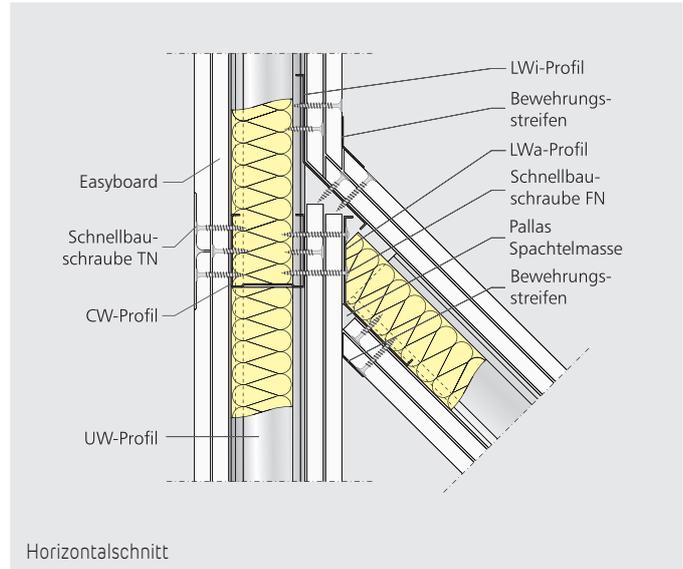


SW11 DA UD01 – Deckenanschluss an durchgehender Unterdecke; ein- oder mehrlagig

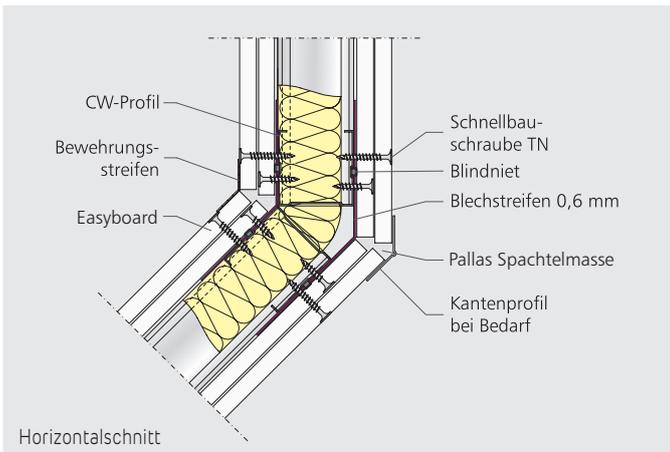
## Wandanschlüsse, Eckausbildungen und T-Stöße SWE12



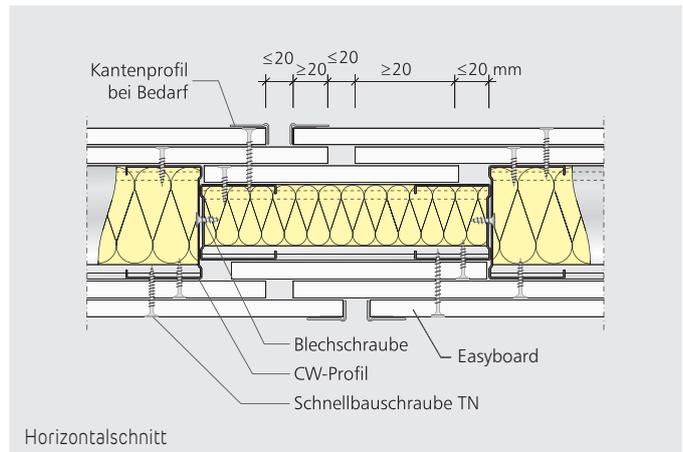
SWE12 WA GA01 – Gleitender Anschluss mit Brandschutz an Massivwand



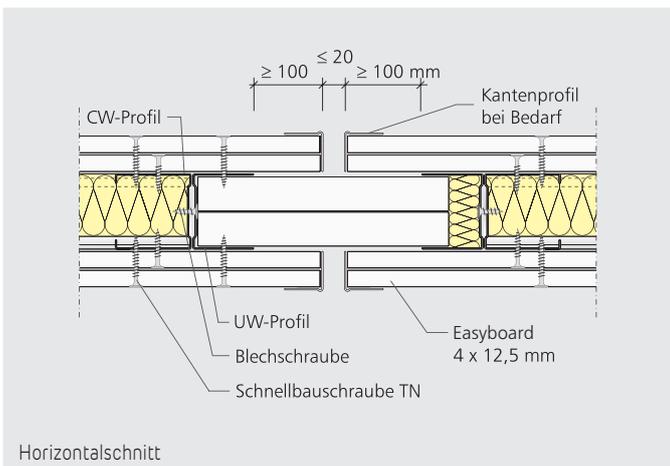
SWE12 WA TW04 – Winkel-T-Stoß mit L-Wandinneneckprofil (LWi) und L-Wandaußeneckprofil



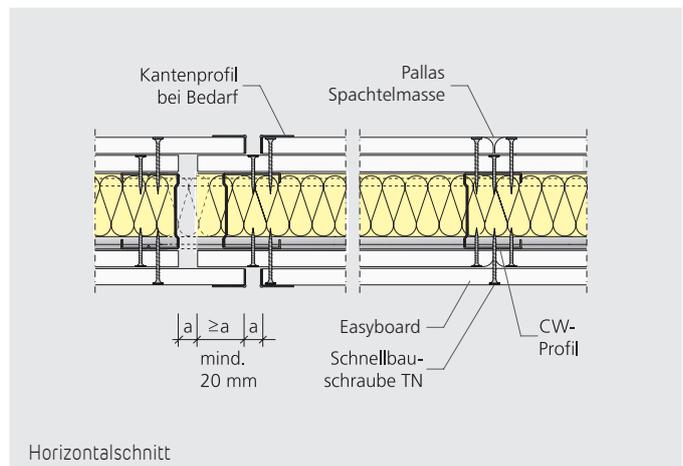
SWE12 EA03 – Winkel-Eckausbildung mit CW-Profilen



SWE12 BF02 – Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung

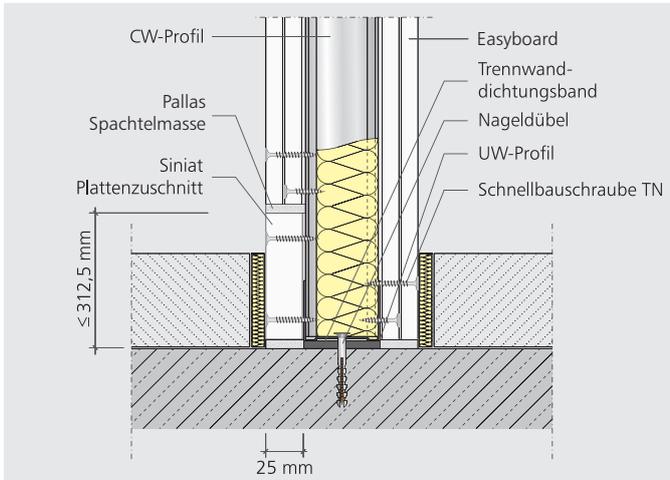


SWE12 BF03 – Bewegungsfuge mit Brandschutz

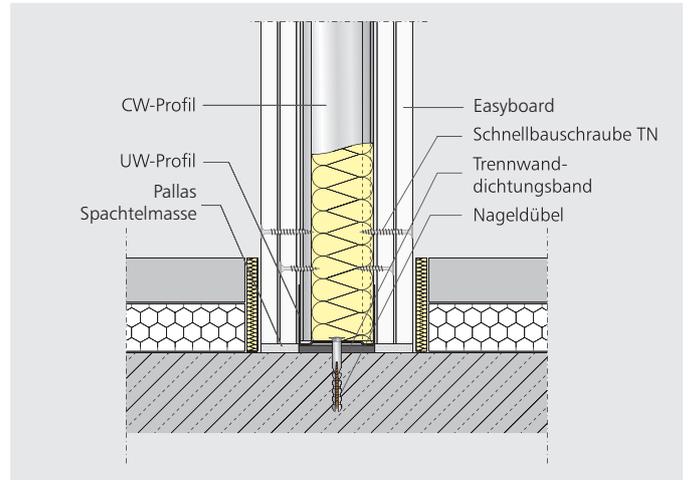


SWE12 BF04 – Bewegungsfuge ohne Brandschutz

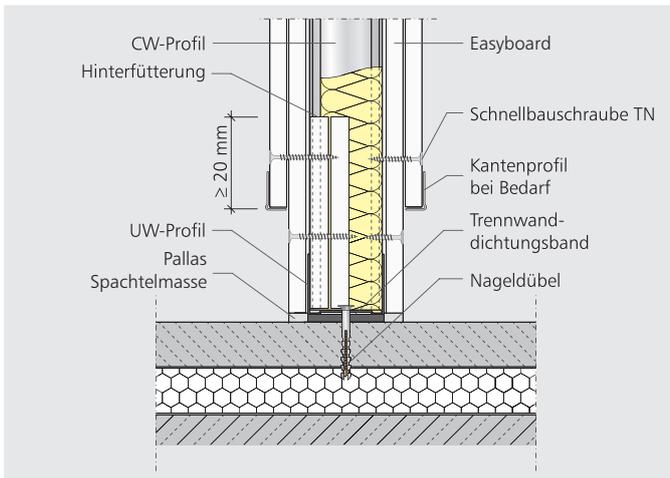
## Bodenanschlüsse SWE12



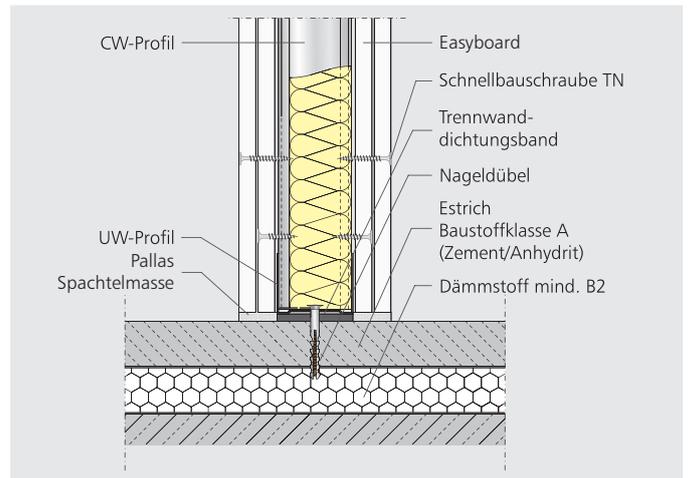
SWE12 BA SA01 – Sockelabstellung



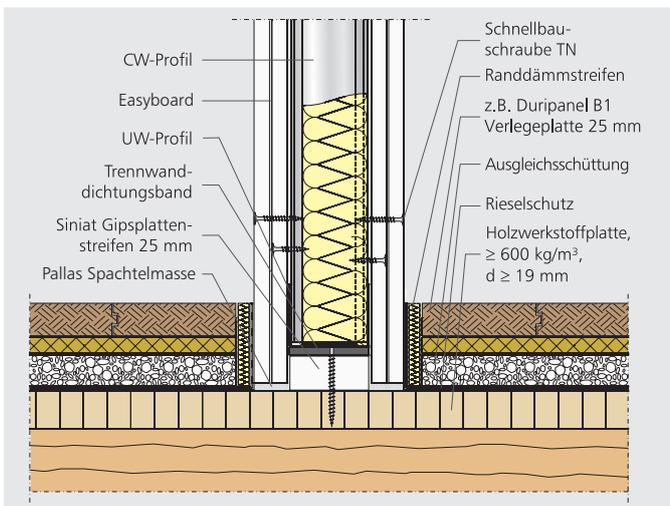
SWE12 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart



SWE12 BA ES02 – Bodenanschluss F 60; Beplankungslage im Sockelbereich ausgespart

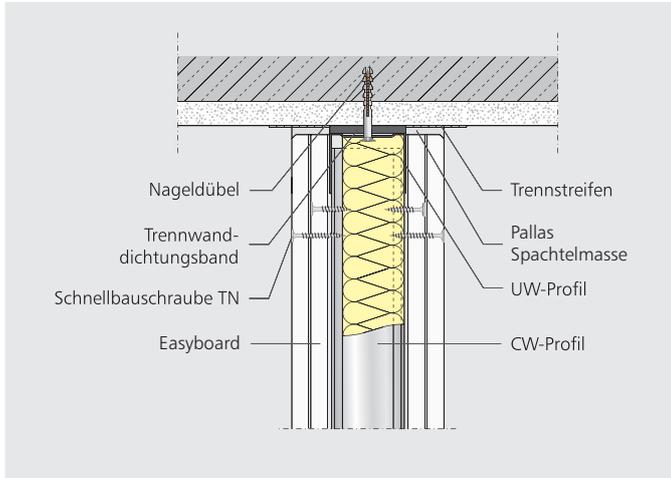


SWE12 BA ES03 – Bodenanschluss mit oder ohne Brandschutz; Bei Brandschutzanforderungen ist der Anschluss nur auf mindestens gleich klassifiziertem Bodenaufbau möglich.

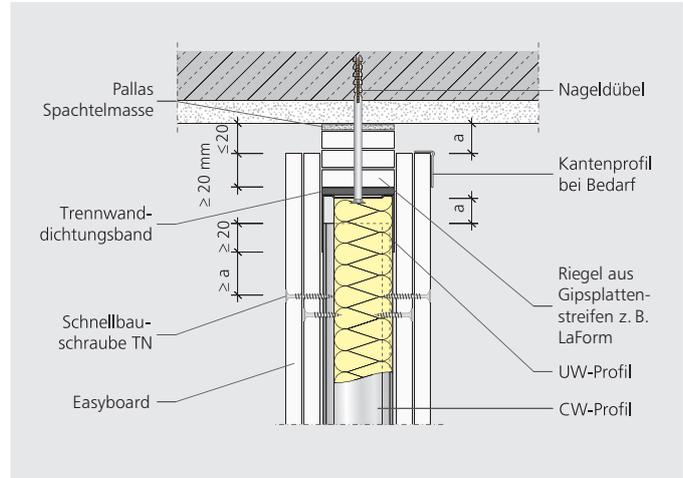


SWE12 BA HD01 – Anschluss an Holzbalkendecke; Trockenunterboden im Wandbereich ausgespart

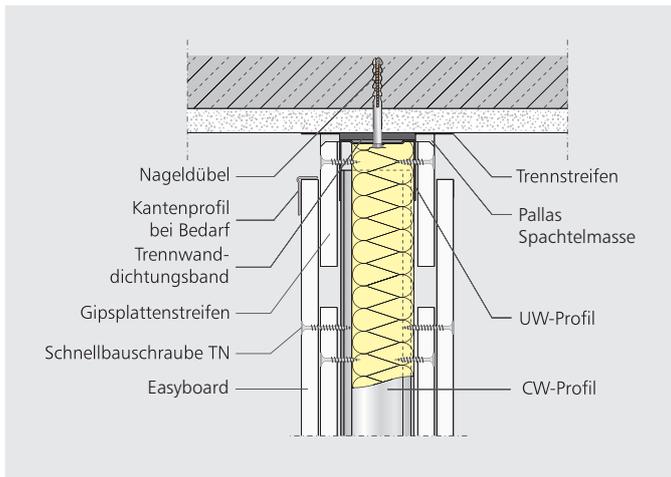
## Deckenanschlüsse SWE12



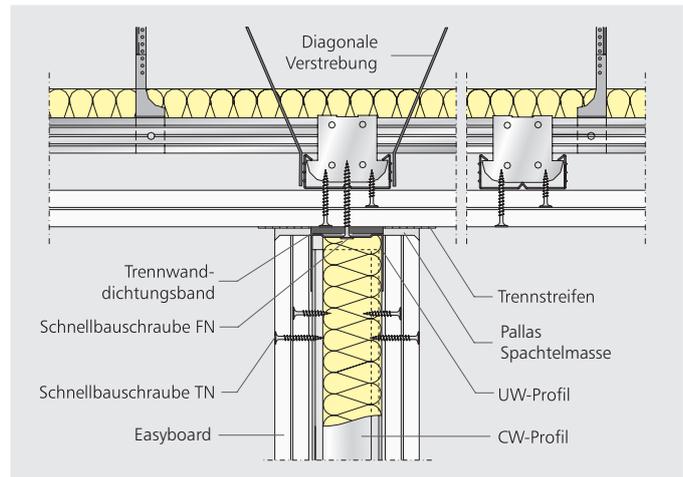
SWE12 DA MD01 – Anschluss an Massivdecke



SWE12 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss mit Brandschutzanforderung F 60; Überdeckung und Profileinstand

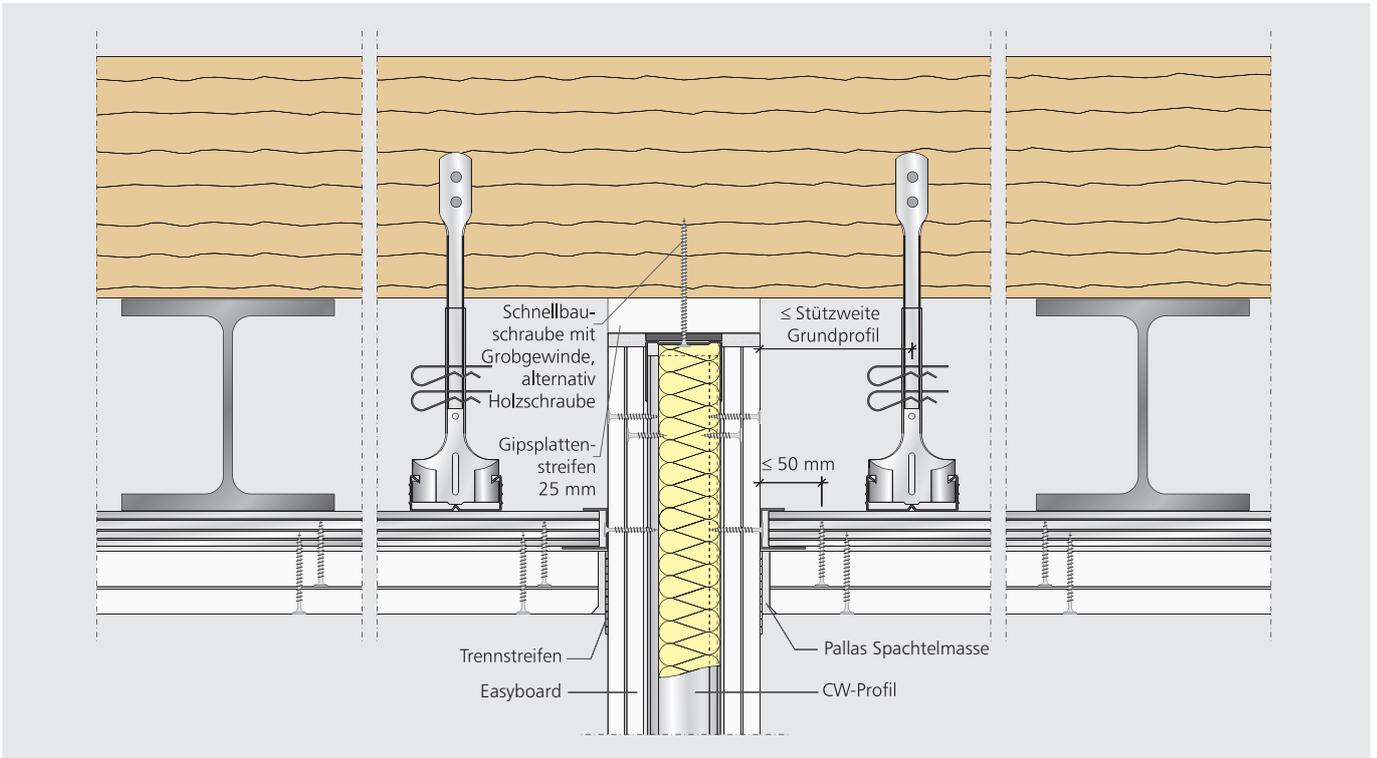


SWE12 DA MD08 – Gleitender Deckenanschluss an Massivdecke ohne Brandschutzanforderungen; geringerer Schallschutz

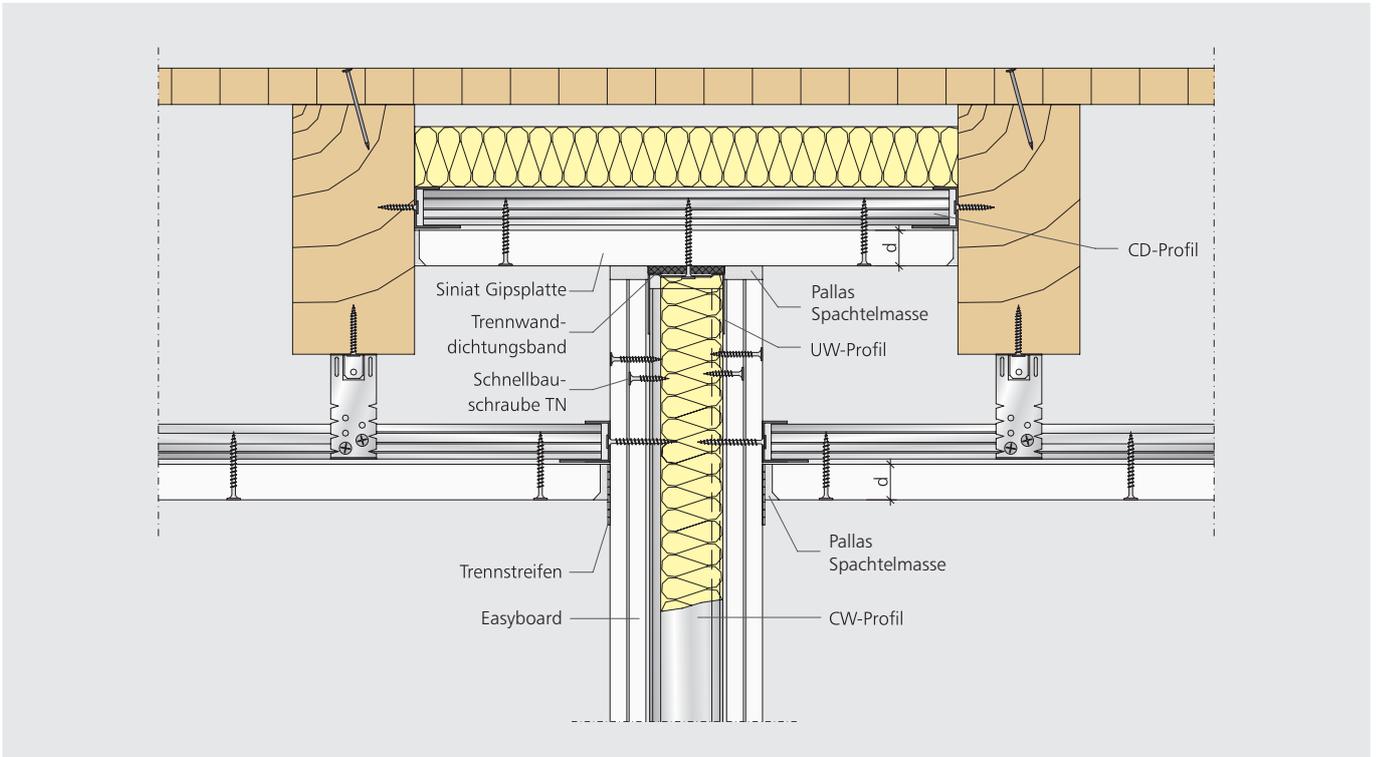


SWE12 DA UD01 – Deckenanschluss an durchgehender Unterdecke; ein- oder mehrlagig

Deckenanschlüsse an Holzbalkendecken mit klassifizierter Unterdecke SWE12



SWE12 DA UD10 – Holzbalkendecke mit unterbrochener selbständiger Unterdecke und Siniat Metallständerwand

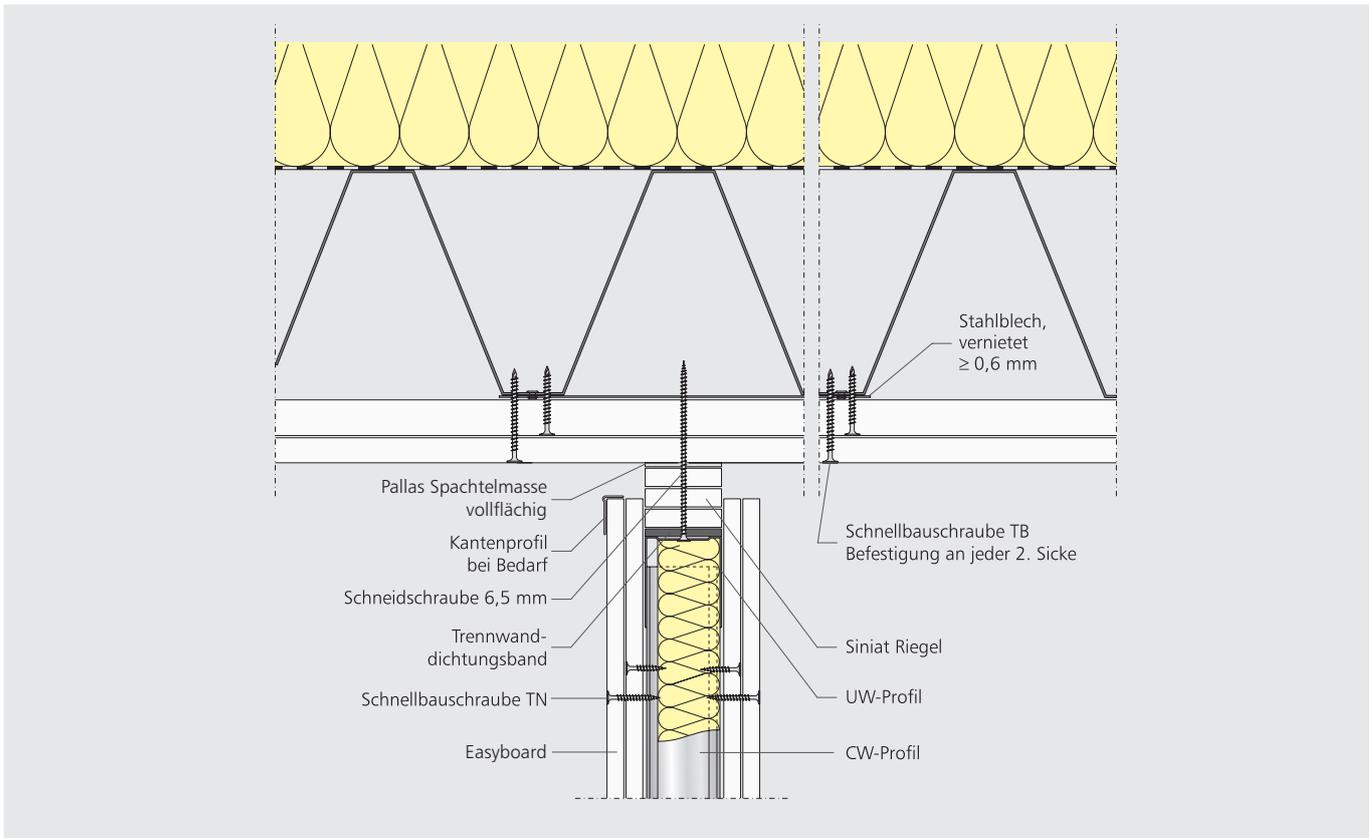


SWE12 DA DB05 – Holzbalkendecke mit brandschutztechnisch klassifizierter, unterbrochener Deckenbekleidung

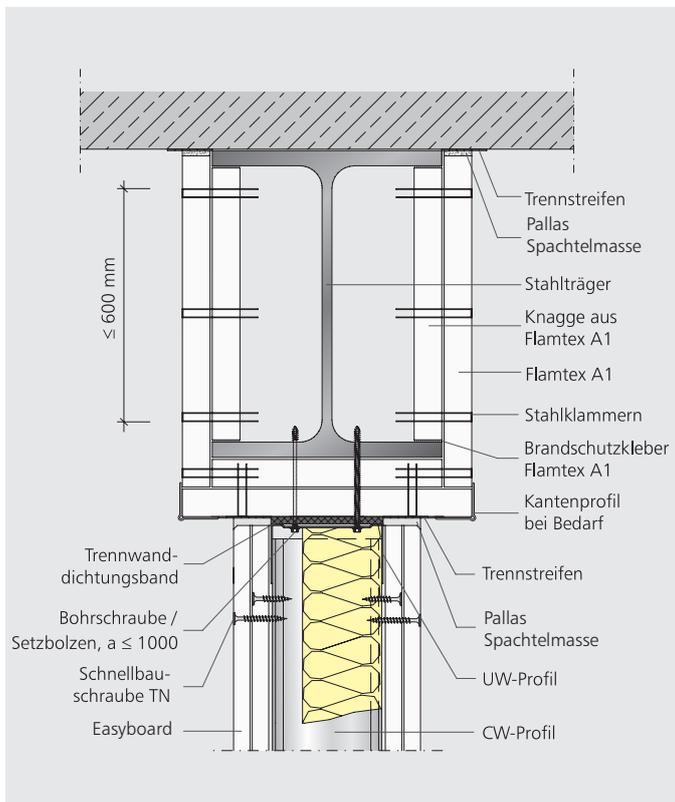
Hinweis:

Bei Brandschutzanforderungen muss das Bauteil, an das angeschlossen wird, die gleiche Feuerwiderstandsklasse haben wie die Wandkonstruktion.

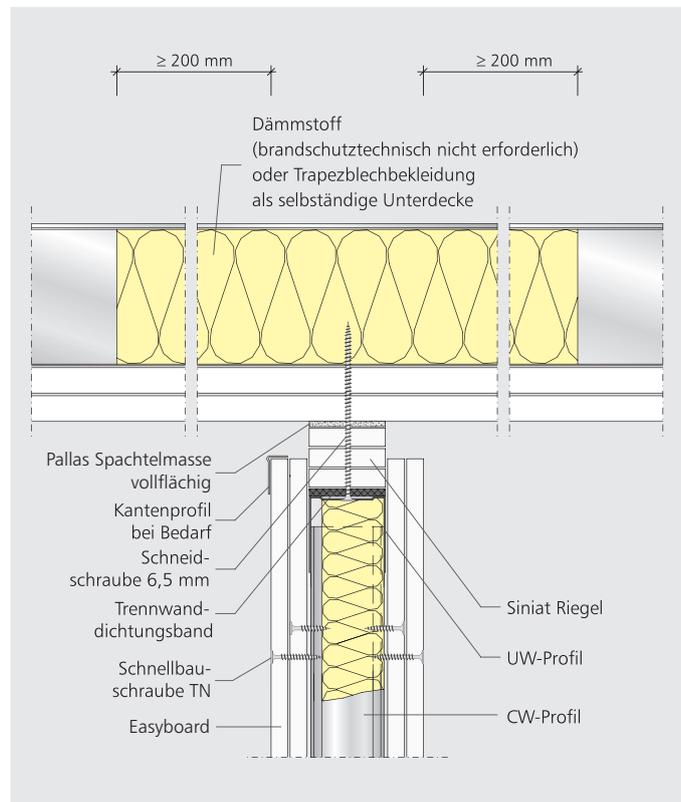
## Deckenanschlüsse an Trapezblech und Stahlträger SWE12



SWE12 DA TB04 – Gleitender Anschluss an direkt bekleidetes Trapezblech; längs

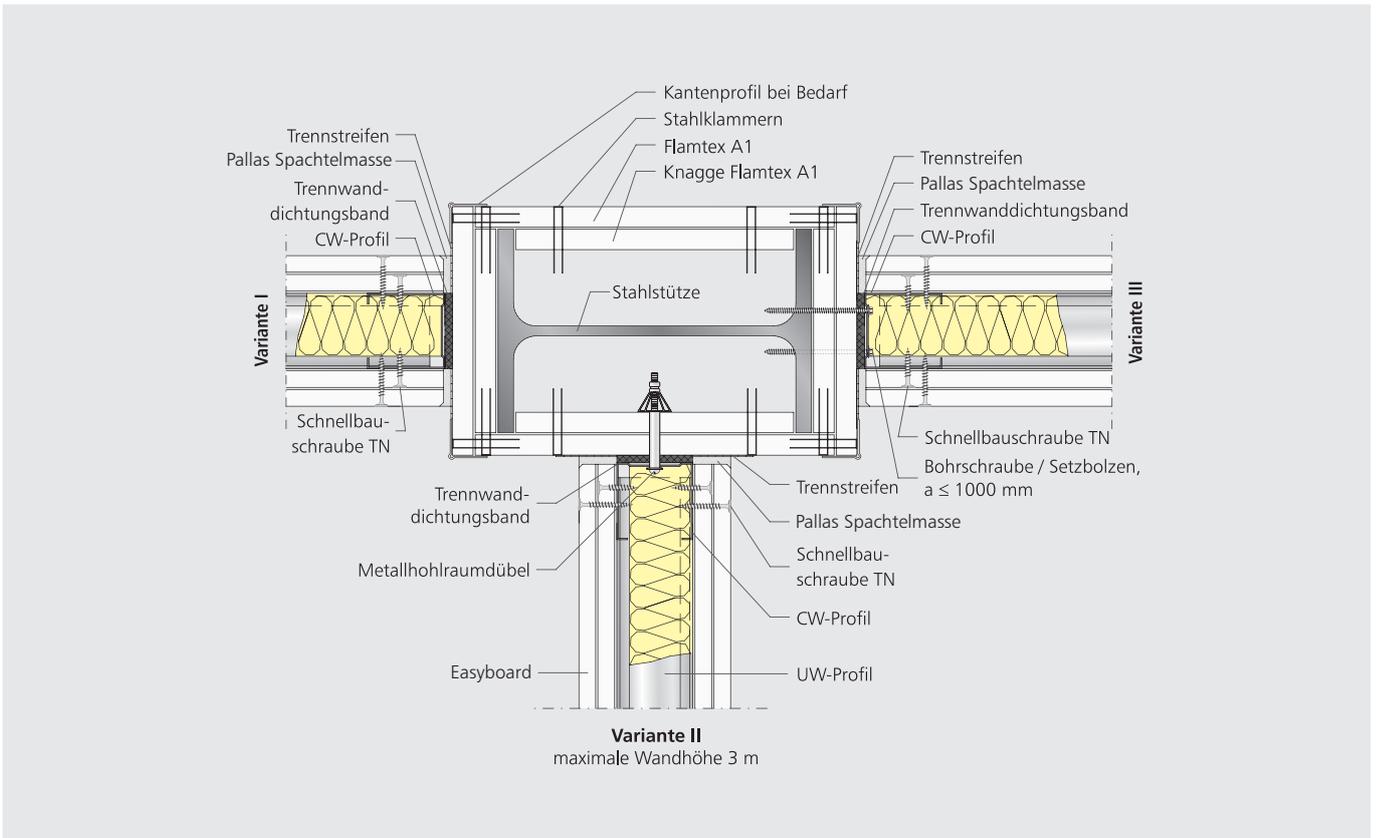


SWE12 WA ST05 – Starrer Anschluss an Stahlträger ohne Unterkonstruktion

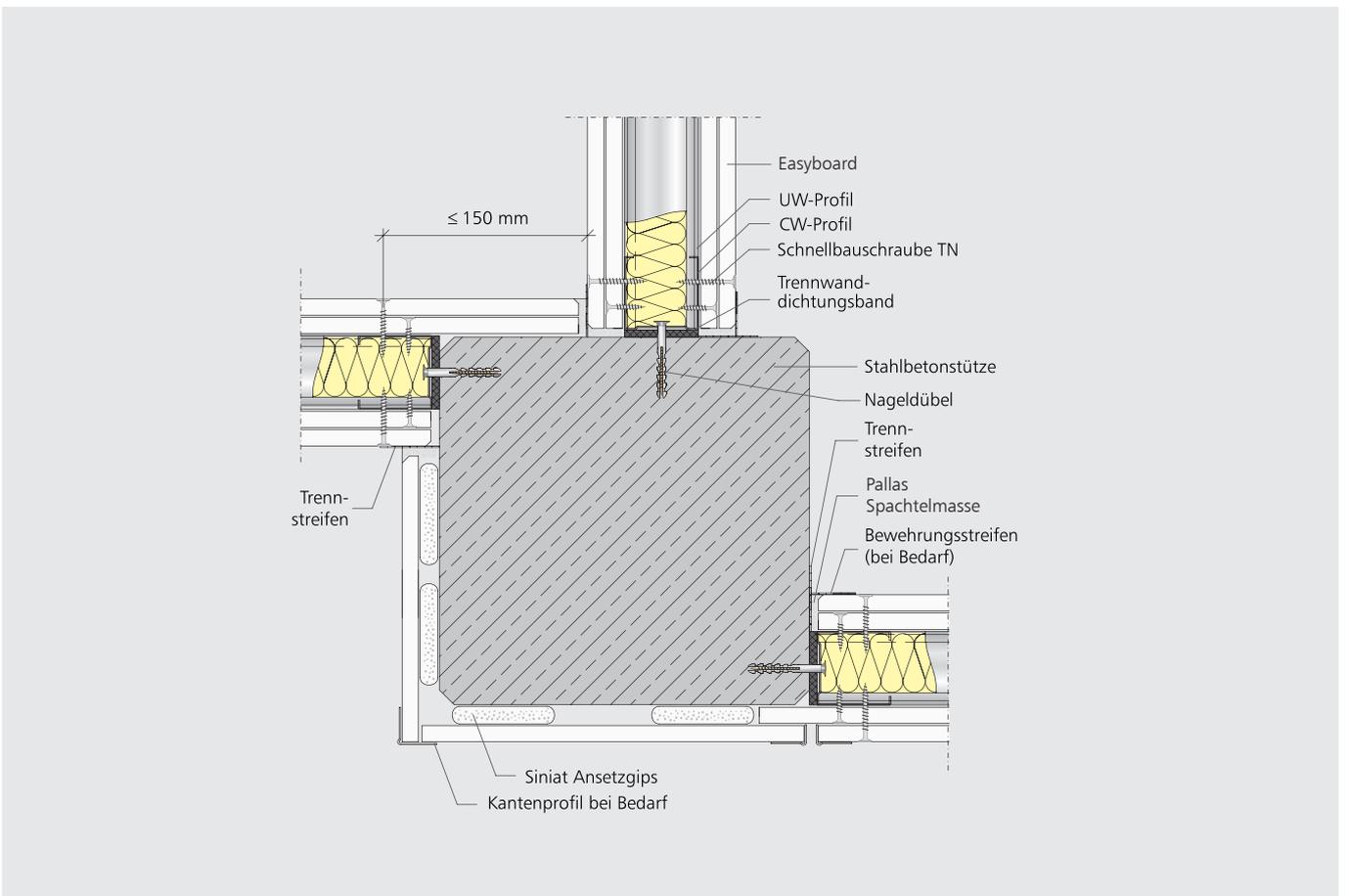


SWE12 DA TB05 – Gleitender Anschluss an klassifiziertes, direkt bekleidetes Trapezblech; quer

Anschlüsse an bekleidete Stahlstütze und an Stahlbetonstütze SWE12



SWE12 WA ST06 – Starrer Anschluss an bekleidete Stahlstütze ohne Unterkonstruktion

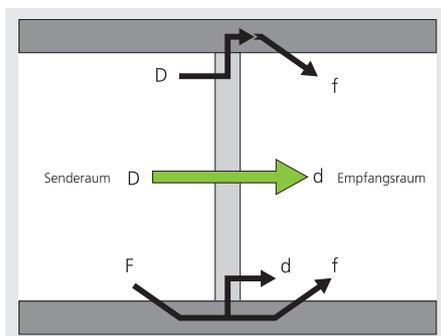


SWE12 WA SB01 – Starrer Wandanschluss an Stahlbetonstütze

# SCHALLSCHUTZ SWE11-14

## Nachweise der Schalldämmmaße

Die Anforderungen an den Mindest- bzw. erhöhten Schallschutz sind in Normen festgelegt. Die bekannteste ist die DIN 4109-1 „Schallschutz im Hochbau“. Darüber hinaus gibt es privatrechtliche Vereinbarungen, durch die ein Schallschutz vereinbart werden kann, der über die Anforderungen der DIN 4109-1 hinausgeht. In der neuen DIN 4109-5 sowie in der VDI-Richtlinie 4100 und der DEGA-Empfehlung 103 sind Vorschläge für erhöhte Anforderungen an den Schallschutz formuliert. Neben den in der DIN 4109 genannten Schalldämmmaßen für Standardkonstruktionen liegen zudem für Sonderkonstruktionen (z. B. mit Federschienen und Siniat Spezialplatten) Prüfberichte vor, die von akkreditierten und vom DiBt anerkannten Prüfinstituten ausgestellt wurden.



D = direkte Schallübertragung aus dem Senderaum über das trennende Bauteil  
 d = direkte Schallübertragung in den Empfangsraum.  
 F = Flankenübertragung aus dem Senderaum  
 f = Flankenübertragung in den Empfangsraum.

## Einfluss von Einbauten und Anschlüssen

Einbauten bzw. Durchführungen durch Ständerwände, wie Türen, ELT-Dosen, Brüstungskanäle, Kabelpritschen, Lüftungsleitungen usw., können die Schalldämmung deutlich verringern. Die Minderungen lassen sich grundsätzlich durch dichtes Anarbeiten, z. B. Verspachteln mit Spachtelmasse oder Stopfungen mit Mineralfaserdämmstoff, minimieren, jedoch erfahrungsgemäß nicht völlig vermeiden. Gleiches gilt für Anschlüsse an Decken- und Dachkonstruktionen, z. B. Holzdecken, oder Wandanschlüsse an leichte Außenfassaden. Gleitende Deckenanschlüsse können den Rechenwert der Wandkonstruktion in Abhängigkeit des Schalldämmmaßes um bis zu 5 dB mindern. Die Übertragung von Luftschall von einem Raum in den anderen erfolgt nicht nur über die trennende Wand, sondern auch über angrenzenden flankierenden Bauteile. Die flankierenden Bauteile haben einen unmittelbaren Einfluss auf das zu erwartende Schalldämmmaß  $R'_w$ .

## Systemkomponenten

Die Unterkonstruktion der Metallständerwände besteht im Regelfall aus CW-Profilen in den Abmessungen 50 mm, 75 mm oder 100 mm zzgl. den passenden UW-Profilen für Boden- und Deckenanschlüsse. Die verwendeten Metallprofile müssen aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346 mit einer Streckgrenze  $\geq 240$  N/mm<sup>2</sup> bestehen. Der Dämmstoff nach DIN EN 13162 im Wandhohlraum muss nach DIN EN 29053 einen längenspezifischen Strömungswiderstand von  $r \geq 5$  kPa·s/m<sup>2</sup> aufweisen.

Anforderungen an die Luftschalldämmung für Wände gemäß DIN 4109

GEBÄUDEART	WANDBAUTEIL	ANFORDERUNGEN GEMÄSS DIN 4109-1	ERHÖHTE ANFORDERUNGEN GEM. DIN 4109-5
		R' <sub>w</sub> IN dB	
Mehrfamilienhäuser, Bürogebäude und gemischt genutzte Gebäude	Wohnungstrennwände und Wände zwischen fremden Arbeitsräumen	≥ 53	≥ 56
	Wände von Spiel- oder ähnlichen Gemeinschaftsräumen	≥ 55	≥ 58
	Treppenraumwände und Wände neben Hausfluren	≥ 53	≥ 56
	Wände neben Durchfahrten, Sammelgaragen, einschließlich Einfahrten	≥ 55	≥ 58
Einfamilien-, Reihenhäuser und zwischen Doppelhaushälften	Haustrennwände zu Aufenthaltsräumen, die im untersten Geschoss (erdberührt oder nicht) eines Gebäudes gelegen sind	≥ 59	≥ 62
	Haustrennwände zu Aufenthaltsräumen, unter denen mind. 1 Geschoss (erdberührt oder nicht) des Gebäudes vorhanden ist	≥ 62	≥ 67 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Wird eine Unterkellerung als Weiße Wanne mit durchlaufenden, flankierenden Außenwänden ausgeführt, gilt R' <sub>w</sub> ≥ 64 dB.

**Wichtige Verarbeitungshinweise**

Der Achsabstand der Metallständer beträgt in der Regel 625 mm. Geringere Abstände haben einen Einfluss auf die Schalldämmmaße und können zu Minderungen führen. Dämmstoffe sind vollflächig, fugendicht und abrutschsicher zu verlegen.

**Begriffe zum Schallschutz**

**Bewertetes Schalldämmmaß R' <sub>w</sub>**  
Einzahlangabe des Schalldämmmaßes eines Bauteils ohne flankierende Übertragung. Für unsere Konstruktionen sind diese Werte in den Unterlagen angegeben.

**Bewertetes Bau-Schalldämmmaß R' <sub>w</sub>**  
Einzahlangabe der Schalldämmung zwischen zwei Räumen unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Schallübertragungswege.

**Bewertete Norm-Flankenschallpegeldifferenz D <sub>n,f,w</sub>**  
Einzahlangabe der auf einer Bezugsabsorptionsfläche von A<sub>0</sub> = 10 m<sup>2</sup> bezogenen Schalldruckpegeldifferenz, wenn die Übertragung nur über einen festgelegten Flankenweg stattfindet.

**Bewertete Norm-Schallpegeldifferenz D <sub>n,w</sub>**  
Einzahlangabe der Schallpegeldifferenz zwischen zwei Räumen unter Berücksichtigung aller in Frage kommenden Schallübertragungswege, bezogen auf eine Bezugsabsorptionsfläche von A<sub>0</sub> = 10 m<sup>2</sup>. Bei einer Fläche des Trennbau-teils von 10 m<sup>2</sup> ist D <sub>n,w</sub> identisch mit R' <sub>w</sub>.

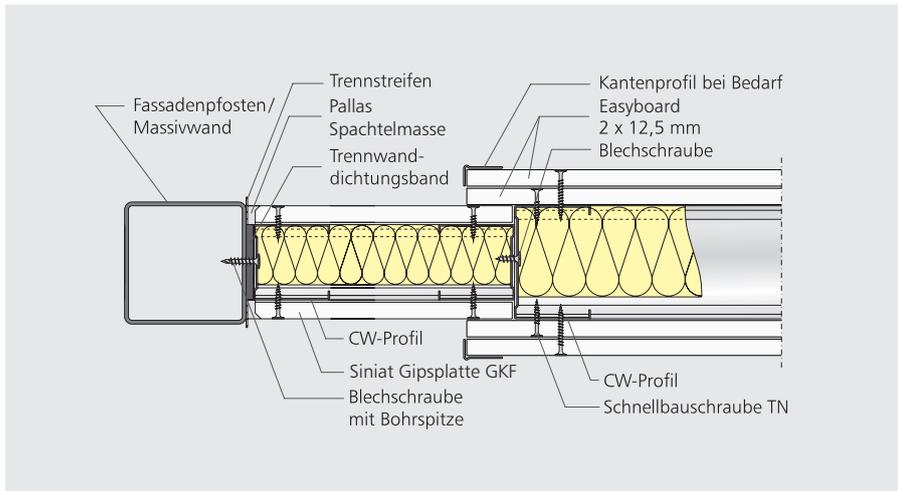
**Bewertete Standard-Schallpegeldifferenz D <sub>nT,w</sub>**  
Einzahlangabe der unter Baubedingungen in Terzbändern ermittelten Schallpegeldifferenz zwischen zwei Räumen, bezogen auf eine Bezugsnachhallzeit T<sub>0</sub> = 0,5 s.

**Spektrumsanpassungswert C**  
Wert, der zur entsprechenden Einzahlangabe für die Luftschallübertragung (R' <sub>w</sub>, R' <sub>w'</sub>, D <sub>nT,w</sub>) addiert wird, um Merkmale bestimmter Schallspektren zu berücksichtigen, z. B. typischer Lärm innerhalb von Wohnungen.

**Spektrumsanpassungswert Straßenverkehr C <sub>tr</sub>**  
Wert, addiert zur entsprechenden Einzahlangabe für die Luftschallübertragung (R' <sub>w</sub>, R' <sub>w'</sub>, D <sub>nT,w</sub>) zur Berücksichtigung der Merkmale bestimmter Schallspektren und von tieffrequentem Lärm, z. B. von innerstädtischem Straßenverkehr.

# FASSADENANSCHLÜSSE VON EINFACHSTÄNDERWÄNDEN – SWE12

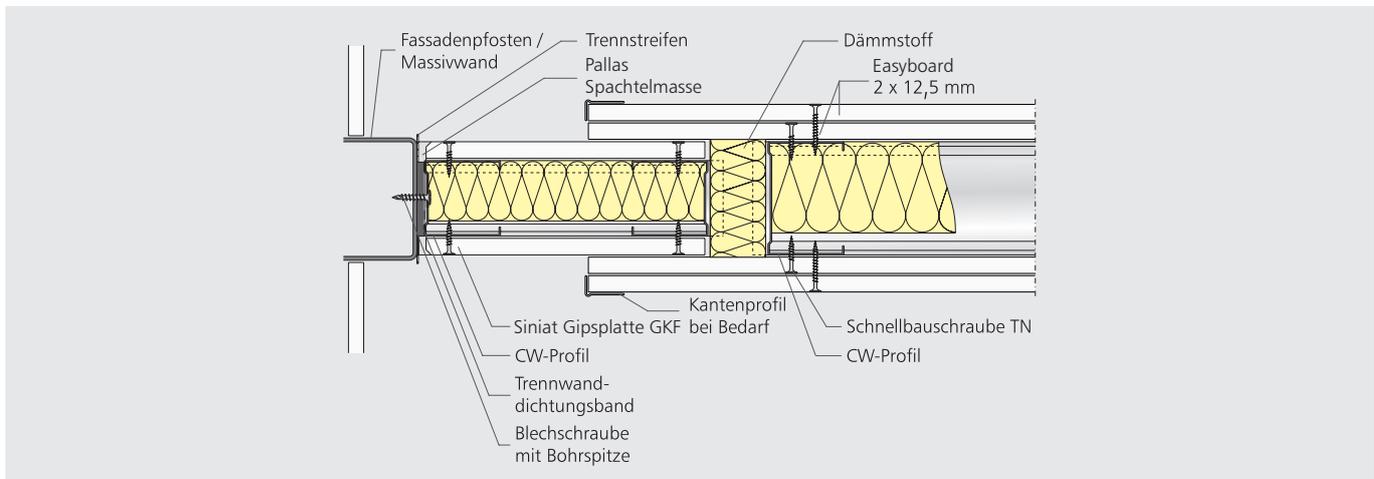
## Fassadenanschlüsse SWE12



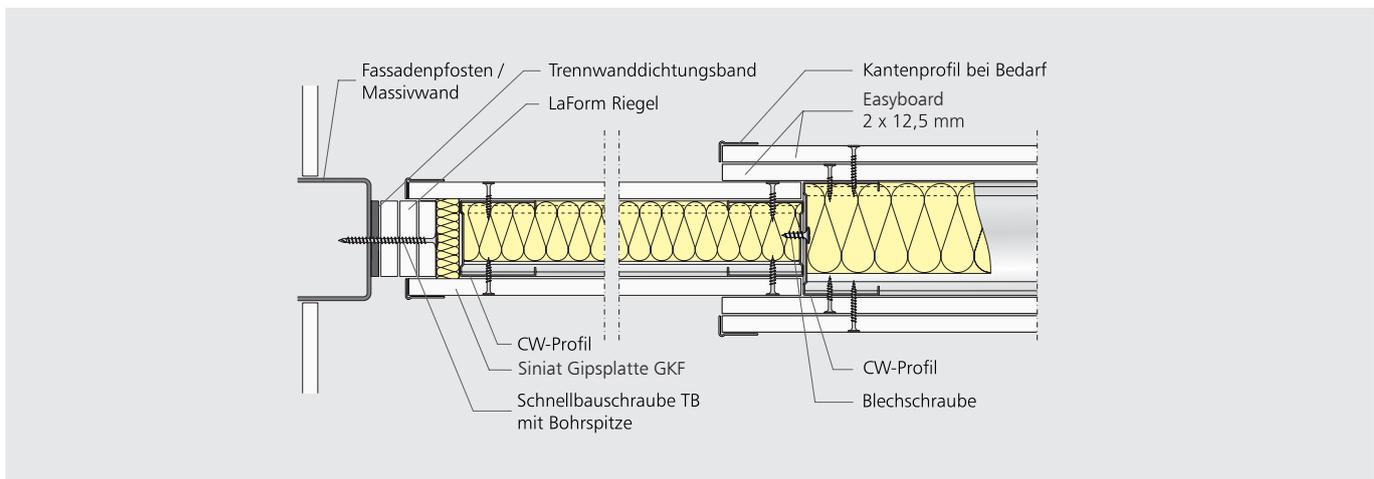
### Fassadenanschlüsse

Siniat Reduzieranschlüsse können brandschutztechnisch nur in Verbindung mit der Fassadenkonstruktion beurteilt werden. Grundsätzlich sind diese Anschlüsse so zu planen, dass sich im Brandfall die Fassade verformen kann, ohne Kräfte in die Wandkonstruktion einzuleiten.

SWE12 WA SR01 – Starrer Reduzieranschluss F 30-A – Typ 75-1; Breite 75 mm;  $R_w = 42$  dB

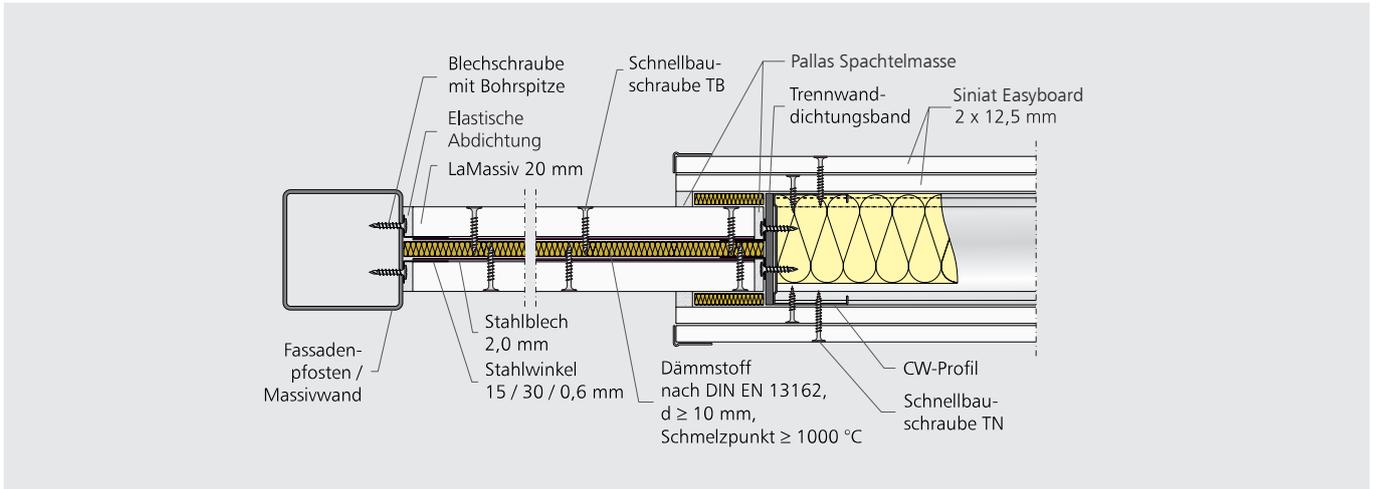


SWE12 WA GR02 – Reduzieranschluss F 30-A; gleitend an Fassadenstütze – Typ FS 58; Breite 75 mm;  $R_w = 42$  dB

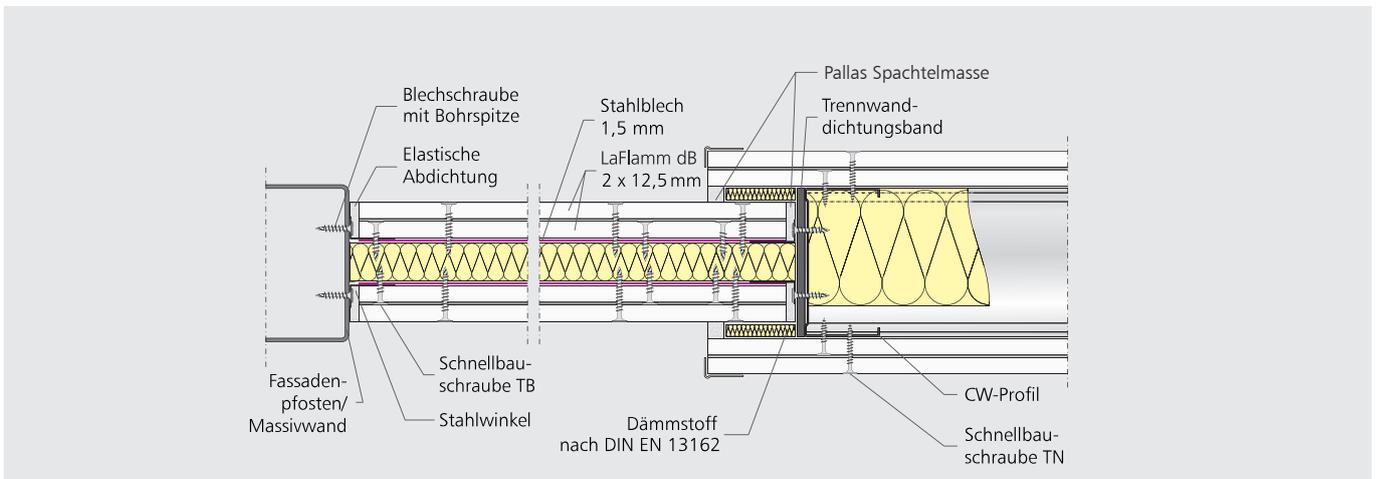


SWE12 WA GR01 – Reduzieranschluss; gleitend an Fassadenstütze mit LaForm Riegel – Typ 75-2; Breite 75 mm;  $R_w = 42$  dB

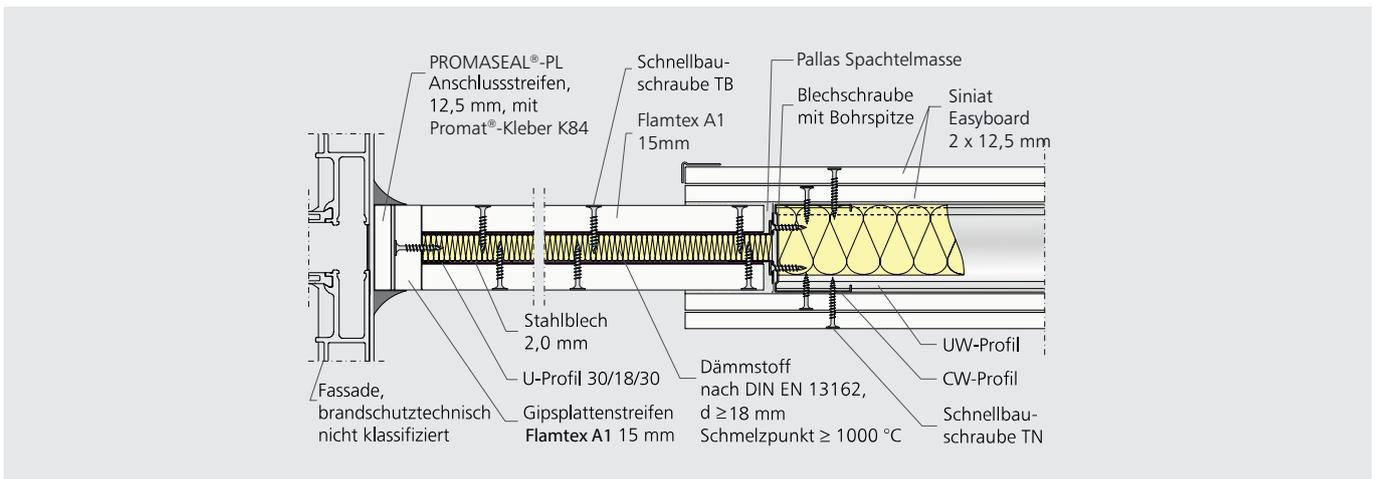
## Fassadenanschlüsse SWE12



SWE12 WA GR03 – Reduzieranschluss F60; gleitend an Fassadenstütze – FS 58; Breite 58 mm;  $R_w = 52$  dB

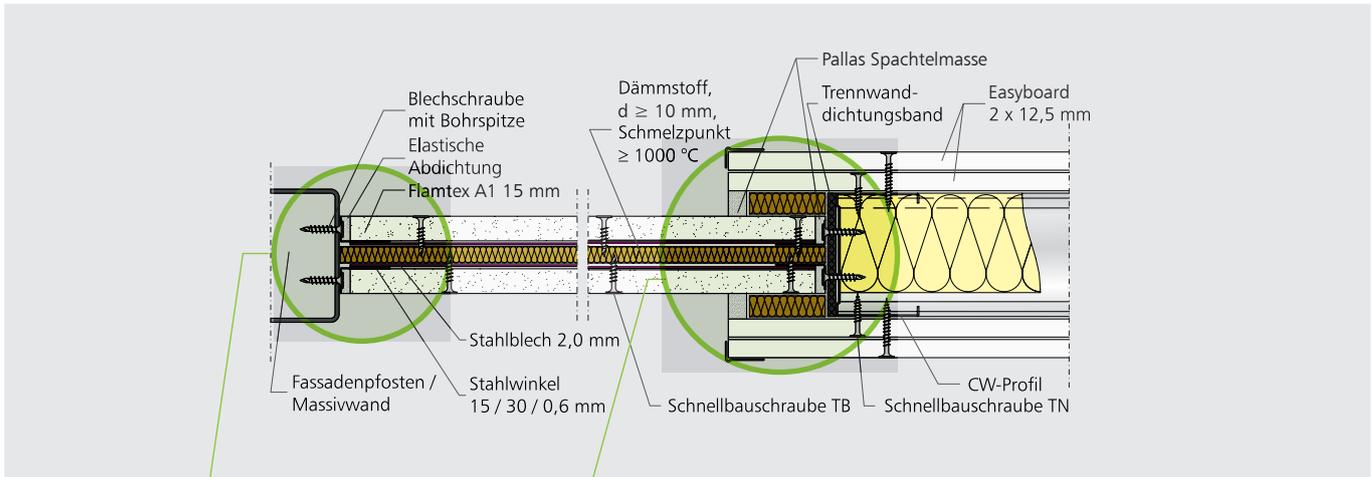


SWE12 WA GR04 – Reduzieranschluss F 30-A; gleitend an Einfachständerwand – Typ 80-3; Breite 80 mm;  $R_w = 58$  dB

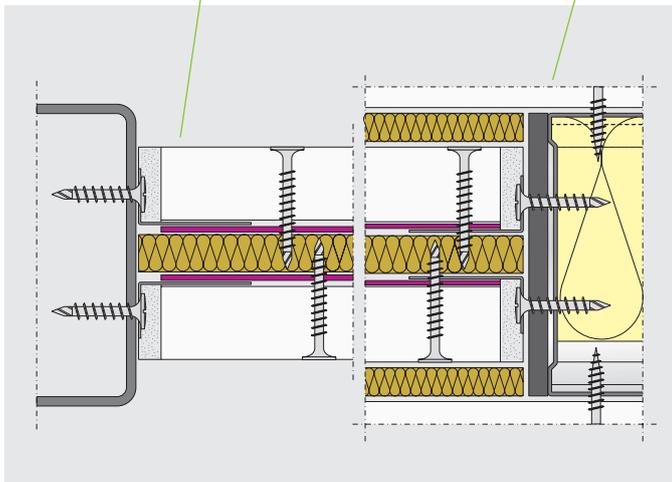


SWE12 WA GR06 – Reduzieranschluss F 60; gleitend an Fassadenstütze

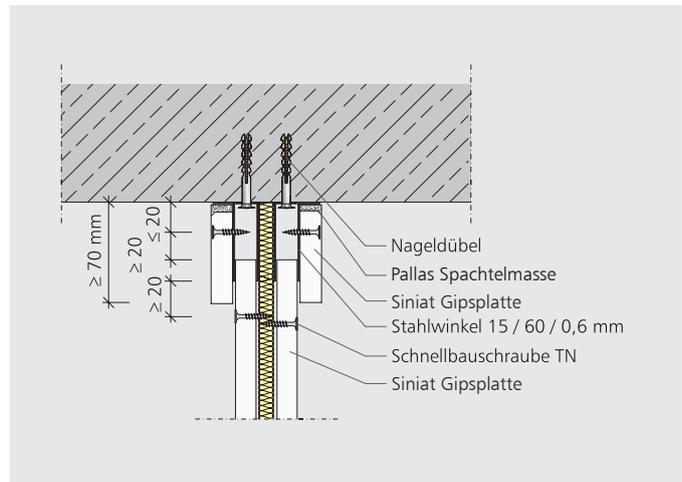
## Fassadenanschlüsse SWE12



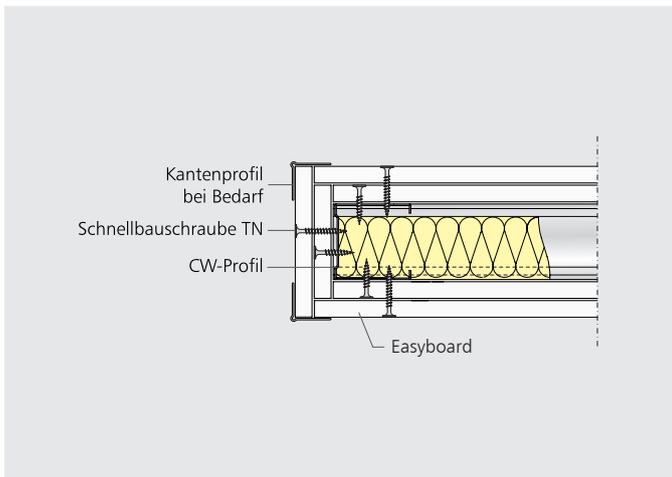
SWE12 WA GR05 – Reduzieranschluss F 60; gleitend an Fassadenstütze – Typ FS 46-1; Breite 46 mm;  $R_w = 50$  dB



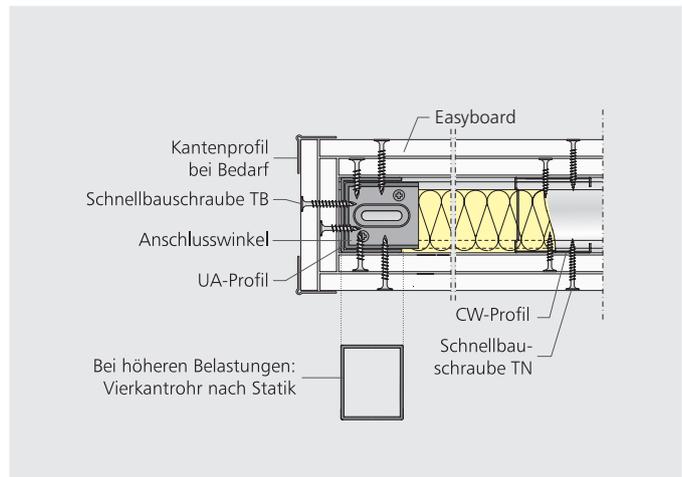
SWE12 WA GR05 – Detail-Vergrößerung; Gleitender Anschluss an den Fassadenpfosten



SWE12 DA GR03 – Gleitender Deckenanschluss mit Blechwinkel für alle Typen



SWE12 WA FR01 – Freies Wandende mit CW-Profil; Wandhöhe  $\leq 2,60$  m



SWE12 WA FR02 – Freies Wandende mit UA-Profil; Wandhöhe  $\geq 2,60$  m

## Schallschutz Fassadenschwert und Trennwand als zusammengesetztes Bauteil

Tabellarische Bestimmung des resultierenden Schalldämmmaßes von Fassadenschwert und Trennwand als zusammengesetztes Bauteil

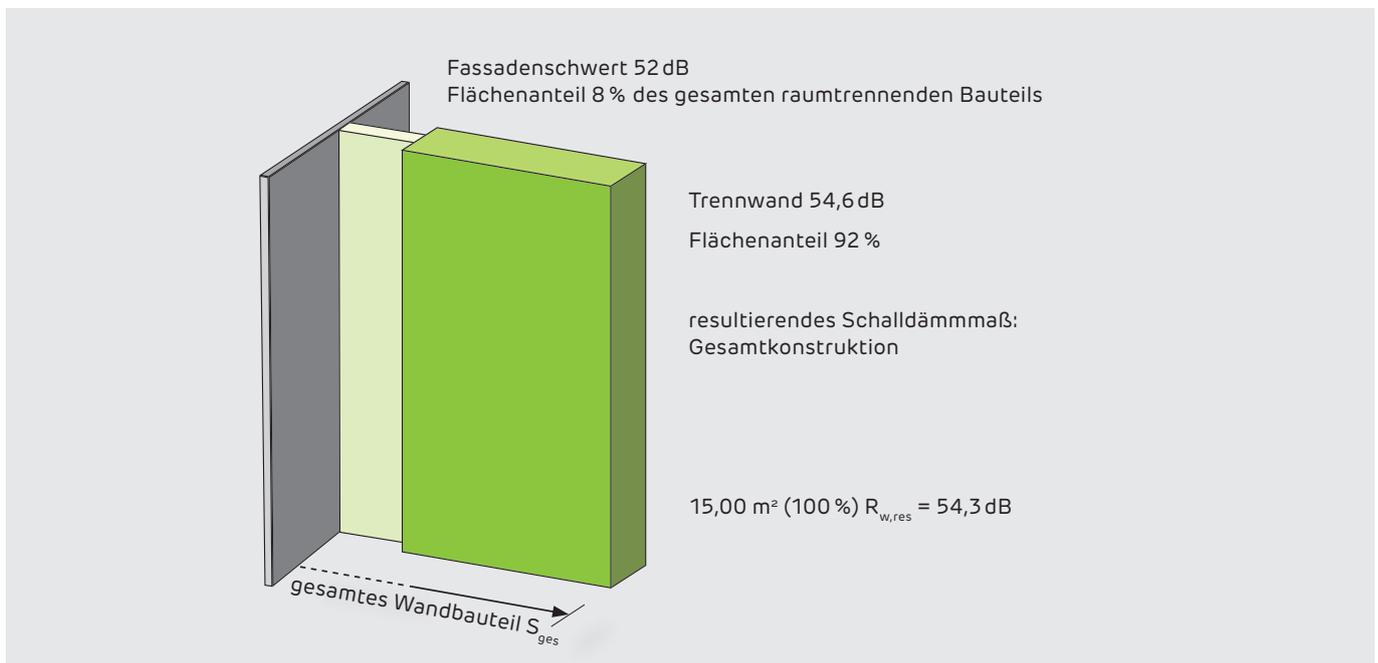
Im Folgenden werden resultierende Schalldämmmaße ( $R_{w,res}$ ) von Siniat-Fassadenschwerten unterschiedlicher Flächenanteile in Kombination mit Trennwänden unterschiedlicher Schalldämmmaße dargestellt.

FASSADENSCHWERT $R_{w,FS} = 42$ dB		RESULTIERENDES BZW. SCHALLDÄMMMASS DER GESAMTKONSTRUKTION				
FLÄCHENANTEIL DES FASSADENSCHWERTES		$S_{FS}$	4%	8%	14%	20%
SINIAT Systembezeichnung						
SWE11 - CW 75/100/A/MW	$R_{w,TW} = 44,9$ dB	$R_{w,res}$	44,7 dB	44,6 dB	44,4 dB	44,1 dB
SWE12 - CW 75/125/A/MW	$R_{w,TW} = 54,6$ dB	$R_{w,res}$	52,3 dB	50,8 dB	49,3 dB	48,1 dB

FASSADENSCHWERT $R_{w,FS} = 50$ dB		RESULTIERENDES BZW. SCHALLDÄMMMASS DER GESAMTKONSTRUKTION				
FLÄCHENANTEIL DES FASSADENSCHWERTES		$S_{FS}$	4%	8%	14%	20%
SINIAT Systembezeichnung						
SWE11 - CW 75/100/A/MW	$R_{w,TW} = 44,9$ dB	$R_{w,res}$	45,0 dB	45,1 dB	45,3 dB	45,5 dB
SWE12 - CW 75/125/A/MW	$R_{w,TW} = 54,6$ dB	$R_{w,res}$	54,3 dB	54,0 dB	53,6 dB	53,2 dB

FASSADENSCHWERT $R_{w,FS} = 52$ dB		RESULTIERENDES BZW. SCHALLDÄMMMASS DER GESAMTKONSTRUKTION				
FLÄCHENANTEIL DES FASSADENSCHWERTES		$S_{FS}$	4%	8%	14%	20%
SINIAT Systembezeichnung						
SWE11 - CW 75/100/A/MW	$R_{w,TW} = 44,9$ dB	$R_{w,res}$	45,0 dB	45,2 dB	45,3 dB	45,5 dB
SWE12 - CW 75/125/A/MW	$R_{w,TW} = 54,6$ dB	$R_{w,res}$	54,5 dB	54,3 dB	45,1 dB	53,9 dB

FASSADENSCHWERT $R_{w,FS} = 58$ dB		RESULTIERENDES BZW. SCHALLDÄMMMASS DER GESAMTKONSTRUKTION				
FLÄCHENANTEIL DES FASSADENSCHWERTES		$S_{FS}$	4%	8%	14%	20%
SINIAT Systembezeichnung						
SWE11 - CW 100/125/A/MW	$R_{w,TW} = 45,7$ dB	$R_{w,res}$	45,9 dB	46,0 dB	46,3 dB	46,6 dB
SWE12 - CW 100/150/A/MW	$R_{w,TW} = 55,0$ dB	$R_{w,res}$	55,1 dB	55,2 dB	55,3 dB	55,5 dB



# DIE RICHTIGE AUSFÜHRUNG

## Allgemeine Hinweise

Siniat Metallständerwände sind nicht-tragende innere Trennwände nach DIN 4103. Sie sind beidseitig ein- oder mehrlagig beplankte Konstruktionen, die unter Beachtung der DIN 18181 sowie der DIN 18183 hergestellt werden.

## Anschlussprofile/Anschlüsse

Die CW- und UW-Anschlussprofile sind mit einem Trennwanddichtungsband an Boden und Decke dicht anzuschließen. Sie müssen die Unebenheiten der Untergründe sicher abdichten. Zur Herstellung schalldichter Anschlüsse sind die Profile seitlich mit spritzbaren Dichtstoffen an den flankierenden Bauteilen abzudichten.

Die Befestigung der Profile erfolgt an Boden, Wand und Decke mit Nageldübeln, Bolzen oder anderen für den jeweiligen Untergrund geeigneten Verankerungsmitteln (es ist keine AbZ notwendig). Der Abstand der Verankerungsmittel beträgt max. 1 m, bei hohen Trennwänden max. 0,5 m.

Die CW-Wandanschlussprofile sind mindestens an drei Stellen (oben, Mitte, unten) zu befestigen.

Bei Brandschutzanforderungen und großen Wandhöhen können abweichende Befestigungsabstände erforderlich werden.

## Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion der Metallständerwände besteht im Regelfall aus CW-Profilen in den Abmessungen 50 mm, 75 mm oder 100 mm zzgl. den passenden UW-Profilen für Boden- und Deckenanschlüsse. Die verwendeten Metallprofile müssen aus Stahl der Sorte DX51D+Z nach DIN EN 10346 mit einer Streckgrenze  $\geq 240 \text{ N/mm}^2$  bestehen. Stanzungen und Profilstege sind gemäß DIN 18182-1 zulässig.

Bei der hohen Trennwand SWE11 werden die Rücken-an-Rücken aufgestellten CW-Profile mit Blechschrauben oder Schnellbauschrauben des Typs FN im Abstand von max. 400 mm miteinander verbunden.

Die CW-Profile werden mit der offenen Seite in Montagerichtung lose bzw. unverschraubt in die UW-Anschlussprofile am Boden und an der Decke eingestellt. Sie können zur Fixierung gecrimpt werden.

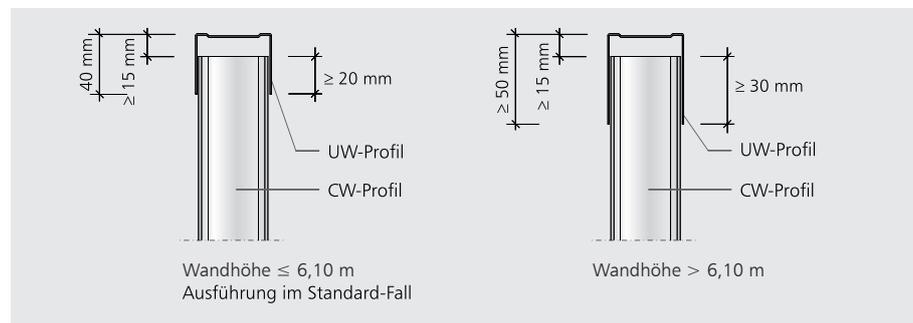
Die CW-Profile sind mindestens 20 mm in die UW-Anschlussprofile an der Decke einzustellen. Der Abstand der Oberkante CW-Profil zum Steg des UW-Deckenanschlussprofils muss 15 bis 20 mm betragen.

Bei Wandhöhen  $> 6,10 \text{ m}$  ist bei den Deckenanschlussprofilen folgendes zu beachten:

- Flanschbreite UW-Profil  $\geq 50 \text{ mm}$
- Einstand der CW-Profile in Deckenanschlussprofile  $\geq 30 \text{ mm}$
- Eventuell notwendige Profilstöße sind durch Verschachteln oder Verlängern mit aufgesetzten UW-Profilen herzustellen.

Bei Wandkonstruktionen mit Brandschutzanforderungen darf die Deckendurchbiegung maximal 20 mm betragen.

Der Regelabstand der CW-Profile beträgt 625 mm. Bei größeren, von den Tabellenangaben abweichenden Wandhöhen, können geringere Profilabstände erforderlich werden.



Profileinstand – CW-Profil in UW-Profil

## Übersicht gleitende Deckenanschlüsse

WANDHÖHE m	DECKENDURCH- BIEGUNG mm	GLEITENDER DECKEN- ANSCHLUSS	PROFILEINSTAND mm	FLANSCHBREITE mm
<b>SWE11-12 – MIT BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN</b>				
5,0	$< 10$	nicht erforderlich	$\geq 20$	$\geq 40$
5,0	$\geq 10 \leq 20$	erforderlich	$\geq 20$	$\geq 50$
<b>SWE11-12 – OHNE BRANDSCHUTZANFORDERUNGEN</b>				
6,10	$< 10$	nicht erforderlich	$\geq 15$	$\geq 40$
6,10	$\geq 10 \leq 30$	erforderlich	$\geq 20$	$\geq 50$

**Hinweis:** Bei Wandhöhen  $> 6,10 \text{ m}$  und einer Deckendurchbiegung  $> 10 \text{ mm}$  ist zur Ausführung eines gleitenden Deckenanschlusses ein statischer Nachweis erforderlich.

# BESONDERE ANWENDUNGEN

## Brandschutztechnische Ertüchtigung vorhandener Wandsysteme

Eine brandschutztechnische Ertüchtigung bestehender Wandsysteme kann grundsätzlich erfolgen durch:

- zusätzliche Beplankung je Wandseite
- zusätzliche Beplankung auf einer Wandseite
- zusätzliche Errichtung klassifizierter Schachtwände

Mindestanforderungen für eine brandschutztechnische Ertüchtigung bestehender Wandsysteme sind:

- Metall-Unterkonstruktion aus Profilen  $\geq$  CW 50 nach DIN 18182-1, Achsabstand  $\leq$  1000 mm
- vorhandene Beplankung aus Siniat Gipsplatten

nach DIN EN 520 und DIN 18180

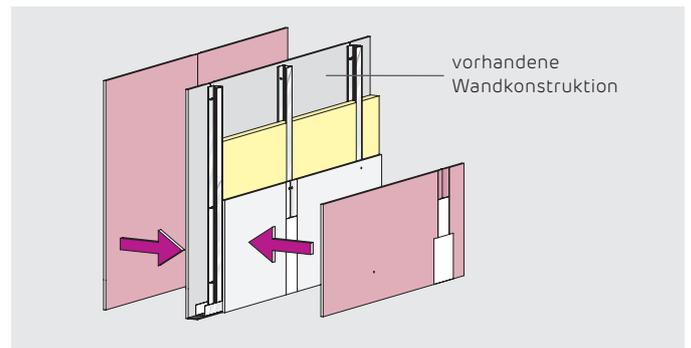
- Hohlraumdämmung, wenn vorhanden, mindestens Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1
- Verwendbarkeitsnachweis, AbP P-SAC-02/III-681 Ä in Verbindung mit der Gutachterlichen Stellungnahme GS 3.2/14-401-1 oder Nachweis nach DIN 4102-4, Tabelle 10.2.
- Die Feuerwiderstandsdauer der begrenzenden Bauteile muss mindestens der Feuerwiderstandsklasse der ertüchtigten Wandkonstruktion entsprechen. Die Randanschlusskonstruktionen müssen dabei aus mind.  $\geq$  0,6 mm dicken UW-Stahlblechprofilen bestehen.

## Ertüchtigung vorhandener Wandsysteme

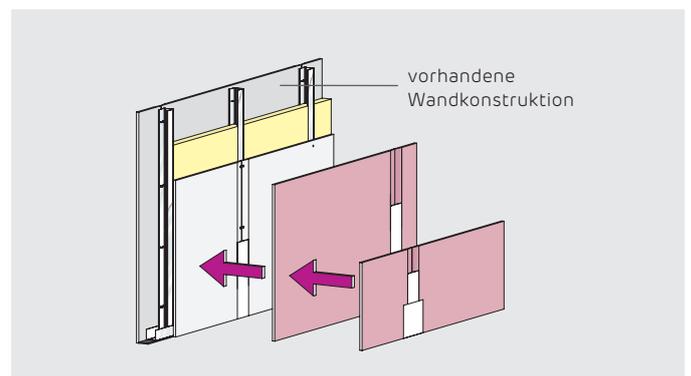
VORHANDENE BEPLANKUNG JE WANDSEITE DICKE (mm)	ZUSÄTZLICHE BEPLANKUNG JE WANDSEITE		
	F 30 DICKE (mm)	F 60 DICKE (mm)	F 90 DICKE (mm)
1 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A	+ 1 x 15 Flamtex A1	+ 1 x 15 Flamtex A1	+ 1 x 20 Flamtex A1
2 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A <sup>1)</sup>	nicht erforderl.	nicht erforderlich	+ 1 x 15 Flamtex A1
2 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A <sup>2)</sup>	nicht erforderl.	+ 1 x 15 Flamtex A1	+ 1 x 15 Flamtex A1

<sup>1)</sup> Wandhöhe h  $\leq$  3,0 m. <sup>2)</sup> Wandhöhe h > 3,0 m und  $\leq$  5,0 m.

VORHANDENE BEPLANKUNG JE WANDSEITE DICKE (mm)	ZUSÄTZLICHE BEPLANKUNG AUF EINER WANDSEITE		
	F 30 DICKE (mm)	F 60 DICKE (mm)	F 90 DICKE (mm)
1 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A	+ 1 x 15 Flamtex A1	+ 1 x 20 Flamtex A1	+ 2 x 15 Flamtex A1
2 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A	nicht erforderl.	nicht erforderlich	+ 1 x 15 Flamtex A1
2 x 12,5 Easyboard DIN EN 520 Typ A	nicht erforderl.	+ 1 x 15 Flamtex A1	+ 1 x 15 Flamtex A1



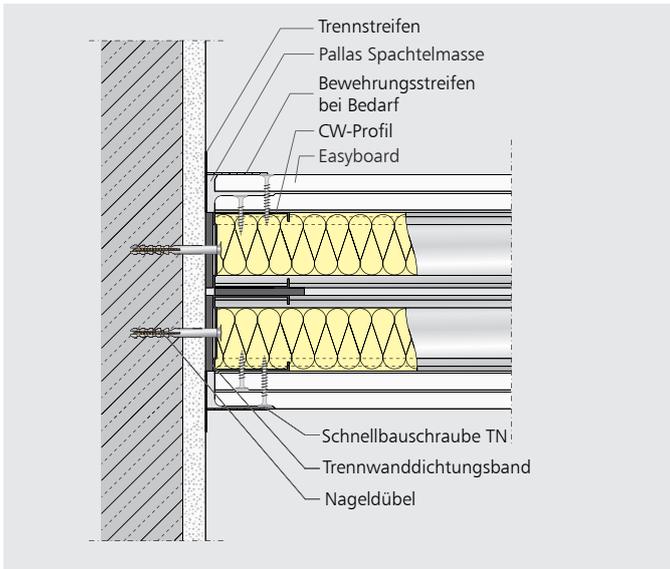
Zusätzliche Beplankung je Wandseite – Easyboard / LaFlamm / Flamtex A1



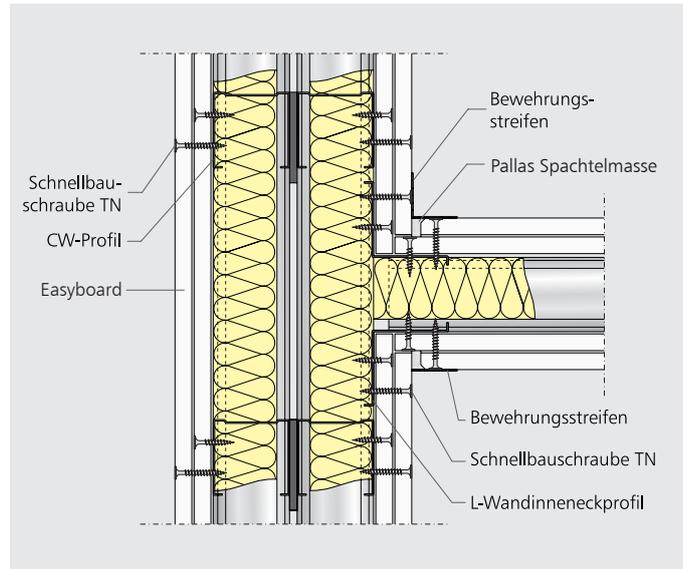
Zusätzliche Beplankung einseitig – Flamtex A1

# DOPPELSTÄNDERWÄNDE ZWEILAGIG BEPLANKT – SWE13

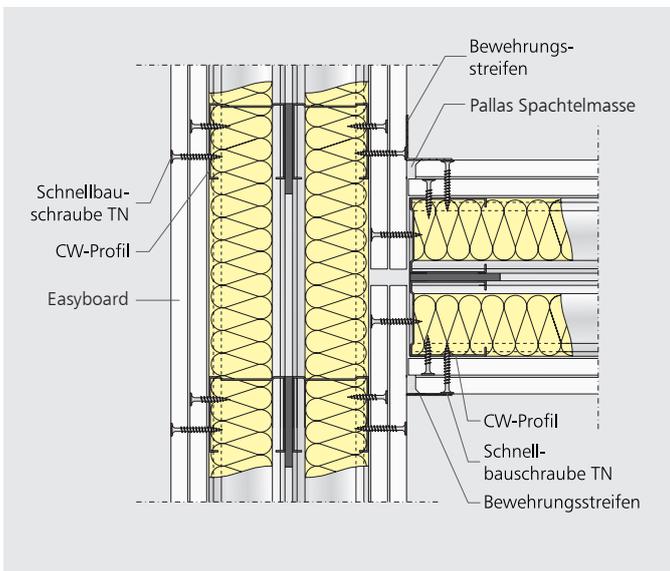
## Wandanschluss, T-Stöße und Plattenstoß SWE13



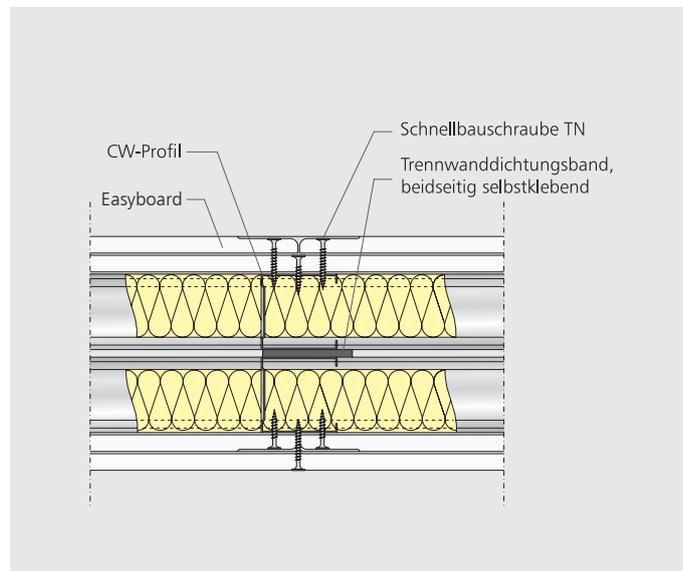
SWE13 WA MW01 – Anschluss an Massivwand



SWE13 WA TW01 – T-Stoß mit LWi-Profilen

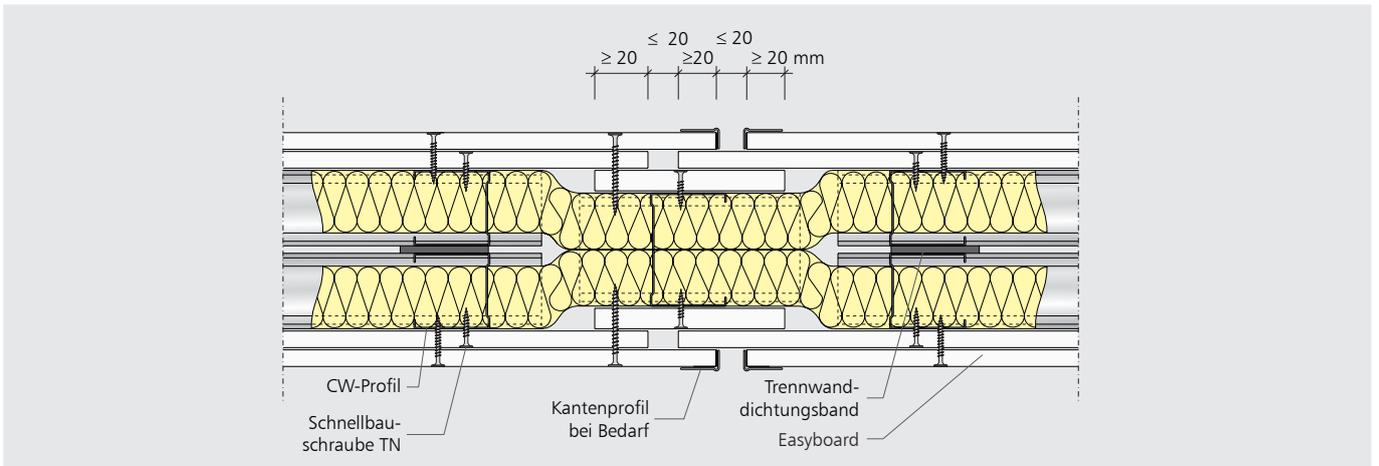


SWE13 WA TW02 – T-Stoß mit CW-Profilen und unterbrochener Beplankung

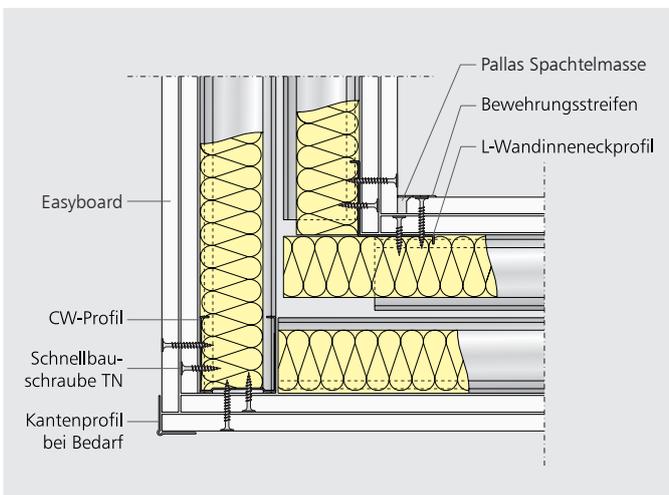


SWE13 WA PS01 – Stoßfugenausbildung; gegenüberliegende Stöße versetzt, Trennwanddichtungsband beidseitig selbstklebend

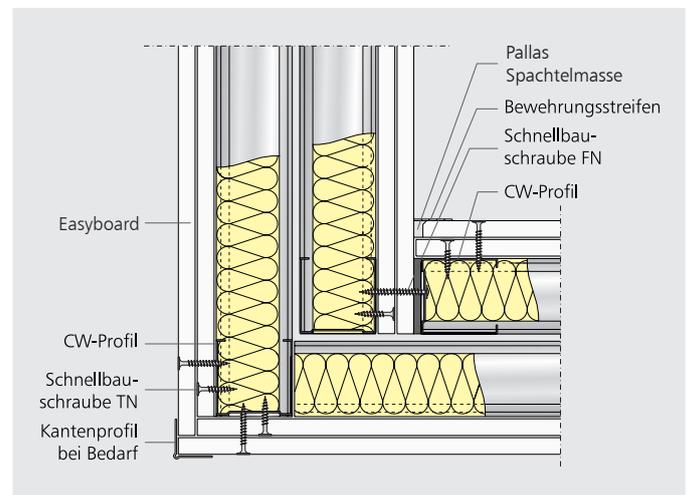
### Bewegungsfuge und Eckausbildungen SWE13



SWE13 BF02 – Bewegungsfuge F 60 mit versetzter Beplankung

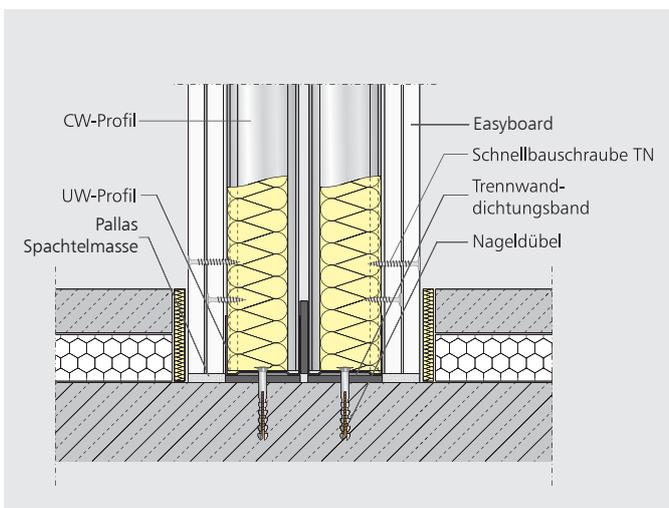


SWE13 EA01 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW- und LWi-Profilen für verbesserten Schallschutz

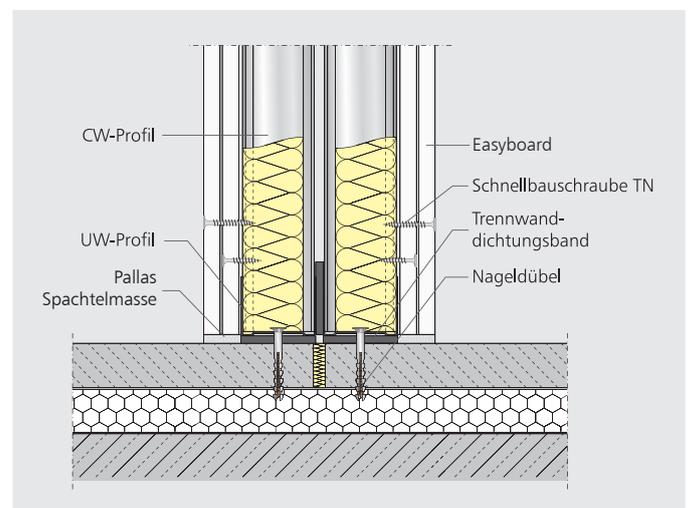


SWE13 EA02 – Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen

### Bodenanschlüsse SWE13

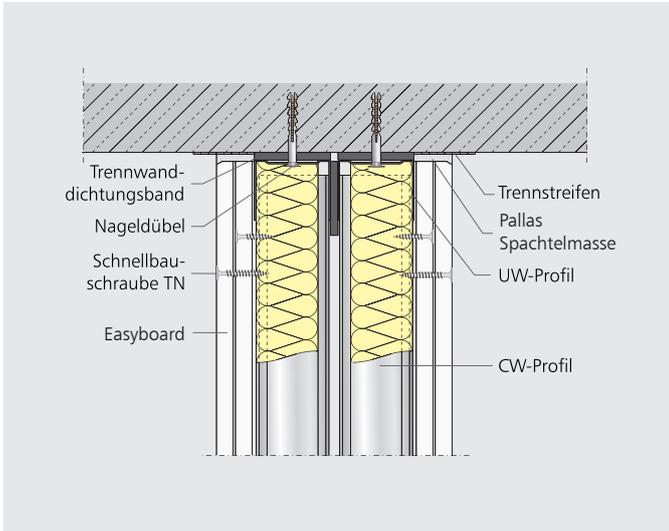


SWE13 BA MD01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich ausgespart

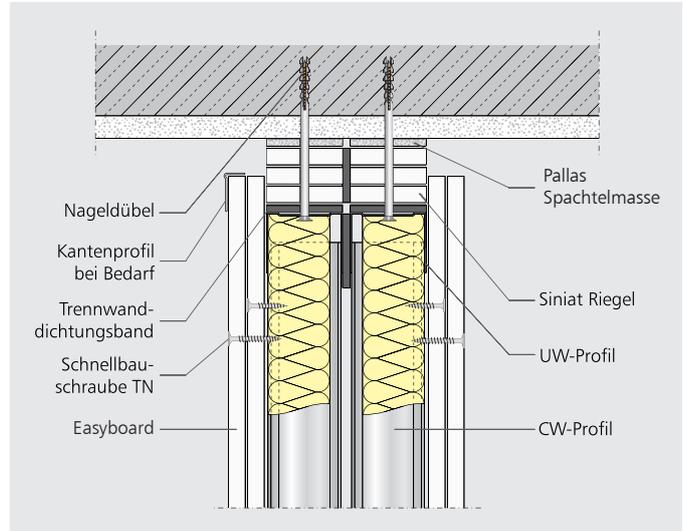


SWE13 BA ES01 – Anschluss an Massivdecke; Estrich im Wandbereich getrennt

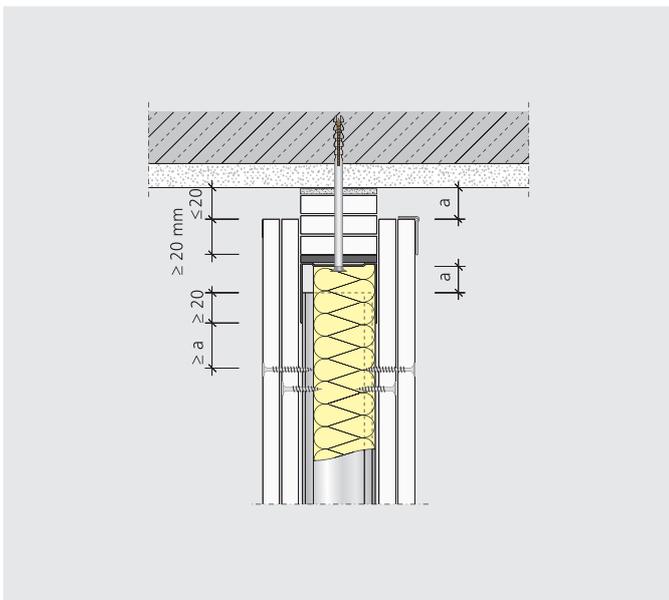
## Deckenanschlüsse an Massivdecken SWE13



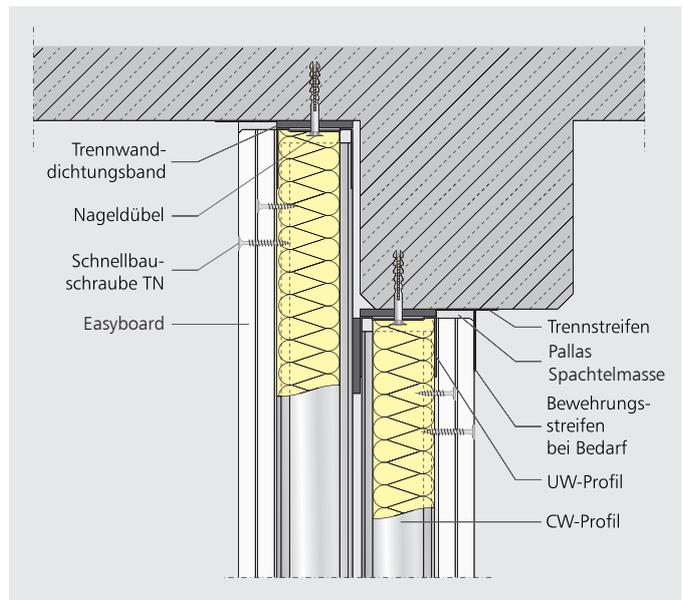
SWE13 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



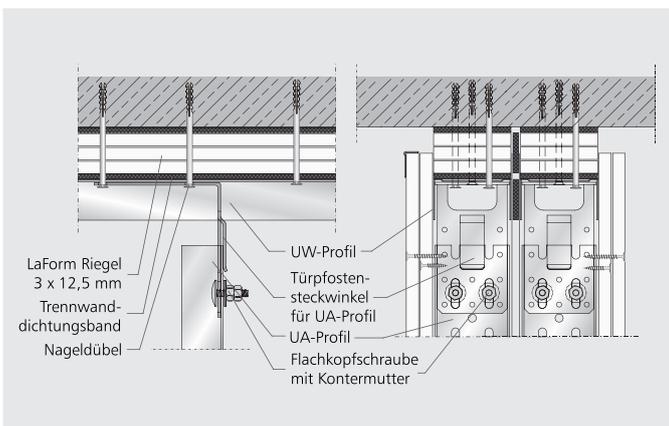
SWE13 DA MD03 – Gleitender Deckenanschluss



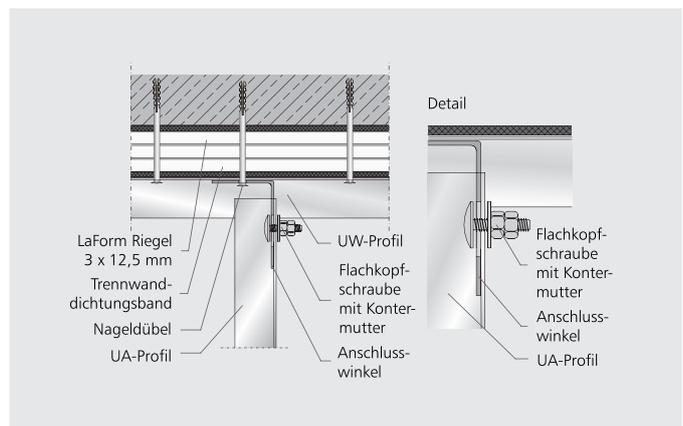
SWE13 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss mit Brand-schutzanforderung; Überdeckung und Profileinstand  $\geq 20$  mm



SWE13 DA MD05 – Starrer Anschluss an Massivdecke und Unterzug



SWE13 DA GL01 – Gleitender Deckenanschluss mit Türpfostensteckwinkel und UA-Profil

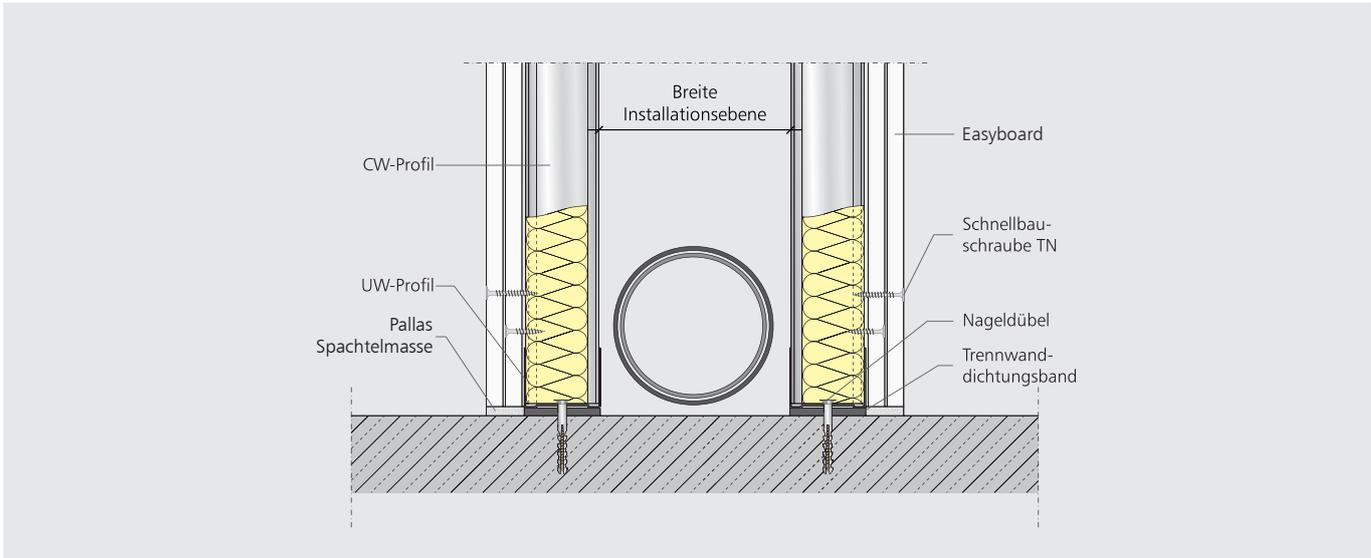


SWE13 DA GL02 – Gleitender Deckenanschluss mit Anschlusswinkel und UA-Profil

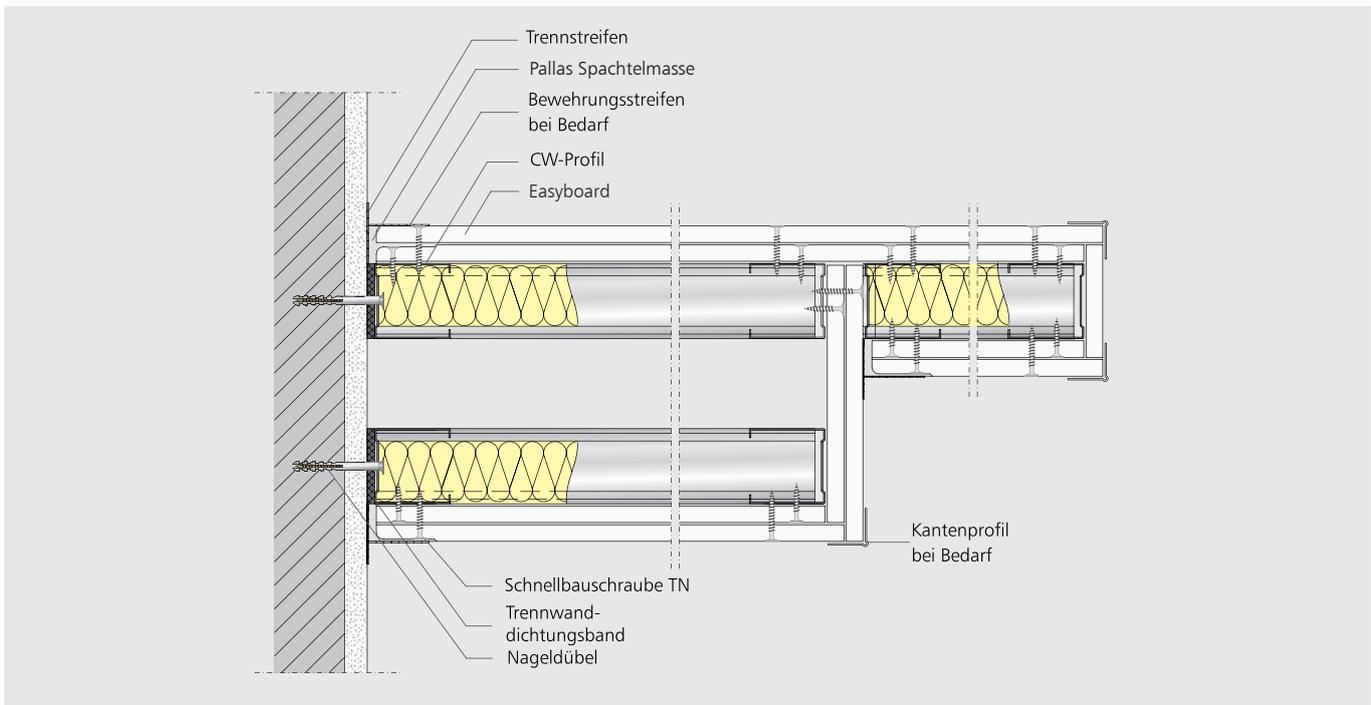


# INSTALLATIONSWÄNDE ZWEILAGIG BEPLANKT – SWE14

## Bodenanschluss und Wandanschluss SWE14

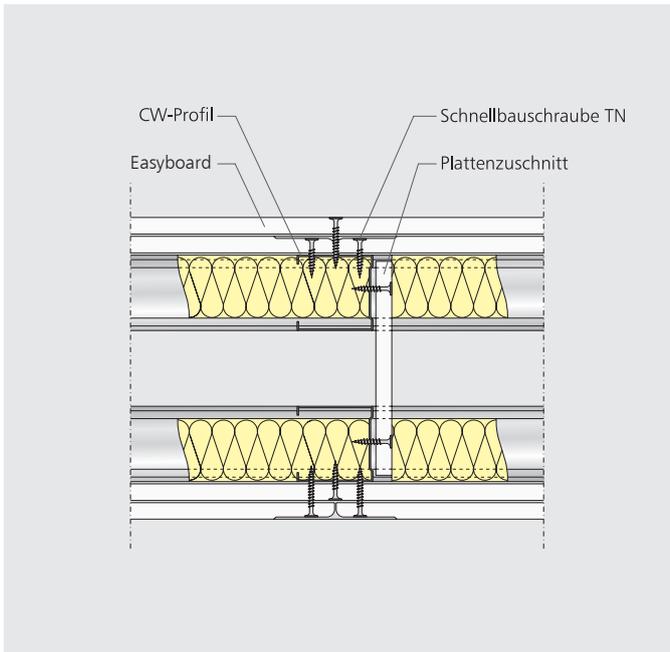


SWE14 BA MD03 – Anschluss an Massivboden (Rohdecke)

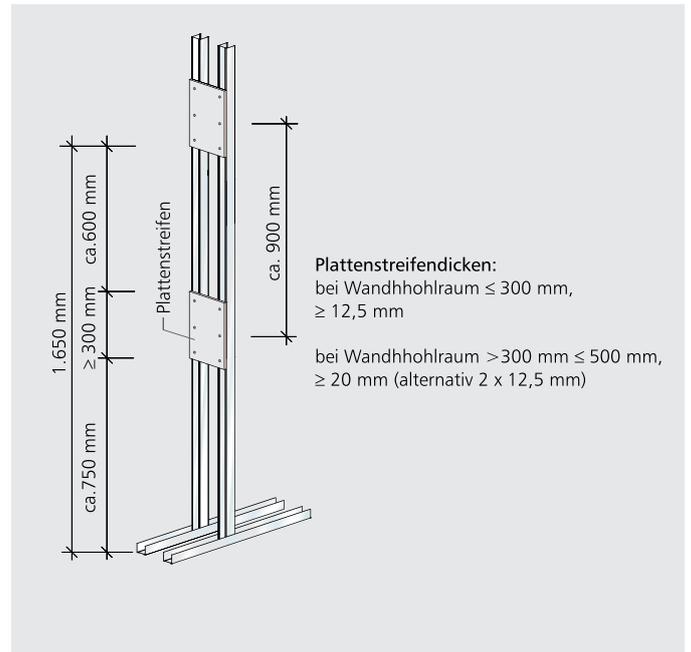


SWE14 WA MW02 – Anschluss an Massivwand; Übergang auf Einfachständerwand

### Aussteifung der Unterkonstruktion SWE14

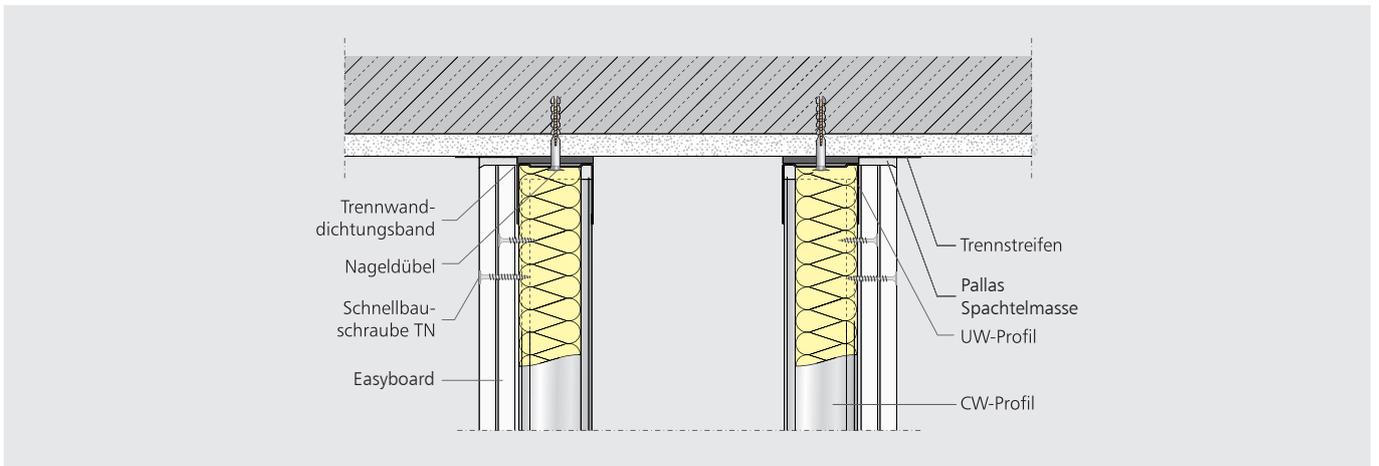


SWE14 WA PS01 – Stoßfugenausbildung mit Aussteifung

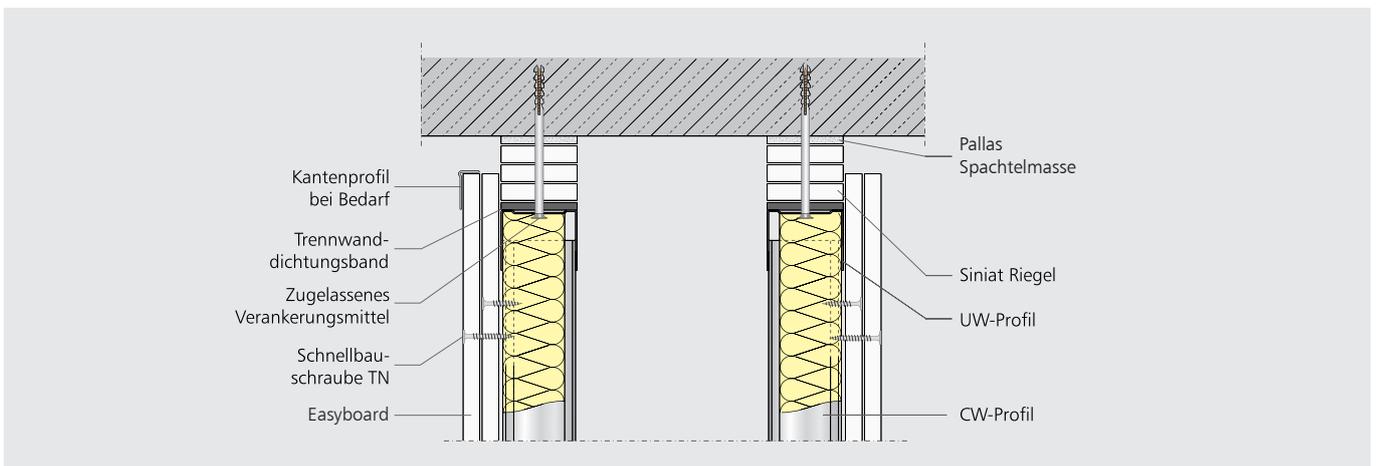


SWE14 UK P01 – Profilverbindung mit Siniat Gipsplattenstreifen

### Deckenanschlüsse an Massivdecken SWE14

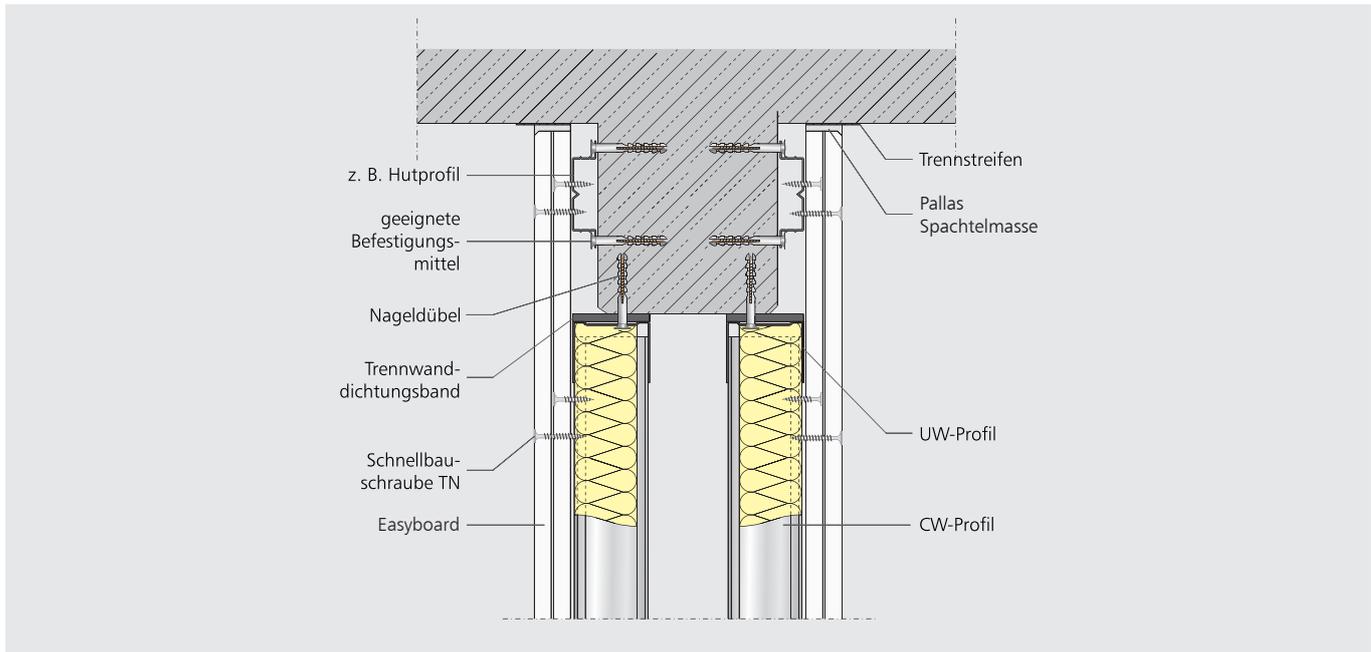


SWE14 DA MD01 – Starrer Anschluss an Massivdecke



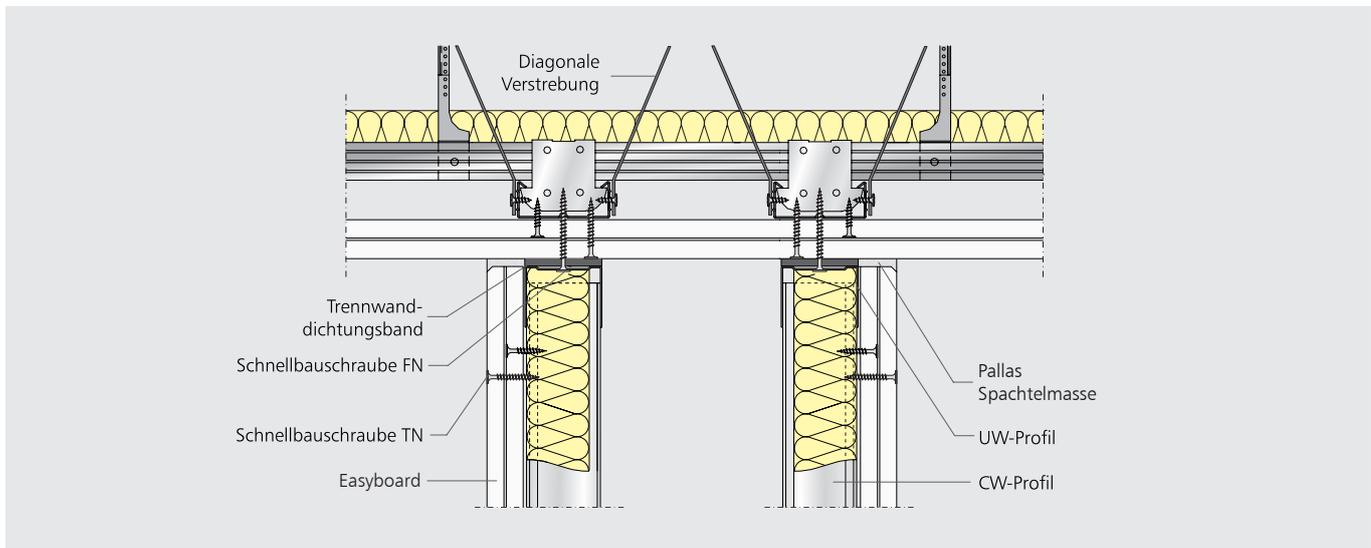
SWE14 DA MD04 – Gleitender Deckenanschluss an Massivdecke

## Deckenanschluss an Massivdecken SWE14



SWE14 DA MD05 – Starrer Anschluss am Unterzug (Befestigungsmittel nach statischen Erfordernissen)

## Deckenanschluss an abgehängten Decken SWE14



SWE14 DA UD01 – Deckenanschluss an durchgehende Unterdecke; ein- oder mehrlagig beplankt

## Zusätzliche / bauseitige Stegausschnitte in Unterkonstruktionen von Metallständerwänden

PROFIL- BEZEICHNUNG	ANZAHL ZUSÄTZLICHER STEGAUSCHNITTE PRO STÄNDERPROFIL	STEGAUSCHNITTGRÖSSE	MIND. ABSTAND STEGAUS- SCHNITTE ZUEINANDER BZW. MIND. RANDABSTAND	BEPLANKUNG JE WANDSEITE
		BREITE (A) X HÖHE (B) mm	mm	mm
CW 50	1	≤ 30 x ≤ 50	≥ 100	≥ 18,0
CW 75	2	≤ 55 x ≤ 75	≥ 150	≥ 12,5
CW 100	2	≤ 80 x ≤ 100	≥ 200	≥ 12,5
CW 125	2	≤ 80 x ≤ 125	≥ 250	≥ 12,5
CW 150	2	≤ 80 x ≤ 150	≥ 300	≥ 12,5
UA 50	2	≤ 30 x ≤ 50	≥ 100	≥ 12,5
UA 75	2	≤ 55 x ≤ 75	≥ 150	≥ 12,5
UA 100	2	≤ 80 x ≤ 100	≥ 200	≥ 12,5
UA 125	2	≤ 80 x ≤ 125	≥ 200	≥ 12,5
UA 150	2	≤ 80 x ≤ 150	≥ 200	≥ 12,5

Für Leitungsführungen durch Standardprofile können auch bei korrosionsgeschützten CW-Profilen die werkseitig vorhandenen sogenannten „H-Stanzungen“ genutzt werden. Die max. zulässige Größe dieser H-förmigen Ausstanzungen ergibt sich aus der DIN 18 182-1 Tabelle 1. Sofern zusätzliche bauseitige Öffnungen erforderlich werden, können nach der Tabelle und den Illustrationen die entsprechenden Öffnungen bauseits hergestellt werden.

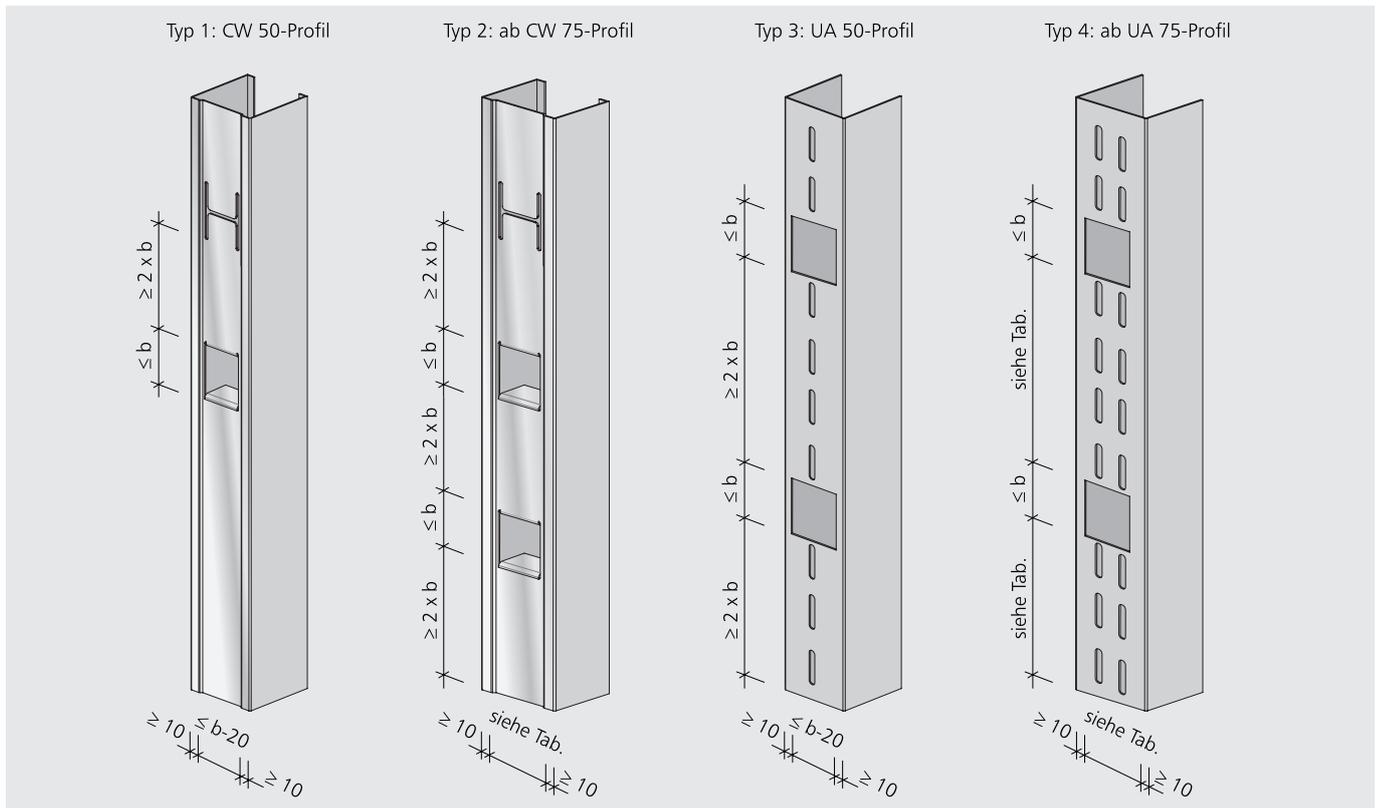
Die Mindestabstände der Stegausschnitte sind zu beachten. Bei bauseits hergestellten Öffnungen sind die Schnittkanten bei korrosionsgeschützten Profilen mit Korrosionsschutzlack zu behandeln.

**Hinweis:**  
Trotz langjähriger baupraktischer Erfahrungen stellen die hier aufgeführten Lösungen eine definierte Schwächung des Profils dar. Ausschnitte in den Profilflanschen oder eine vollständige

Durchtrennung der Flansche sind unzulässig.

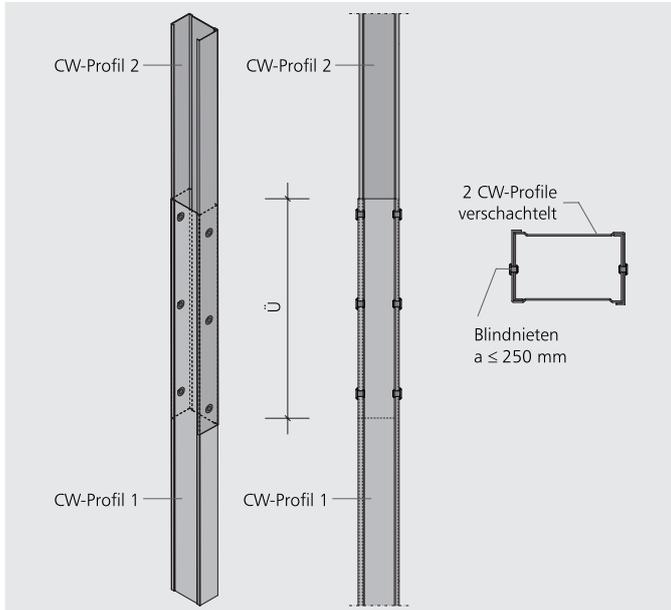
Beschädigte Profile sind auszutauschen oder durch zusätzlich eingestellte Profile zu ergänzen. Bei lokalen Lasteinleitungen oder erhöhten Flächen- bzw. Linienlasten sind Stegausschnitte ebenso unzulässig wie im Bereich von Tragständern oder Türbefestigungspunkten.

## Zulässige Stegausschnitte in Metallprofile

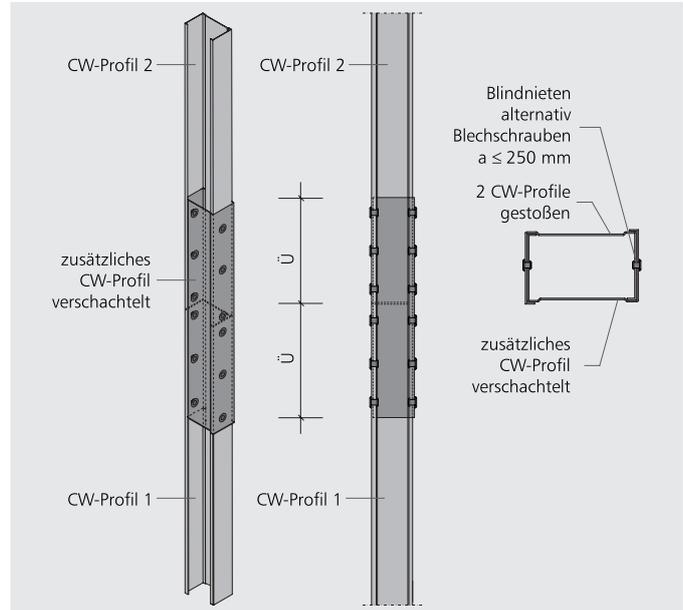


Langlochbereiche dürfen nicht angeschnitten werden

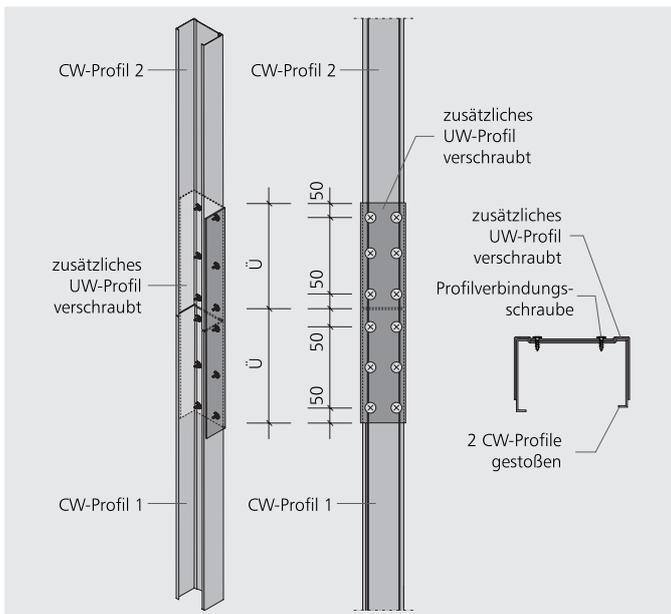
## Montage- und Verarbeitungshinweise – Profilverlängerungen



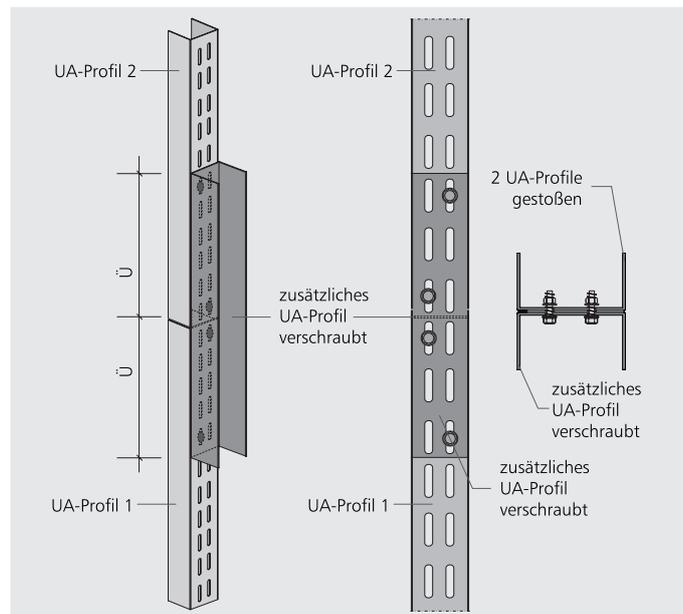
Variante 1 – Zwei CW-Profile verschachtelt



Variante 2 – Zwei CW-Profile stumpf gestoßen und mit CW-Profil verschachtelt



Variante 3 – Zwei CW-Profile stumpf gestoßen und mit UW-Profil durch Blechschrauben verbunden



Variante 4 – Zwei UA-Profile stumpf gestoßen und mit UA-Profil durch M8 Flachkopfschrauben mit Mutter und U-Scheibe verbunden

Bei größeren Wandhöhen können Profilverlängerungen erforderlich sein. Dabei müssen die Profilstöße entsprechend der hier dargestellten Zeichnungen und Tabellen überlappen. Die wechselseitig anzuordnenden Stöße sind bei CW-Profilen mit 6 Blechschrauben und UA-Profilen mit 4 Flachkopfschrauben (M8x20) kraftschlüssig zu verbinden.

PROFILE	ÜBERLAPPUNG Ü IN mm
CW 50 / UA 50	≥ 500
CW 75 / UA 75	≥ 750
CW 100 / UA 100	≥ 1.000
CW 125 / UA 125	≥ 1.250
CW 150 / UA 150	≥ 1.500

### Hinweis:

Beachten Sie die maximal zulässigen Wandhöhen nach unseren Wandhöhentabellen, insbesondere bei Brandschutzanforderungen.

# EINFACHSTÄNDERWÄNDE MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION

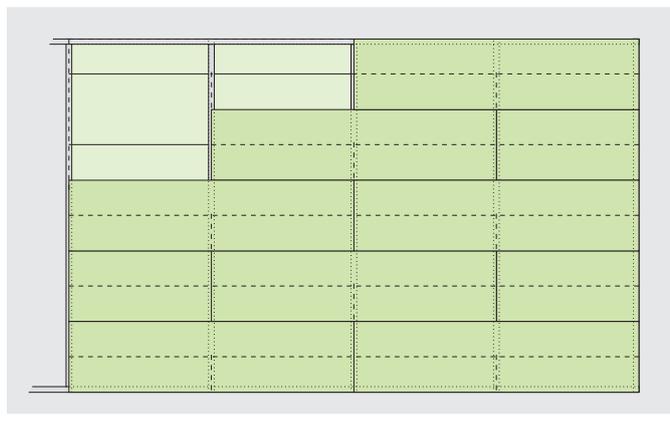
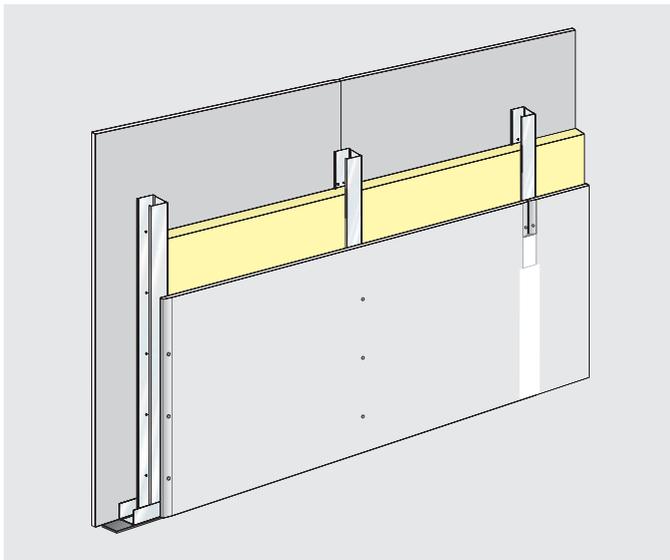
## Grundsätze der Fugenplanung

Bei langen Wänden, wie z. B. Flurwänden sind Dehnungs bzw. Bewegungsfugen i.d.R. im Abstand von ca. 15 m gemäß DIN 18181 zu planen. Für Bauwerke, in denen größere Verformungen zu erwarten sind als in Massivbauten (z. B. Stahlleichtbauweisen), wird empfohlen, den Abstand auf 10 – 12 m zu reduzieren.

## Einbaubereiche

**Einbaubereich 1:** Bereiche mit geringer Menschenansammlung, z. B. in Wohnungen, Hotel-, Büro-, Krankenräumen und ähnlich genutzten Räumen.

**Einbaubereich 2:** Bereiche mit großer Menschenansammlung, z. B. in größeren Versammlungsräumen, Schulräumen, Hörsälen, Ausstellungs- und Verkaufsräumen und ähnlich genutzten Räumen. Hierzu zählen auch stets Trennwände zwischen Räumen mit einem Höhenunterschied der Fußböden von  $\geq 1,00$  m und Flucht- und Rettungswege.



## Einfachständerwand, einlagig beplankt

Heute bestehen Trennwände überwiegend aus Metall-Unterkonstruktionen mit Gipsplattenbeplankung, die in Ständerbauweise nach DIN 18183 ausgeführt werden.

- Der Abstand der Metallprofile beträgt i.d.R. 625 mm
- Sind bei einlagig beplankten Trennwänden (Plattendicke  $\geq 18$  mm) keramische Fliesen vorgesehen, ist der Achsabstand der Ständer auf  $\leq 500$  mm zu reduzieren.
- Bei einlagig beplankten Wänden sind die Quertugen mit einem Metallprofil zu hinterlegen und mit Bewehrungsstreifen zu verspachteln.
- Der Fugenversatz der Quertugen sollte bei einlagiger Beplankung  $\geq 400$  mm betragen.

## Unterkonstruktion

UW-Profile mit Trennwanddichtung bekleben und kraftschlüssig an Boden und Decke befestigen; Abstand  $\leq 1000$  mm.

- CW-Profile 10 – 15 mm kürzer schneiden und mit der offenen Seite in Montagerichtung in die UW-Profile einstellen.
- Seitlich anschließende CW-Profile mit Trennwanddichtungsband versehen und befestigen; Abstand  $\leq 1000$  mm, mindestens 3 Befestigungspunkte vorsehen.

## Beplankung

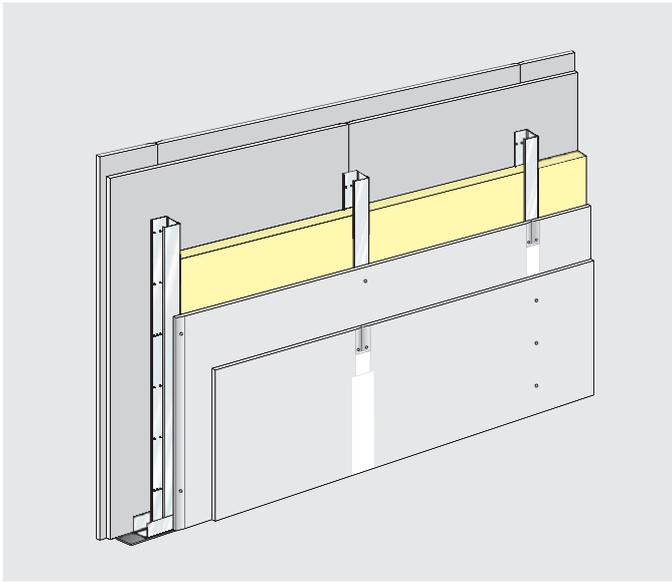
An der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) beginnen.

- Die Befestigung erfolgt mit 25 mm langen Schnellbau-schrauben; Abstand  $\leq 250$  mm.
- Die Beplankung der gegenüberliegenden Wandseite beginnt fugenversetzt mit einer halben Plattenbreite (625 mm).

Beispiel mit LaLegra / LaMassiv 25 mm, 625 mm x 2000 mm, Ständerabstand 1000 mm, Querverlegung, Vorder-/Rückseite beplankt

- Rückseite
- Vorderseite

Einfachständerwand, zweilagig beplankt



Durch die zweite, 12,5 mm dicke Plattenlage erhalten die Montagewände eine noch höhere Stabilität.

Unterkonstruktion

Bei zweilagig beplankten Montagewänden können die gleichen Profile zur Herstellung der Unterkonstruktion verwendet werden wie bei einlagig beplankten Trennwänden.

- Breitere Profile (größere Schalenabstände) führen zu höheren zulässigen Wandhöhen und besseren Schalldämmwerten.

Beplankung

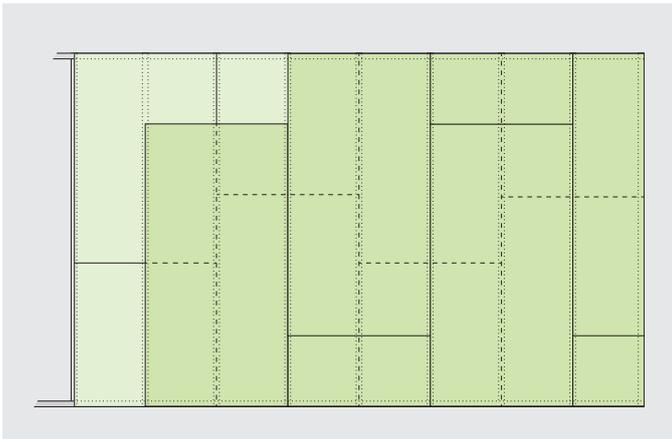
An der ersten Wandseite mit einer ganzen Plattenbreite (1250 mm) beginnen. Auf der gegenüberliegenden Wandseite mit halber Plattenbreite (625 mm) beginnen. Bei mehrlagigen Beplankungen sind die Quertugen in den Plattenlagen und die senkrechten Plattenfugen untereinander zu versetzen. Dies gilt auch für die gegenüberliegende Wandseite.

Die Befestigung der ersten Plattenlage erfolgt mit 25 mm langen Schnellbauschrauben; Abstand  $\leq 750$  mm.

Vor dem Beplanken der 2. Plattenlage sind die Fugen der 1. Lage mit Spachtel zu füllen.

Die zweite Plattenlage fugenversetzt und mit 35 mm langen Schnellbauschrauben befestigen; Abstand  $\leq 250$  mm.

Beispiel mit Siniat Easyboard 12,5 mm, 1250 mm x 2500 mm, Ständerabstand 625 mm, vertikale Plattenlage, zweilagig beplankt



- erste Lage
- zweite Lage

Befestigungsmittel

Abstand der Befestigungsmittel

EINLAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTIONEN

	ABSTAND mm	TYP Feingewinde	MINDESTABMESSUNGEN Nenndurchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	$\leq 250$	Schnellbauschrauben TN	3,5 x 25

ZWEILAGIG BEPLANKTE WANDKONSTRUKTIONEN

	ABSTAND	TYP Feingewinde	MINDESTABMESSUNGEN Nenndurchmesser x Nennlänge mm
1. Plattenlage	$\leq 750$	Schnellbauschrauben TN	3,5 x 25
2. Plattenlage	$\leq 250$	Schnellbauschrauben TN	3,5 x 35

## Beplankung

Bei ein- und mehrlagigen Beplankungen sind alle Plattenlagen vertikal und horizontal mit einem Versatz auszubilden – innerhalb einer Beplankungsseite sowie auf der gegenüberliegenden Beplankungsseite.

### Einlagige Beplankung

- Plattenlängsstöße sind mittig auf den Profilen zu stoßen. Plattenquerstöße sind unter der Verwendung von nicht-raumhohen Platten mit einem Versatz  $\geq 400$  mm auszuführen.
- Quertugen von einlagig beplankten Trennwänden sind mit einem Profil zu hinterlegen und mit einem Bewehrungsstreifen zu spachteln.

### Zwei- / Mehrlagige Beplankung

- Innerhalb einer Plattenlage sind die Plattenlängsstöße mittig auf den Profilen zu stoßen. Zwischen den Plattenlagen sind die Längsstöße um den entsprechenden Achsabstand der Profile zu versetzen.
- Die Plattenquerstöße sind innerhalb einer Plattenlage unter der Verwendung von nicht raumhohen Platten mit einem Versatz  $\geq 400$  mm anzuordnen. Querstöße zwischen den Plattenlagen sind mit einem deutlichen Versatz der Platten auszuführen.

### Kreuzfugen sind generell nicht zulässig.

Auf der obersten Plattenlage sind Fugen, Anschlüsse sowie sichtbare Teile der Befestigungsmittel mit Siniat Spachtelmasse zu schließen.

Bei mehrlagigen Beplankungen müssen in den unteren Plattenlagen die Quertugen nicht angefast werden. Die Fugen und Befestigungsmittel der unteren Plattenlagen sind mit Siniat Spachtelmasse zu verspachteln.

Um die Bodenanschlussfuge dichterspachteln zu können, wird empfohlen, die Beplankung nicht direkt auf den Rohboden aufzustellen:

- Empfohlener Abstand vom Boden: ca. 10 mm

## Fugenplanung

Bewegungsfugen des Rohbaus sind gemäß DIN 18181 in die Konstruktionen mit Gipsplatten zu übernehmen. Bei längeren Wand- und Deckenflächen aus Gipsplatten mit geschlossener Oberfläche sind Dehnungsfugen im Abstand von  $\leq 15$  m einzuplanen.

Für Bauwerke, in denen größere Verformungen zu erwarten sind als in Massivbauten (z. B. Stahlleichtbauweise) wird empfohlen, den Abstand auf 10 – 12 m zu reduzieren.

Bei deutlich eingeeengten Deckenflächen, wie z. B. Einschnürungen durch Wandvorsprünge sind zusätzliche Bewegungsfugen anzuordnen (siehe auch IGG-Merkblatt 3 „Gipsplattenkonstruktionen, Fugen und Anschlüsse“).

## Plattenbefestigung

Siniat Gipsplatten können mit Schnellbauschrauben nach DIN 18182-2 sowie nach DIN EN 14566 an der Metall-Unterkonstruktion befestigt werden:

- Die Länge der Schrauben richtet sich nach der gesamten Beplankungsdicke. Die Schrauben jeder Lage müssen das Profil mindestens 10 mm durchdringen.
- Der vertikale Befestigungsabstand bei **einlagiger** Beplankung beträgt 250 mm.
- Der vertikale Befestigungsabstand bei **zweilagiger** Beplankung beträgt in der ersten Plattenlage 750 mm, in der zweiten Plattenlage 250 mm.

### Randabstände der Verschraubungen

Bei der Verschraubung von Gipsplatten ist bei kartonummantelten Kanten ein Plattenrand-Abstand von mindestens 10 mm einzuhalten; bei Schnittkanten mindestens 15 mm.

# VORSATZSCHALEN MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION, FREISTEHEND

## Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; freistehend SWE44

Sollen aus konstruktiven Gründen, z. B. bei unzureichender Tragfähigkeit der Rohwand, Installationen verdeckt geführt oder Unebenheiten von Wänden ausgeglichen werden, so sind freistehende Siniat Vorsatzschalen bestens geeignet.

- In Verbindung mit Mineralfaserdämmstoff verbessern die Vorsatzschalen die Wärme- und Schalldämmwerte einschaliger Wände.
- Die Unterkonstruktion kann aus Holz oder Metallprofilen hergestellt werden.
- Lage der Vorsatzschale in entsprechendem Abstand zur Wand an Boden und Decke anzeichnen.
- UW-Profile mit Trennwanddichtung an Boden und Decke mit Schlagdübeln befestigen, Abstand  $\leq 500$  mm.
- CW-Profile in UW-Profile einstellen; Achsabstand  $\leq 625$  mm, ausrichten und den Dämmstoff dicht einbauen.
- Siniat Gipsplatten nach Anforderung und Nutzung wie beschrieben mit Schnellbauschrauben befestigen und verspachteln.



# VORSATZSCHALEN FREISTEHEND MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION – SWE44

## SWE44 mit Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

BEZEICHNUNG 	BEPLANKUNG mm	UNTER- KONSTRUKTION	STÄNDER- ACHSABSTAND mm	DÄMMSTOFF		MAX. WANDHÖHE m	
				mm	kg/m <sup>3</sup>	EB1	EB2
SWE44 - 75/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	-	3,30 <sup>1)</sup>	-
SWE44 - 100/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	-	3,80 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>
SWE44 - 125/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	-	4,70 <sup>2)</sup>	4,70 <sup>2)</sup>
SWE44 - 150/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	-	5,10 <sup>2)</sup>	5,10 <sup>2)</sup>
SWE44 - 200/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	-	5,40 <sup>2)</sup>	5,40 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350

Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

## SWE44 ohne Berücksichtigung von Wind- bzw. Ersatzflächenlasten

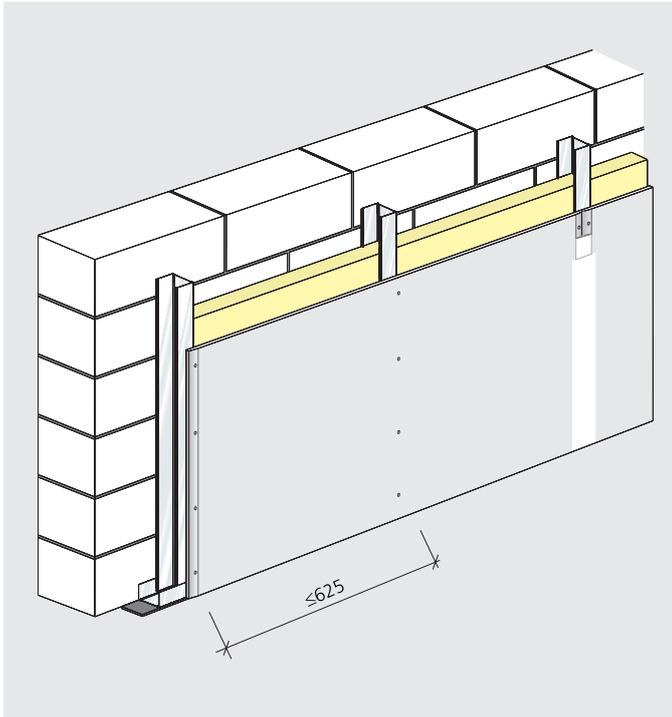
BEZEICHNUNG	BEPLANKUNG mm	UNTER- KONSTRUKTION	STÄNDER- ACHSABSTAND mm	DÄMMSTOFF		MAX. WANDHÖHE m	
				mm	kg/m <sup>3</sup>	EB1	EB2
SWE44 - 75/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 50-06	312,5	40	-	3,80 <sup>1)</sup>	-
SWE44 - 100/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 75-06	312,5	60	-	4,00 <sup>1)</sup>	3,40 <sup>1)</sup>
SWE44 - 125/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 100-06	312,5	80	-	8,00 <sup>2)</sup>	6,50 <sup>2)</sup>
SWE44 - 150/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 125-06	312,5	100	-	8,00 <sup>2)</sup>	7,60 <sup>2)</sup>
SWE44 - 200/2-12,5/ A/MW	2 x 12,5	CW 150-06	312,5	120	-	8,00 <sup>2)</sup>	8,00 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Durchbiegung h/200, <sup>2)</sup> Durchbiegung h/350

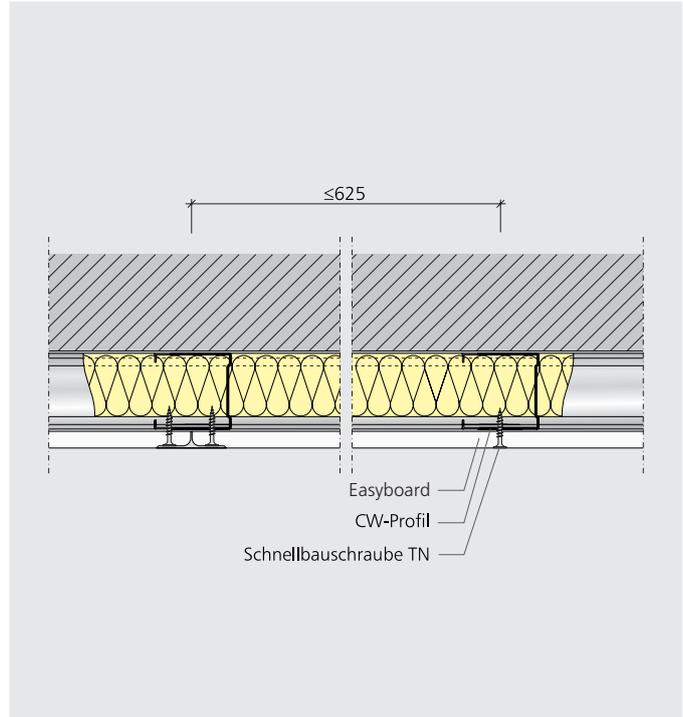
Nachweise: abP P-2103/887/22-MPA + GS: GA-2022-120-Ap

# VORSATZSCHALEN MIT METALL-UNTERKONSTRUKTION, DIREKT BEFESTIGT

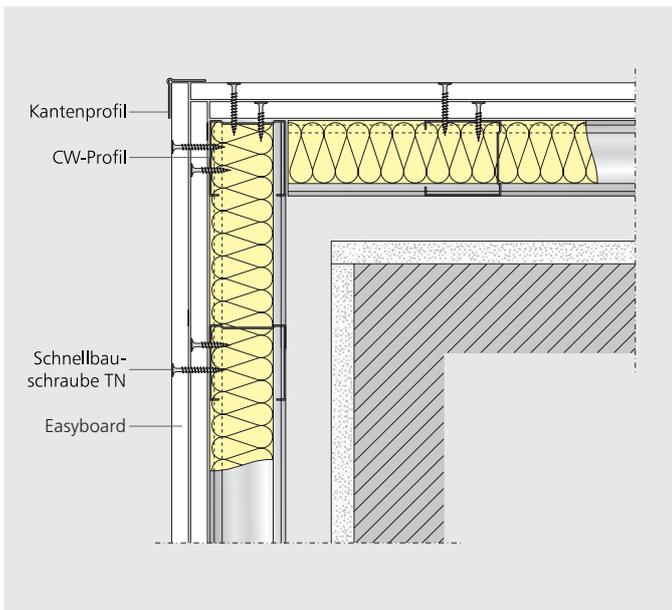
Vorsatzschalen freistehend – Plattenstoß und Eckausbildungen SWE44



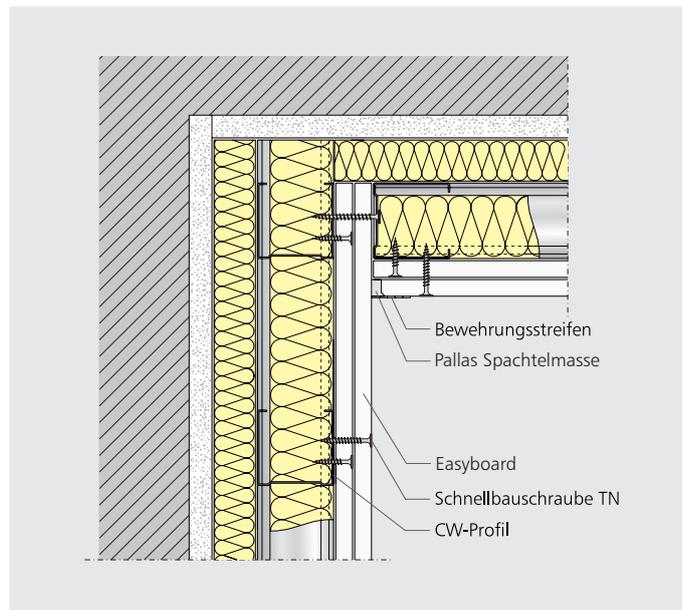
SWE44 VS P01 – Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; freistehend



SWE44 PS01 – Stoßfugenausbildung; Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; freistehend



SWE44 EA01 – Außenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend



SWE44 EA02 – Innenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil; freistehend

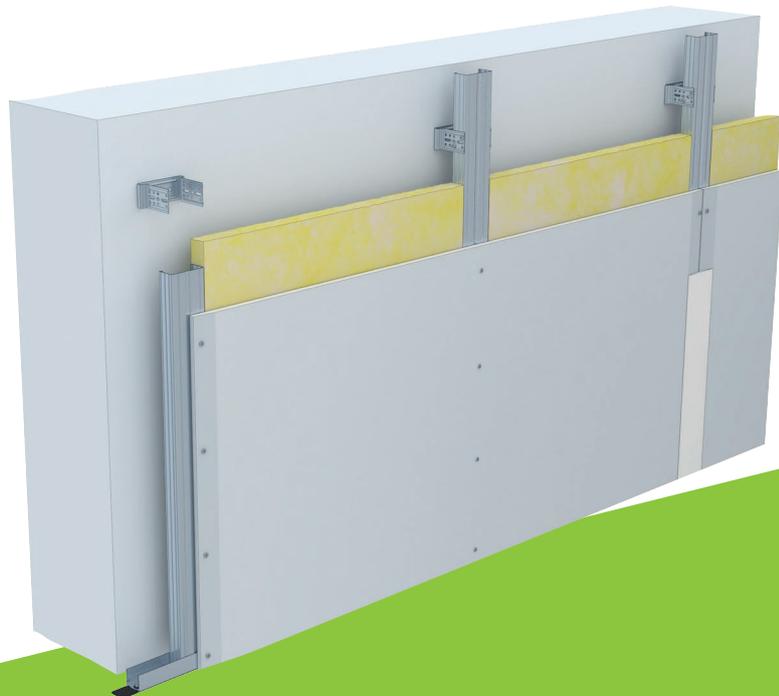
## Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel SWE44

### Montage

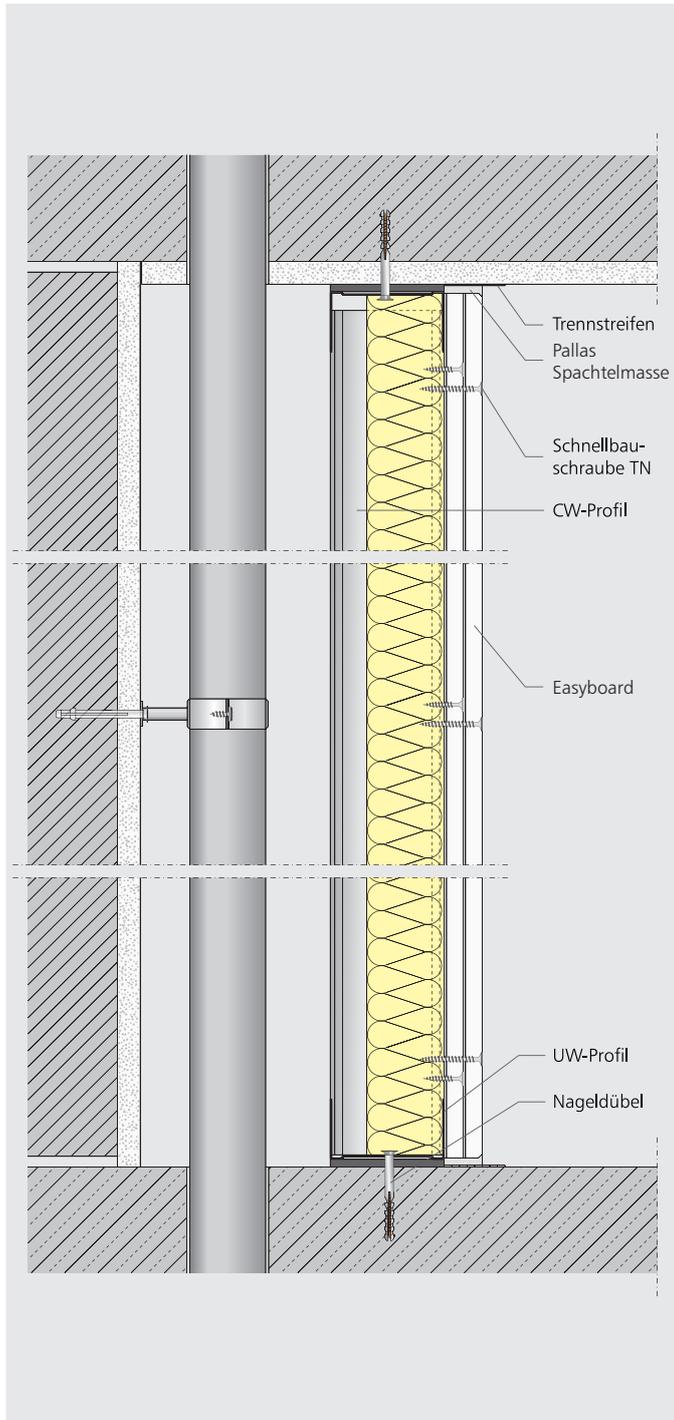
Justierschwingbügel an der Wand befestigen. Abstände: waagrecht  $\leq 625$  mm/senkrecht  $\leq 1250$  mm.

- Dämmstoff ohne Fugenzwischenraum auf die vorstehende Schenkel schieben.
- Anschlussprofile UW 50x0,6 mm oder UW 30x0,6 mm (bei CD 60-27) mit Trennwanddichtungsband bekleben und mit Schlagdübeln am Boden kraftschlüssig befestigen; Abstand  $\leq 1000$  mm.
- Profile in das UW-Profil und die vorstehenden Schenkel der Schwingbügel einschieben, ausrichten und seitlich verschrauben.
- Die 12,5 mm dicken Siniat Gipsplatten mit Schnellbauschrauben verschrauben; Abstand  $\leq 250$  mm.
- Die Schraubenlänge beträgt bei einfacher Beplankung und Unterkonstruktionen aus Metall 25 mm.
- Die Notwendigkeit einer Dampfsperre ist zu überprüfen.

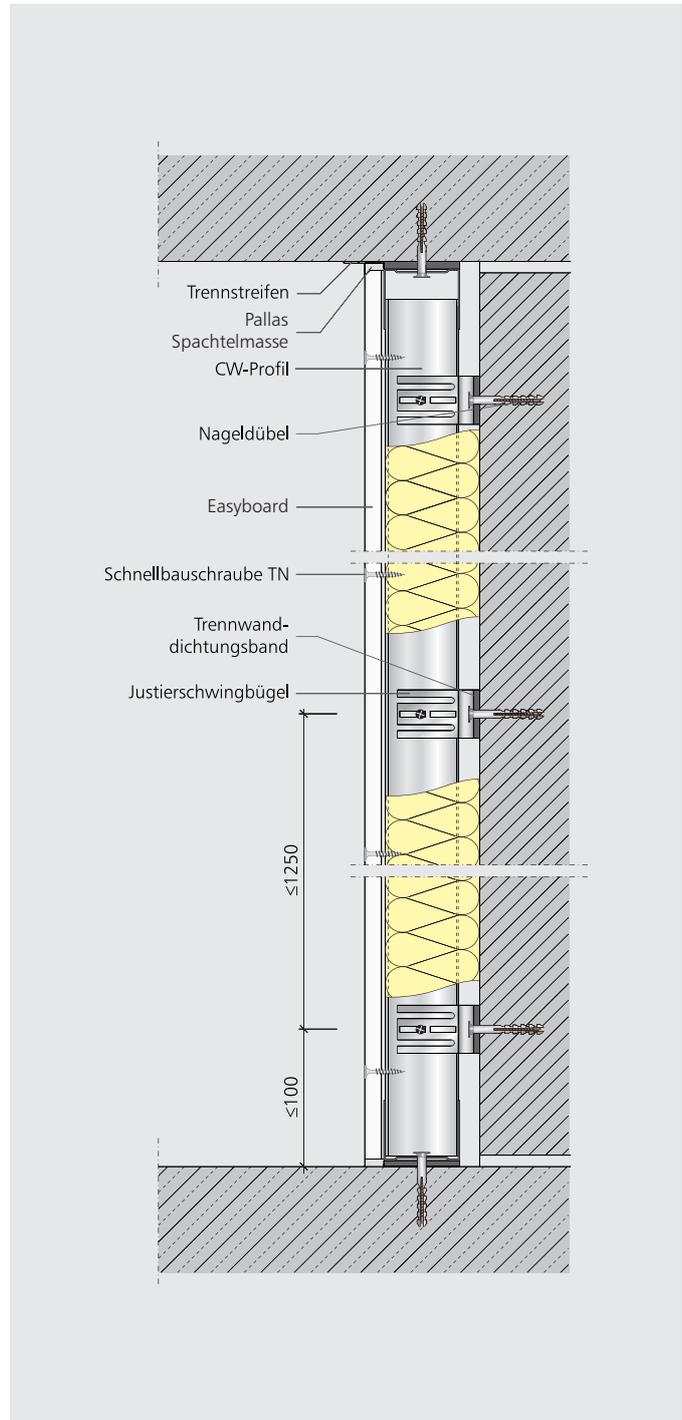
SWE44 rückverankert,  
einlagig beplankt



Vorsatzschalen freistehend – Decken- und Bodenanschlüsse SWE44

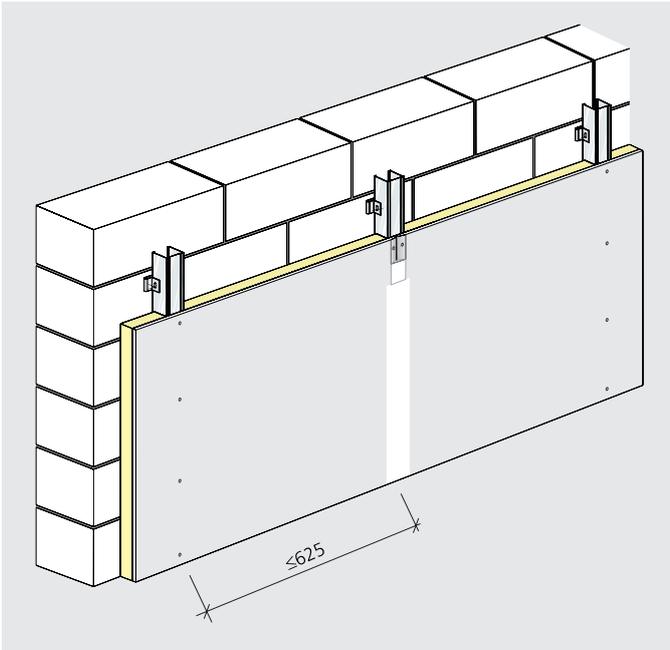


SWE44 VS LS01 – Vorsatzschale freistehend; mit CW-Profil

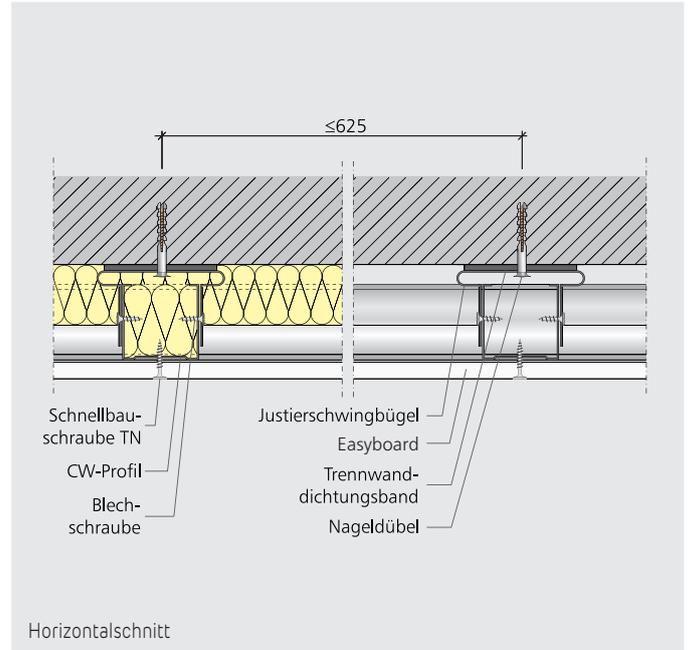


SWE44 VS LS04 – Vorsatzschale direkt befestigt; CW-Profil mit Justierschwingbügel

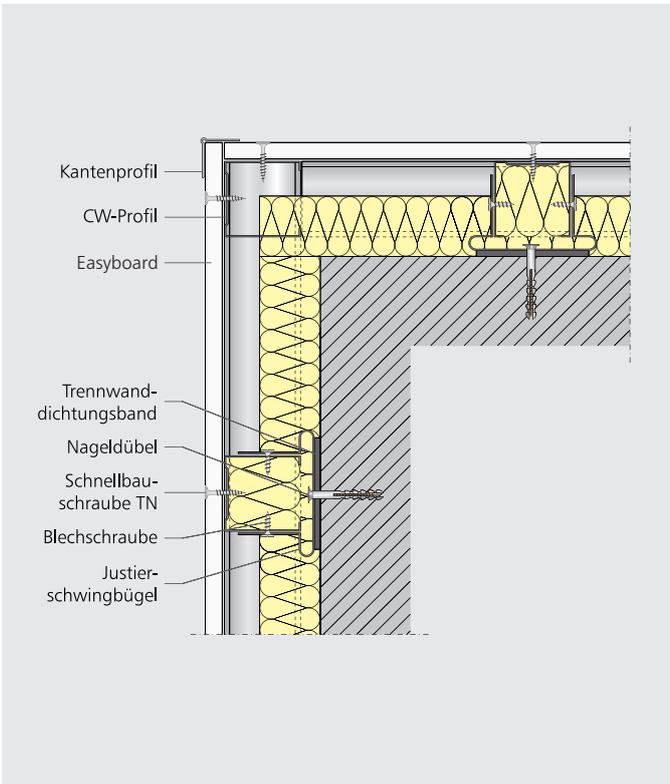
Vorsatzschale direkt befestigt – Plattenstoß und Eckausbildungen SWE44



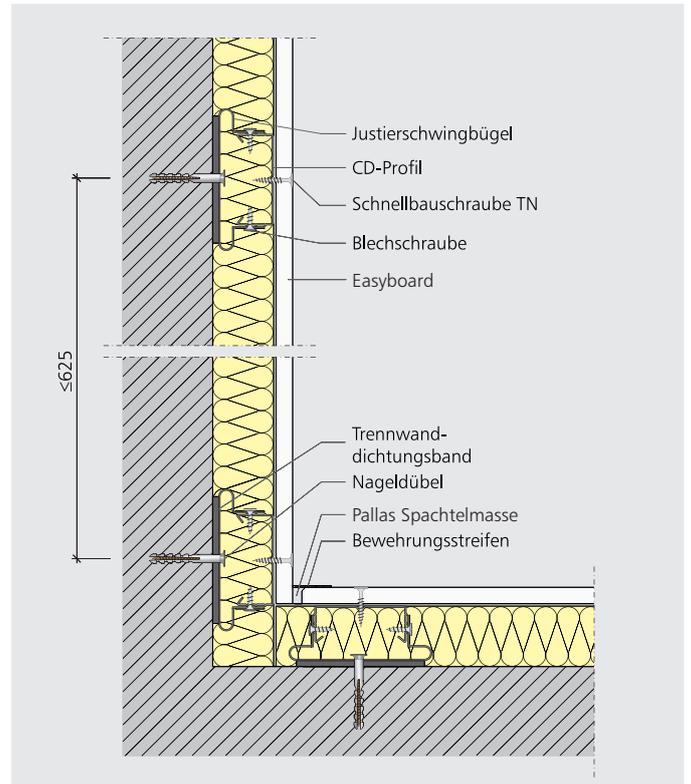
SWE44 VS P02 – Vorsatzschale mit Metall-Unterkonstruktion; direkt befestigt mit Justierschwingbügel



SWE44 PS02 – Vorsatzschale mit CW-Profil; direkt befestigt mit Justierschwingbügel



SWE44 EA03 – Außenecke; Vorsatzschale mit CW-Profil und Justierschwingbügel

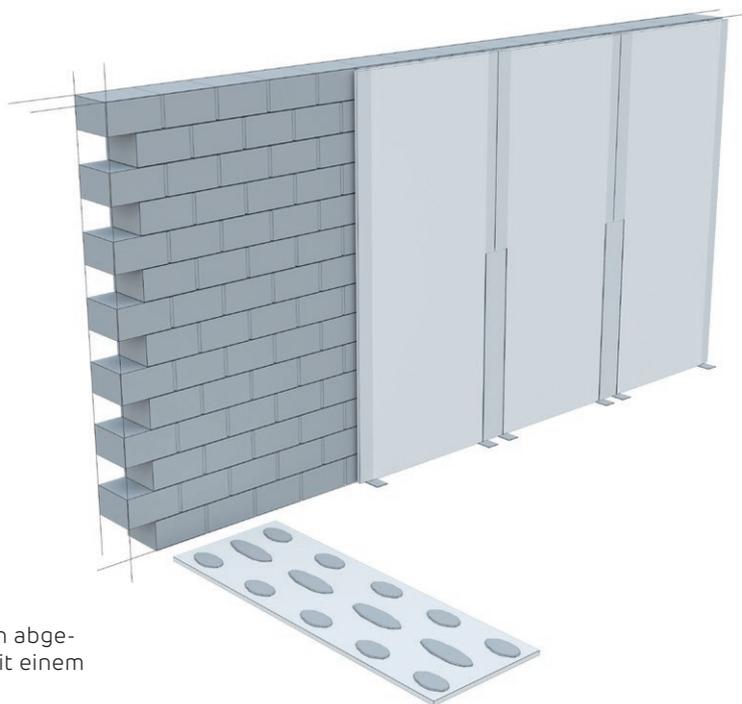


SWE44 EA04 – Innenecke; Vorsatzschale mit CD-Profil und Justierschwingbügel

# TROCKENPUTZ MIT SINIAT EASYBOARD – SWE41

## Wandbekleidungen SWE41 – SWE44

Mit Trockenputzen von Siniat lassen sich unebene Wände ohne großen Aufwand schnell und sauber bekleiden. SWE41 Trockenputz mit Gipsplatten bietet nach dem Trocknen des Ansetzgipses und dem Verspachteln eine gerade und ebene Oberfläche. Eine Verbesserung der Wärmedämmung von Außenwänden kann mit Verbundplatten erzielt werden. Bei unzureichender Tragfähigkeit des Untergrundes sind direkt befestigte oder freistehende Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion zu empfehlen, SWE44 Vorsatzschalen mit Metall-Unterkonstruktion. Neben der Verbesserung des Wärme- und Schallschutzes entsteht bei Vorsatzschalen eine zusätzliche Installationsebene.



## Montage

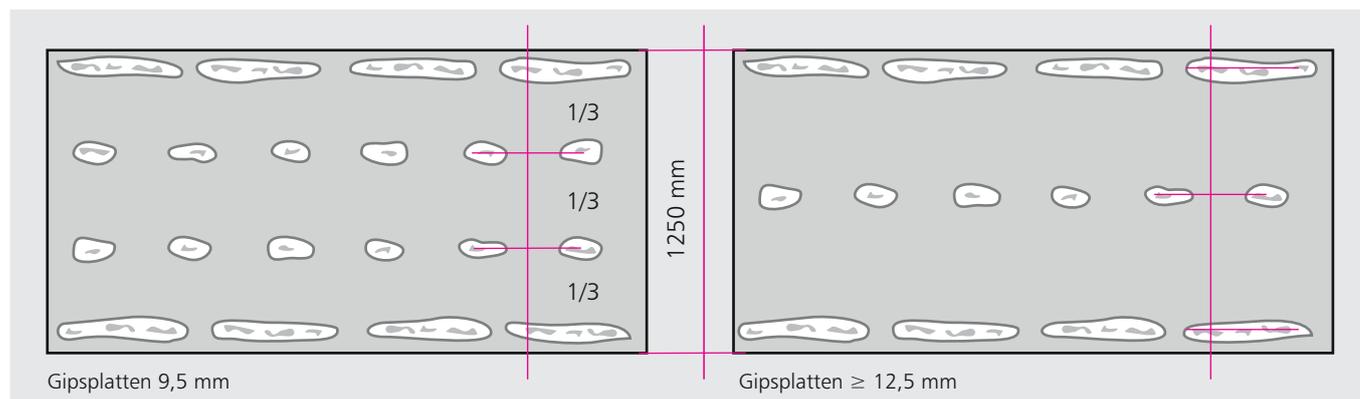
Vor dem Ansetzen müssen alle Unterputzinstallationen abgeschlossen sein. Abzweig- und Schalterdosen sollten mit einem Überstand von ca. 20 mm in die Wand eingesetzt sein.

- Der pastensteif angerührte Siniat Ansetzgips Pallas fix 60 wird am Plattenrand streifenförmig und in Plattenmitte batzenförmig, Durchmesser ca. 10 cm, aufgebracht.
- Die Batzenabstände betragen untereinander 300–400 mm.
- Sind als Beschichtung starre Beläge vorgesehen (z. B. Fliesen), betragen die Abstände 250 mm.
- Die Easyboard mit 10 mm Abstand zum Rohfußboden und 570 mm zur Decke an die Wand ansetzen und andrücken. Mit der Wasserwaage und einem Richtscheit lot- und fluchrecht ausrichten.
- Als Abstandhalter zum Boden werden Holzkeile oder Gipsplattenstreifen unterlegt, die nach dem Trocknen des Ansetzgipses zu entfernen sind.

## Hinweise

An Schornsteinen, Fenster- und Türleibungen, hinter Waschbecken und Bereichen, an denen schwere Gegenstände angebracht werden, ist der Trockenputz vollflächig anzusetzen.

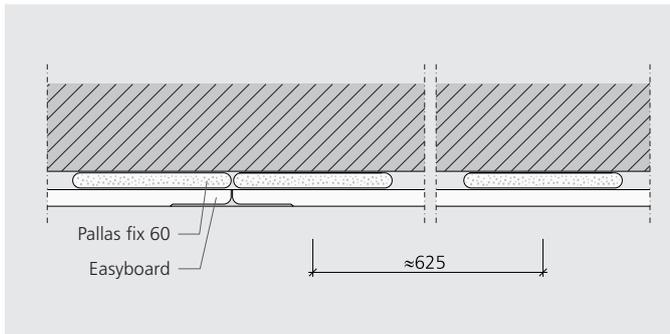
- Die Fugen sollten erst nach dem Trocknen des Klebers verspachtelt werden, um eine Rissbildung zu vermeiden.
- An Decken und anderen horizontalen Bauteilen darf Trockenputz nicht angebracht werden.



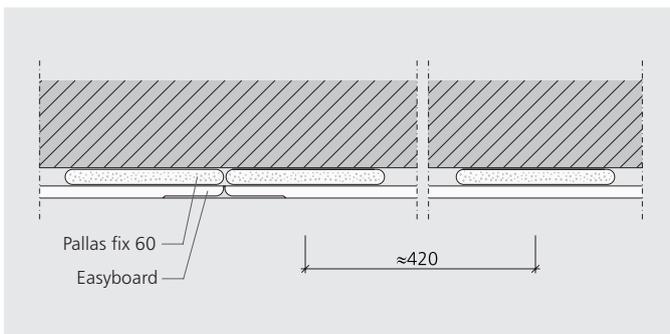
Gipsplatten 9,5 mm

Gipsplatten  $\geq 12,5$  mm

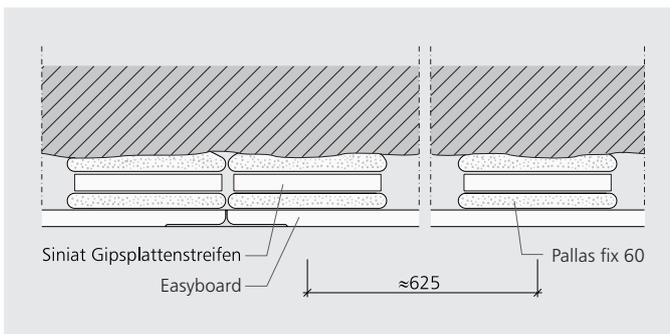
Stoßfugen, Bewegungsfuge, Eckausbildungen und Deckenanschluss – SWE41



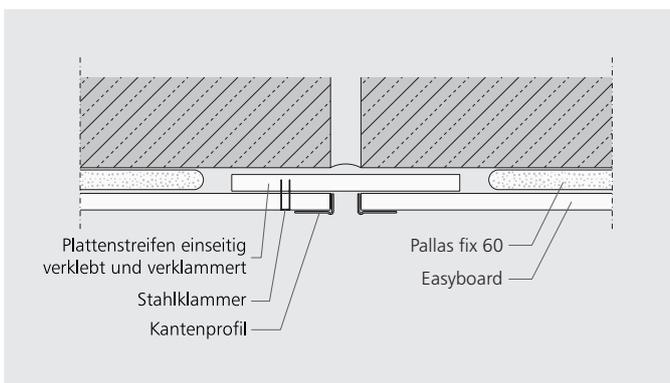
SWE41 PS01 – Batzenabstand bei Easyboard 12,5 mm



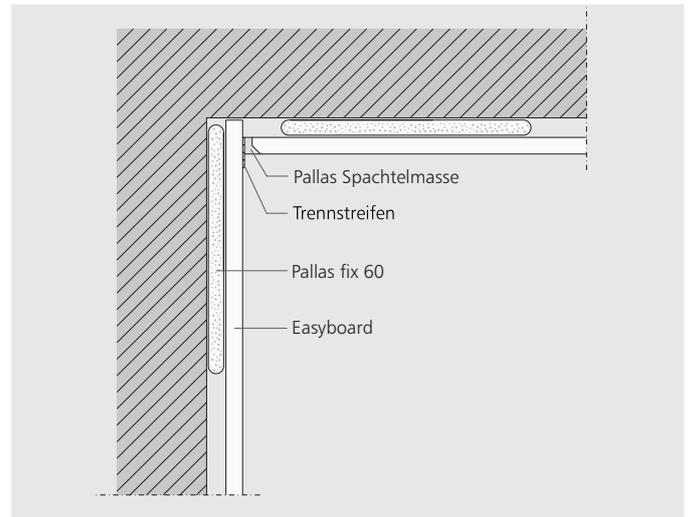
SWE41 PS02 – Batzenabstand bei 9,5 mm dicken Gipsplatten



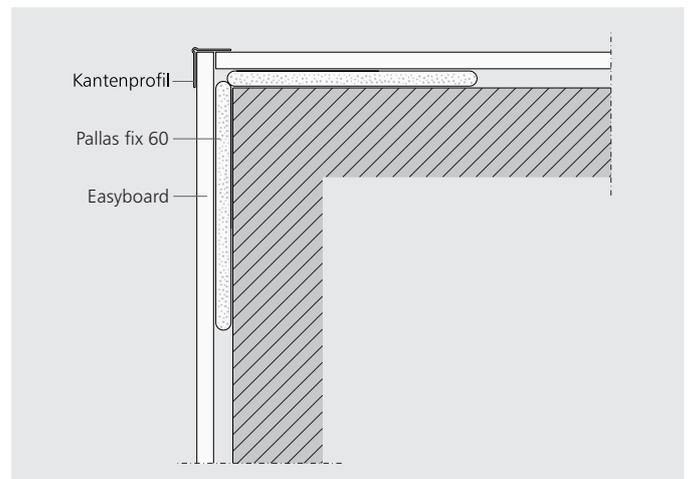
SWE41 TP P03 – Massivwand mit Trockenputz und Ausgleichsebene aus Gipsplatten



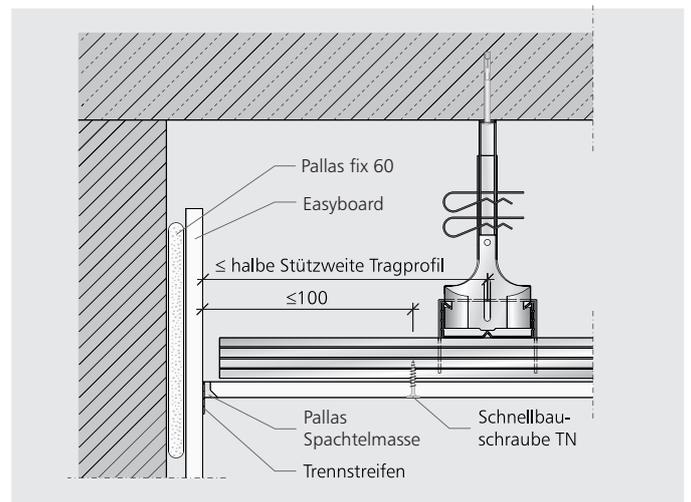
SWE41 BF02 – Bewegungsfuge mit Gipsstreifen hinterlegt



SWE41 EA01 – Ausbildung Innenecke



SW41 EA02 – Ausbildung Außenecke



SWE41 TP DA01 – Anschluss an Unterdecke ohne Brandschutzanforderung

# SICHERER BRANDSCHUTZ MIT SINIAT METALLSTÄNDERWÄNDEN – SWE11-14

## Allgemeine Hinweise

Siniat Einfachständerwände sind Bauarten, deren brandschutztechnische Verwendbarkeit in Bauregelliste A Teil 3 geregelt ist. Der Nachweis zur Erfüllung der Widerstandsdauer im Brandfall wird durch die DIN 4102-4, Tab. 10.2 erbracht.

Konstruktionen, die von der DIN abweichen, können durch das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis (abP) P-2103/887/22-MPA BS nachgewiesen werden. Die Gutachterliche Stellungnahme Nr. GA-2022/120-AP enthält darüber hinaus bauordnungsrechtlich zulässige Ergänzungen zum abP Nr. P-2103/887/22-MPA BS. Bei der Verwendung von gutachtlich beurteilten Ergänzungskonstruktionen ist eine vorherige Abstimmung mit dem zuständigen Brandschutzbeauftragten erforderlich.

## Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse

Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind immer – unabhängig von Art und Material des Anschlussbauteils – über alle Beplankungslagen mit Siniat Spachtelmasse dicht zu verspachteln.

Die UW-Anschlussprofile müssen immer mit einem Trennwanddichtungsband (Baustoffklasse A) hinterlegt sein. Ein Trennwanddichtungsband mit Baustoffklasse B ist gemäß DIN 4102-4, 10.2.5 (1) nur zulässig, wenn dessen Dicke kleiner 5 mm ist und es durch eine dichte Verspachtelung in ganzer Beplankungsdicke abgedeckt wird.

Die Anschlussprofile sind mit geeigneten Verankerungsmitteln, z. B. Nageldübel, an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen. Alternativ können auch geeignete Beton-, Universal- oder Gasnägel der Firma Hilti sowie Nägel oder Kopfbolzen der Firma SPIT gemäß AbP P-SAC-02 / III-681, oder batteriegetriebene Nägel der Firma Hilti gemäß Gutachten 2101/367/16-CM verwendet werden.

## Bodenanschlüsse

Bodenanschlüsse sind wie feste, verspachtelte Anschlüsse herzustellen. Bei Gussasphaltestrichen sind die Wände grundsätzlich auf den Rohboden zu setzen.

## Deckenanschlüsse

Siniat Metallständerwände werden an Massivdecken durch dichtes Anspachteln angeschlossen. Zusätzlich wird bei einem Deckenanschluss einer Metallständerwand an ein Bauteil, welches aus einem anderen Baustoff besteht, der Anschluss mit einem Trennstreifen (alternativ: Bewehrungsstreifen aus Papier oder Glasfaser) hinterlegt. So können – trotz des unterschiedlichen Ausdehnungsverhaltens zweier Materialien – unkontrollierte Risse in den Anschlussfugen vermieden werden. Haarrisse sind bei starren Anschlüssen nach DIN 18340 ATV Trockenbau Abschnitt 3.1.8 zulässig.

Bis zu einer Deckendurchbiegung < 10 mm kann ein starrer Anschluss erfolgen. Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung  $\geq 10$  mm, ist der Deckenanschluss gleitend auszuführen. Bei Metallständerwänden ohne Brandbeanspruchung ist eine maximale Deckendurchbiegung  $\leq 40$  mm zulässig. Werden an die Konstruktion Anforderungen bezüglich einer bestimmten Widerstandsdauer im Brandfall gestellt, ist laut DIN 4102-4 die maximale Deckendurchbiegung auf 20 mm begrenzt. Der entsprechende CW-Profil-Einstand ist zu beachten. Bei größeren Deckendurchbiegungen sind gegebenenfalls größere Schenkellängen der UW-Profile zu wählen (siehe auch Tabelle Seite 39).

## Dämmstoffe

Für die konstruktiv richtige Ausführung einer brandschutzklassifizierten Trennwand ist – je nach Konstruktion – das Einbringen einer Mineralwollendämmung nach DIN EN 13162 erforderlich. Dafür können in Abhängigkeit der Feuerwiderstandsklasse sowie der Wandhöhe Dämmstoffe mit einem Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C erforderlich sein. Dämmstoffe sind vollflächig und abrutschsicher in den gesamten Wandhohlraum einzubringen. Dabei ist es empfehlenswert, die Dämmstoffdicke der vorhandenen Profilhöhe anzupassen.

## Anforderungen an angrenzende Bauteile

Die raumabschließende Funktion einer brandschutzklassifizierten Trennwand ist nicht nur von den Eigenschaften der Metallständerwand selbst abhängig, sondern auch von der Feuerwiderstandsklasse der angrenzenden Bauteile. Gemäß abP sind die Einstufungen nach DIN 4102-4 erfüllt, wenn die Wand sowie die aussteifenden und unterstützenden Bauteile mindestens der gleichen Feuerwiderstandsklasse angehören wie die Trennwand-Konstruktion selbst. Des Weiteren darf laut gutachterlicher Stellungnahme ebenfalls ein Anschluss der Metallständerwände an bekleidete Stahlbauteile gleicher Feuerwiderstandsklasse erfolgen.

Der Anschluss von raumabschließenden, brandschutztechnisch klassifizierten Wänden an weitere Bauteile, wie beispielsweise Trapezblechdächer, ist nur dann möglich, wenn diese Konstruktionen einschließlich ihrer tragenden Elemente ebenfalls auf die gleiche Feuerwiderstandsklasse ertüchtigt wurden.

## Einbauten und Leitungsdurchführungen

Durchführungen von gebündelten Kabeln / Leitungen sind möglich, wenn diese durch Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (AbZ) nachgewiesen sind.

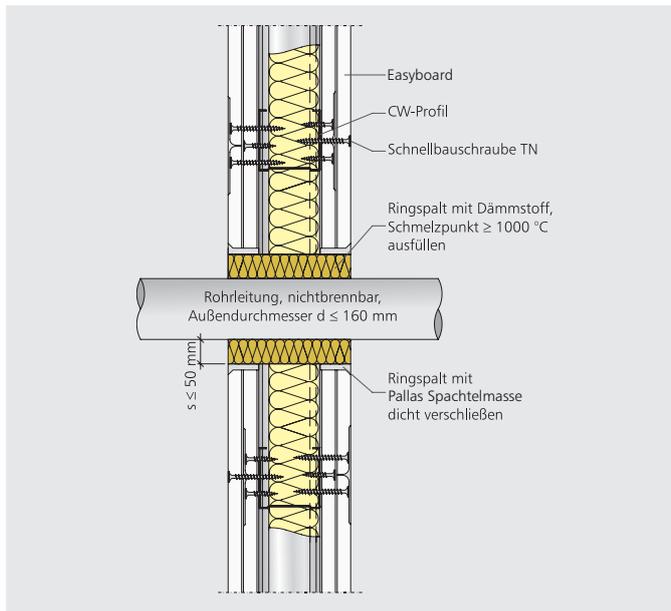
Einbauten wie Brand- und Rauchschutztüren, Brandschutzklappen, Installationskanäle, Kabel- und Rohrschottsysteme oder vergleichbare Konstruktionen sind durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (abP) bzw. durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen (abZ) des jeweiligen Herstellers nachzuweisen. Weitere Hinweise siehe Siniat „Brandschutzbrochure – Baulicher Brandschutz“.

# LEITUNGSDURCHFÜHRUNGEN DURCH TRENNWÄNDE

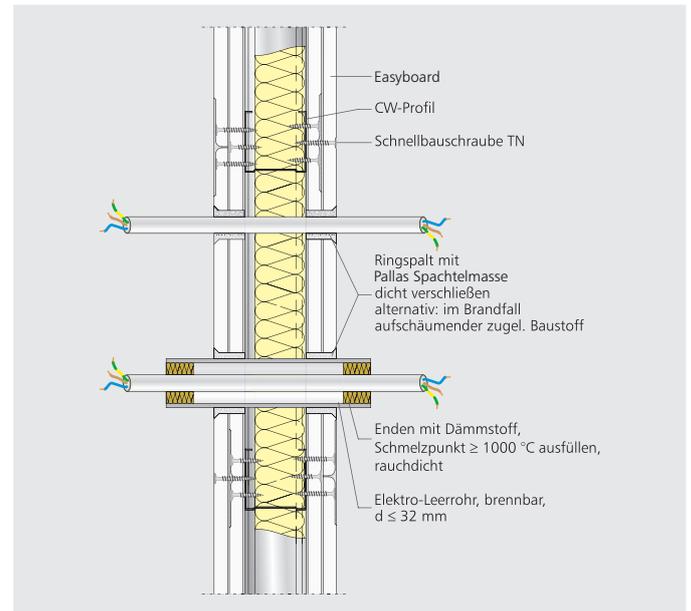
Die Anforderung an die Durchführung von Leitungen wird im § 40 der Musterbauordnung (MBO) aufgeführt: „Leitungen dürfen durch raumabschließende Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsfähigkeit vorgeschrieben ist, nur hindurchgeführt werden, wenn eine Brandausbreitung ausreichend lang nicht zu befürchten ist ...“.

Wie die jeweiligen Leitungsdurchführungen durch Wände eines Gebäudes auszuführen sind und welche Nachweise dabei erbracht werden müssen, wird in der MBO bzw. in den Technische Baubestimmungen der MBO und in der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie MLAR beschrieben.

## Leitungsdurchführungen durch Trennwände

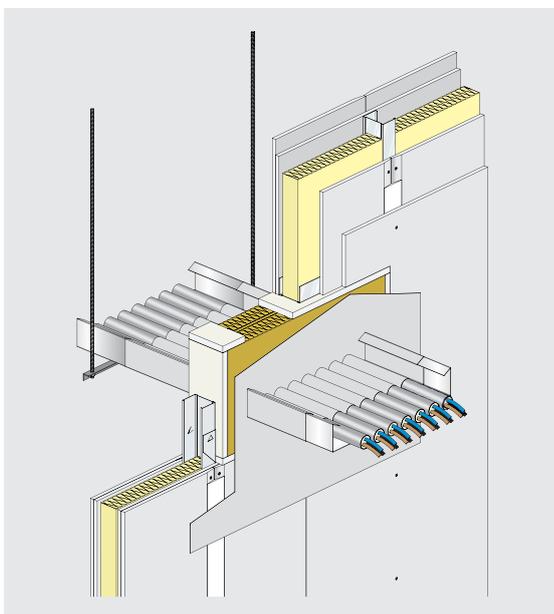


Einzeldurchführung nichtbrennbarer, ungedämmter Rohrleitungen

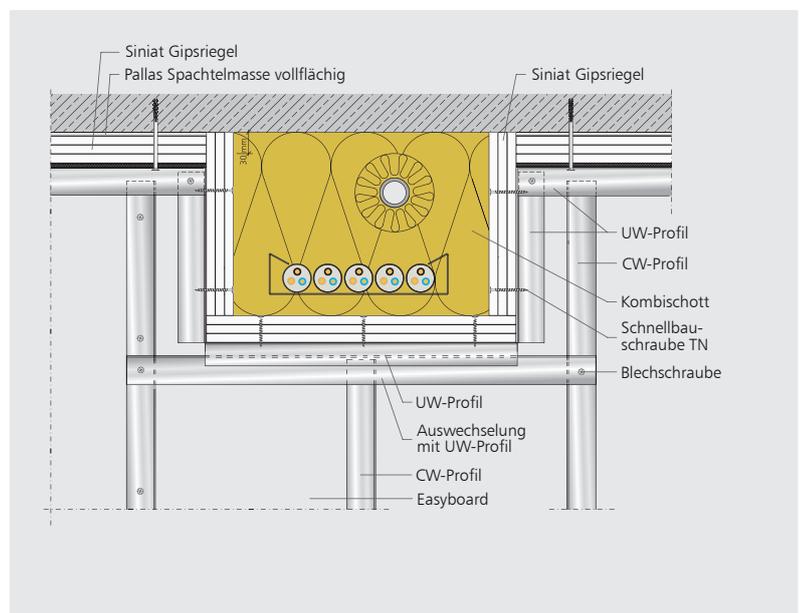


Einzeldurchführung elektrischer Leitungen und brennbarer Leitungen,  $d \leq 32\text{ mm}$

## Abschottung in Trennwänden



Trennwand mit Kabelschott



Leitungsdurchführungsprinzip bei gleitenden Deckenanschlüssen; Frontalschnitt

# EINBAU VON HOHLWANDDOSEN

## Grundvarianten

Der Einbau von ELT-Dosen ist an jeder beliebigen Stelle der Wandkonstruktion möglich, wenn die nachfolgenden Hinweise beachtet werden:

- Unmittelbar gegenüberliegende Einbauten sind nicht zulässig
- Der seitliche Abstand muss  $\geq 250$  mm betragen
- Hinter Hohlwanddosen dürfen die brandschutztechnisch notwendigen Dämmschichten nach DIN 4102-4, Tab. 10.2 bis auf 30 mm komprimiert werden.

## Einbauvarianten

Nachfolgende Varianten sind möglich:

### Variante 1

Vom Rohboden bis zu einem Bereich 500 mm oberhalb der Dosen kann der Hohlraum mit Dämmstoffen mit einer Rohdichte von  $30 \text{ kg/m}^3$  für F 30-Wände und  $40 \text{ kg/m}^3$  für F 60-Wände versehen werden. Die Dämmstoffe müssen dabei einen Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C und die Baustoffklasse A1 nach DIN 4102 aufweisen.

### Variante 1a

Die Dämmung mit dem Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C ist, falls die Entfernung oberhalb der ELT-Dose bis zum Deckenanschluss höchstens 500 mm beträgt, über die gesamte Höhe der Wandkonstruktion auszuführen.

### Variante 2

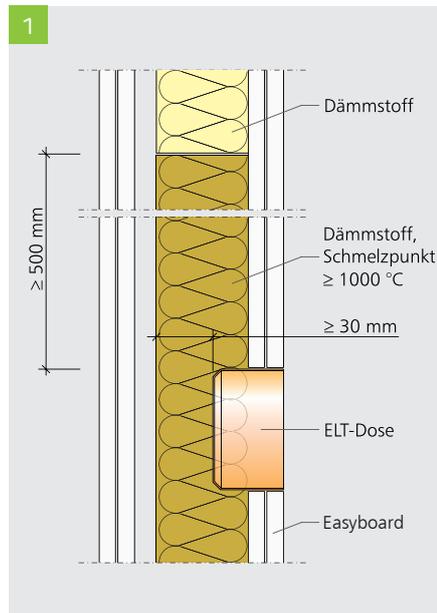
Ersatzschicht aus Siniat Feuerschutzplatten  $\geq 25$  mm auf der gegenüberliegenden Beplankung (Innenseite) anbringen, durchgehend vom Boden bis  $\geq 500$  mm über Oberkante ELT-Dose.

Die Aufdopplung entspricht immer der entfernten Beplankungsdicke an der Stelle der ELT-Dose.

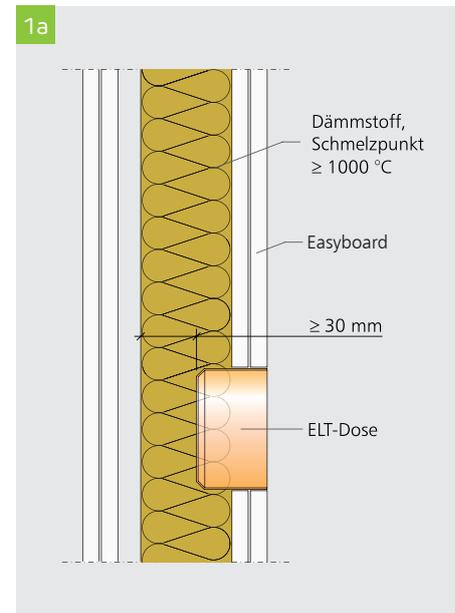
Die zusätzliche Bekleidung muss über die gesamte Wandhöhe hergestellt werden, wenn der Abstand der ELT-Dose bis zum Deckenanschluss nicht mehr als 500 mm beträgt.

### Variante 3

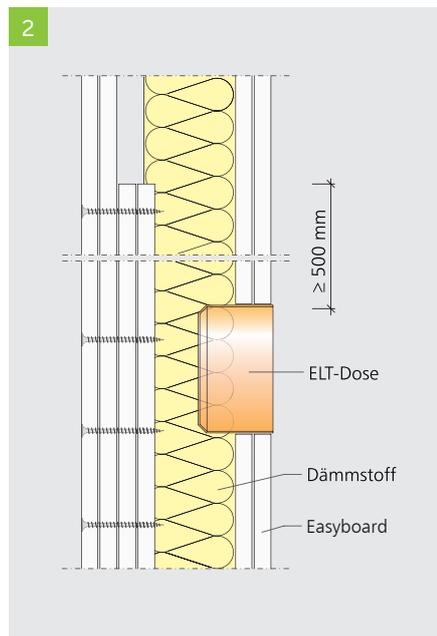
Einbettung mit Pallas Spachtelmasse,  $d \geq 15\text{-}20$  mm. Gegenüberliegende ELT-Dosen im Gipsbett sind nicht zulässig.



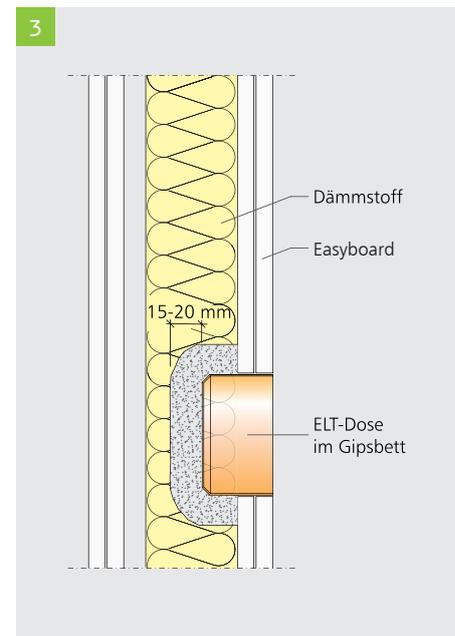
Variante 1: Dämmstoff mit Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C bis 500 mm oberhalb der ELT-Dose führen



Variante 1a: Dämmstoff mit Schmelzpunkt  $\geq 1000$  °C über die gesamte Wandhöhe führen



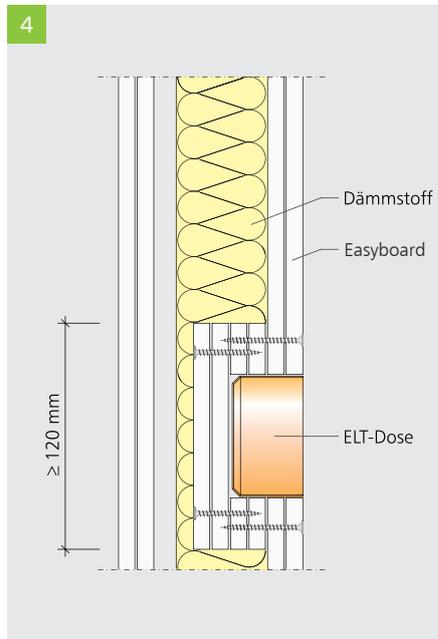
Variante 2: Aufdoppelung der gegenüberliegenden Seite



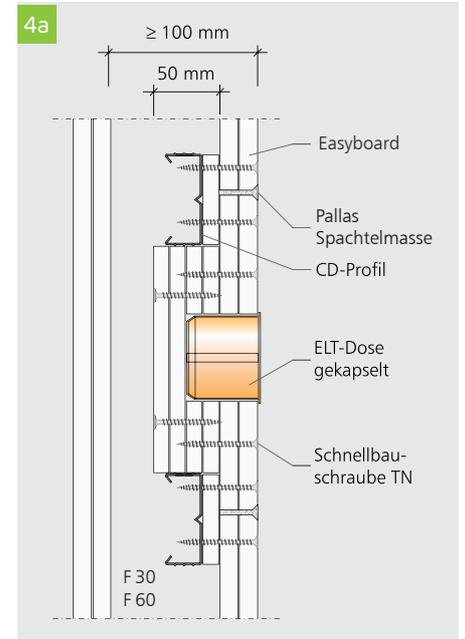
Variante 3: ELT-Dose in Gipsbett

**Variante 4**

Umhausung der ELT-Dosen mit Plattenstreifen in Beplankungsstärke (2 x 12,5 mm Siniat Feuerschutzplatten), Schrauben: Grobgewinde TN ≥ 3,5 x 45 mm (Gips in Gips)

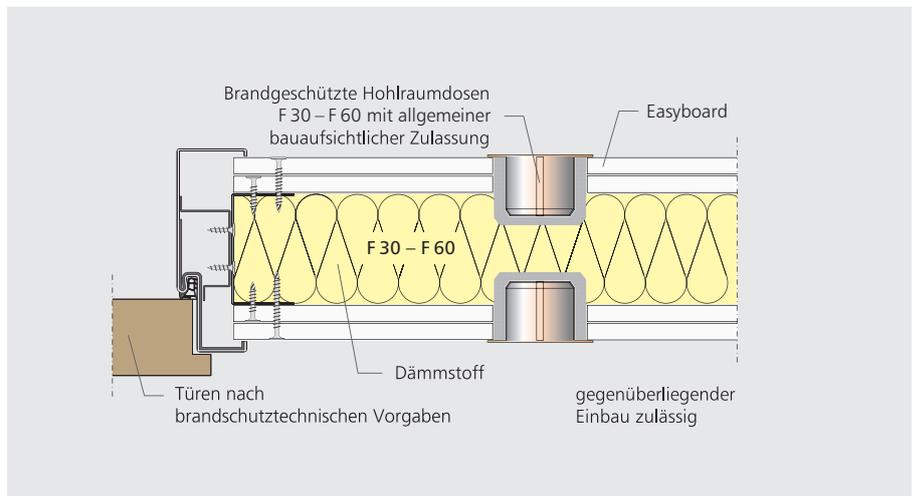


Variante 4: Umhausung mit Plattenstreifen



Variante 4a: Nachträglicher Einbau von ELT-Dosen

Brandgeschützte Hohlraumdosen; gegenüberliegend im Bereich von klassifizierten Türen



**Klassifizierte Wandsysteme mit Nachweis nach DIN 4102-4 mit mineralischen Dämmstoffen**

BRANDSCHUTZ	DÄMMSTOFFDICKE IN mm	ROHDICHTE IN kg/m <sup>3</sup>	BAUSTOFFKLASSE NACH DIN 4102-1	SCHMELZPUNKT IN °C
F 30 Wandsysteme *	40	30	A1	≥ 1000
F 60 Wandsysteme *	40	40	A1	≥ 1000

\* Siniat Wandsysteme mit einseitiger Brandbeanspruchung und einer beidseitigen Beplankung mit Siniat Easyboard.

# ERMITTLUNG DES MATERIALBEDARFS FÜR METALLSTÄNDERWÄNDE – SWE11-12

## Materialbedarf

Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt: Trennwand 4,00 m x 2,50 m = 10,00 m<sup>2</sup>

Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.

Die Mengenangaben sind für je 1 m<sup>2</sup> Trennwand mit einer Oberflächenqualität Q2, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt. Achsabstand Profile: 625 mm.

Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Für die Benennung der Feuerwiderstandsklassen sind die Baustoffklassen der Dämmstoffe zu berücksichtigen; siehe Konstruktionsübersicht.

Bei der Verwendung und / oder Einbauten von brennbaren Dämmstoffen verändert sich die Bemessung der Feuerwiderstandsklasse, z. B. F 30-A in F 30-AB.

## Einfachständerwände einlagig beplankt – SWE11

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN		
			-	F 30	F 60
Easyboard	A / H2 12,5	m <sup>2</sup>	2,0	-	-
LaLegra Massivbauplatte	A / H2 25	m <sup>2</sup>	-	(2,0)	-
Anschlussprofil UW ___/___		m	0,8	0,8	0,8
Ständerprofil CW ___/___		m	2,0	2,0	2,0
Trennwanddichtung ___ mm		m	1,3	1,3	1,3
Nageldübel (a ≤ 1000 mm)		St	1,6	1,6	1,6
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St	25	25	-
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	-	(25)	25
Dämmstoff ___ mm / ___ kg/m <sup>3</sup>		m <sup>2</sup>	1,0	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8	1,8
Pallas base Fügenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	0,3	0,3
Pallas fill Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	0,5	0,5	0,5
Pallas fill B Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	(0,5)	(0,5)	(0,5)
Pallas mix Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	(0,5)	(0,5)	(0,5)
Pallas easy Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	(0,3)	(0,3)	(0,3)
Bewehrungstreifen (Papier oder Glasfaser)		m	1,5	1,5	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung.



### Ausschreibungstexte

... finden Sie auf [www.siniat.de](http://www.siniat.de) über [www.ausschreiben.de/katalog/siniat](http://www.ausschreiben.de/katalog/siniat) oder direkt über diesen QR-Code.

**Hinweis**

Zur Erreichung einer Oberflächenqualität in Q3 oder Q4 können folgende Siniat Spachtelmassen verwendet werden. Die Angaben gelten für 1 m<sup>2</sup> Trennwand.

**Oberflächenqualität Q3**

- 0,2 kg/m<sup>2</sup> Pallas mix Spachtelmasse
- 0,1 kg/m<sup>2</sup> Pallas finish Finishspachtelmasse
- 0,4 kg/m<sup>2</sup> Pallas easy Finishspachtelmasse

**Oberflächenqualität Q4**

- 1,0 kg/m<sup>2</sup>/mm Pallas mix Spachtelmasse
- 1,0 kg/m<sup>2</sup>/mm Pallas finish Finishspachtelmasse
- 1,6 kg/m<sup>2</sup>/mm Pallas easy Finishspachtelmasse

**Unsere Empfehlung:**

Zum Erzielen einer Q3-Oberfläche kann die Q3-Platte LaDeko in Verbindung mit der perfekt darauf abgestimmten Spachtelmasse Pallas deko (alternativ Pallas mix) verwendet werden. Die LaDeko ist wahlweise als GKB- (Typ A), GKF-Platte (Typ DF) oder als Typ DEFH1IR-Platte, jeweils in der Stärke 12,5 mm, erhältlich.

**Ihr Vorteil:**

Durch die glatte, geschlossenporige Oberfläche der LaDeko ist nur ein breites Ausziehen der Spachtelfugen erforderlich. Das scharfe Abziehen der Kantenoberfläche mit Spachtelmasse bis zum Porenverschluss entfällt.

**Einfachständerwände zweilagig beplankt – SWE12**

MATERIAL	BEZEICHNUNG	EINHEIT	FEUERWIDERSTANDSKLASSEN			
			-	F 30	F 60	F 90
Easyboard	A / H2 12,5	m <sup>2</sup>	-	4,0	-	-
LaMassiv Massivbauplatte	DF / DFH2 25	m <sup>2</sup>	-	-	-	-
Anschlussprofil UW ___/___		m	-	0,8	-	0,8
Ständerprofil CW ___/___		m	-	2,0	-	2,0
Trennwanddichtung ____ mm		m	-	1,3	-	1,3
Nageldübel (a ≤ 1000 mm)		St	-	1,6	-	1,6
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St	-	11	-	11
Schnellbauschraube TN 3,9 x 45 mm		St	-	25	-	25
Schnellbauschraube TN 3,9 x 55 mm		St	-	-	-	-
Dämmstoff ____ mm / ____ kg/m <sup>3</sup>		m <sup>2</sup>	-	1,0	-	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	-	1,8	-	1,8
Pallas base Fugenfüller (für 1. Lage)		kg	0,3	-	0,3	0,3
Pallas fill Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	-	0,9	-	0,9
Pallas fill B Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	-	(0,9)	-	(0,9)
Pallas mix Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	-	(0,9)	-	(0,9)
Pallas easy Spachtelmasse (gilt je m <sup>2</sup> Fläche)		kg	-	(0,3)	-	(0,3)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	-	1,5	-	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung.

# PALLAS SPACHTELMASSEN

PRODUKT	ANWENDUNG	QUALITÄTSSTUFE	VORTEILE	MANUELLE VERARBEITUNG	MASCHINIELLE VERARBEITUNG	MIT/OHNE BEWEHRUNGSSTREIFEN	GEBINDE
 PALLAS BASE	Untere Lage	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• leichtgängiges Aufziehen in der unteren Fuge</li> <li>• sofort einsetzbar</li> </ul>	✓	-	-	20 kg
 PALLAS FILL	Fugenfüller	Q1 - Q2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schnell trocknend</li> <li>• geringes Schwindungsverhalten</li> </ul>	✓	-	ohne	5 kg 25 kg
 PALLAS FILL B	Fugenfüller	Q1 - Q2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schnell trocknend</li> <li>• geringes Schwindungsverhalten</li> </ul>	✓	-	mit	5 kg 25 kg
 PALLAS EASY	Finisher	Q2 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr leicht schleifbar</li> <li>• leicht aufzuziehen</li> <li>• lange Verarbeitungszeit</li> </ul>	✓	✓	ohne	20 kg
 PALLAS FINISH	Finisher	Q3 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kraftsparendes Ausziehen auf Null</li> <li>• sehr gut schleifbar</li> <li>• optimal lange Verarbeitungszeit von bis zu 3 Tagen</li> </ul>	✓	-	ohne	25 Kg
 PALLAS MIX	Fugenfüller & Finisher	Q1 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fugenfüller und Finisher in einem</li> <li>• optimal lange Verarbeitungszeit</li> <li>• für hochwertige Oberflächen geeignet</li> </ul>	✓	✓	mit	20 kg
 PALLAS DEKO	Systemspachtelmasse für Spezialplatte LaDeko	Q1 - Q3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein scharfes Abziehen bis zum Porenverschluss</li> <li>• auch für imprägnierte Platte in Feuchträumen geeignet</li> </ul>	✓	-	mit/ohne	25 kg
 PALLAS HYDRO	Systemspachtelmasse für Spezialplatte LaHydro	Q1 - Q4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Bereiche mit hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung</li> <li>• optimales Füllverhalten</li> <li>• für hochwertige Oberflächen geeignet</li> </ul>	✓	-	mit	10 kg



Weitere Informationen zu unseren Spachtelmassen finden Sie über diesen QR-Code.

# ALLES AUS EINER HAND MIT SINIAT!

Siniat liefert die richtige Lösung für alle Anforderungen und bietet maximale Möglichkeiten bei den Systemkomponenten

Siniat bietet für den deutschen Markt wirtschaftliche Lösungen mit Sicherheit für jeden Anwendungsbereich. Neben Produkten und Komponenten für DIN-konforme Konstruktionen stellen wir den Entscheidern und Netzwerkpartnern im Planungs- und Bauprozess ein umfangreiches Angebot geprüfter und zertifizierter Systeme für spezielle Anforderungen zur Verfügung. Alle Plattenwerkstoffe und Spachtelmassen von Siniat sind dabei funktional und

technologisch optimal aufeinander abgestimmt. Darüber hinaus bietet Ihnen Siniat auch Profile und Zubehör. Alles, was Sie benötigen aus einer Hand. Nicht weil Sie es müssen, sondern weil unsere Komponenten für Sie die beste Wahl sind. Siniat bietet somit die größtmögliche Anwendungsvielfalt, Freiheit und Sicherheit und Service für die ausführenden Trockenbauunternehmen, den Fachhandel und andere am Bau Beteiligten.

**SICHER** bauen mit genormten und geprüften Systemen  
**FLEXIBEL** bei der Wahl der Konstruktionskomponenten  
**BEWÄHRT** mit dauerhaft zuverlässiger Produktqualität

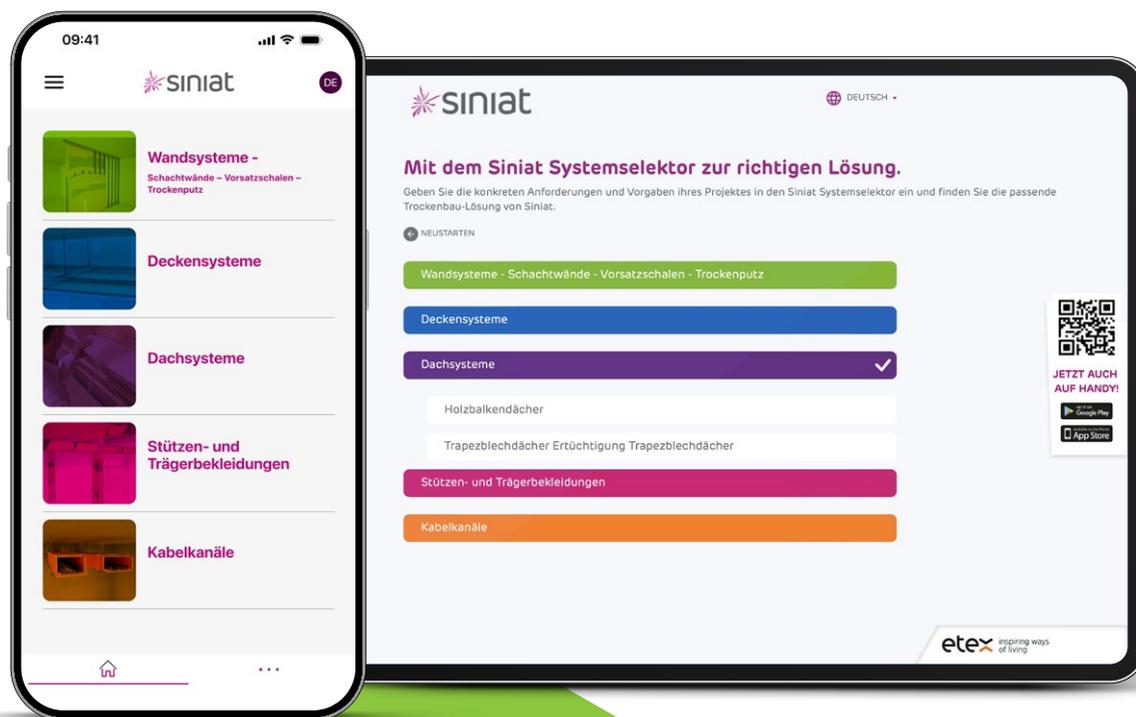
Sie finden unsere Prüfzeugnisse für den deutschen Markt über den abgebildeten QR-Code.



#SiniatTrockenbau

# Der Siniat Systemselektor: unser praktisches Werkzeug zur Auswahl von Siniat Systemen

Finden Sie die perfekten Trockenbauprodukte, um Ihr Projekt mit innovativen Siniat Lösungen auszustatten. Der Siniat Systemselektor ist unser kostenloser Service für Fachhändler:innen, Installateur:innen und Techniker:innen. Wir helfen Ihnen, die besten Produkte am richtigen Ort für Ihr Projekt zu finden.



Im Web



Als App



**ETEX BUILDING PERFORMANCE GMBH**  
Geschäftsbereich Siniat  
Scheifenkamp 16  
40878 Ratingen  
T +49 2102 493-0  
E fragen@siniat.com

[www.siniat.de](http://www.siniat.de)  
[www.siniat.ch](http://www.siniat.ch)  
[www.siniat.at](http://www.siniat.at)

 [www.facebook.com/SiniatTrockenbau](https://www.facebook.com/SiniatTrockenbau)  
 [www.youtube.com/SiniatTrockenbau](https://www.youtube.com/SiniatTrockenbau)  
 [www.instagram.com/Trockenbauguide](https://www.instagram.com/Trockenbauguide)

Die Inhalte und Angaben dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen erarbeitet und entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung; technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils gültige Fassung (Stand: Monat Jahr). Die ausgewiesenen Eigenschaften der Siniat Systeme basieren auf dem Einsatz der in dieser Broschüre empfohlenen Produkte und Komponenten. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte. Abweichende Gegebenheiten und Einzelfälle sind nicht berücksichtigt, so dass eine Gewährleistung und Haftung nicht übernommen wird. Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Satzfehler.

Stand: Januar 2024

S-088 / 2.500 / 01.2024